



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studien zur baulichen Gestaltung protestantischer Kirchen

Weise, K.

Leipzig, 1894



[urn:nbn:de:hbz:466:1-83914](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83914)

3401

G 10.

341 G

STUDIEN
ZUR BAULICHEN GESTALTUNG
PROTESTANTISCHER KIRCHEN.

STUDIEN
ZUR BAULICHEN GESTALTUNG
PROTESTANTISCHER KIRCHEN

FÜNFZIG ENTWÜRFE
IN EINHUNDERT GRUNDRISSEN

DARGESTELLT VON

K. WEISE

GROSSH. SÄCHS. LANDBAUMEISTER IN APOLDA.



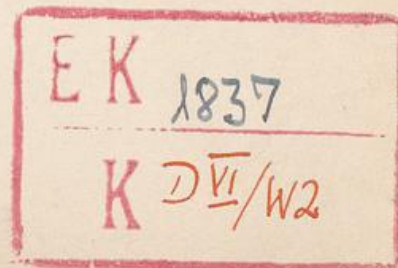
LEIPZIG

VERLAG VON E. A. SEEMANN

1894



03
M
35941



Erläuterungen.

„Die protestantische Kirche sollte in der Anlage sowohl, als auch in der Ausführung ihre Bestimmung deutlich erkennen lassen und dieser Bestimmung möglichst vollkommen entsprechen.“ Das ist der Grundgedanke, der die vorliegende Sammlung von Studien beherrscht. Er hat sich schon lange fühlbar gemacht und ist besonders in letzter Zeit auch mehrfach zum Ausdruck gekommen. Der Verfasser versucht in den vorliegenden Entwürfen, die ein Ergebnis langjähriger Vorarbeiten sind, praktische Beispiele zu geben, wie dieser fruchtbare Gedanke verwirklicht werden kann. Dazu war unbedingt nötig, von der althergebrachten Form des Kirchenbaues zunächst einmal ganz abzusehen, jeden Teil des Baues auf seine Zweckmäßigkeit hin, das Ganze in Bezug auf Harmonie und Monumentalität zu prüfen. Vielfache Erwägungen, die einzeln mitzuteilen wohl nicht nötig ist, da sie ja in den Entwürfen zum Ausdruck gekommen sind, haben den Verfasser nun zu folgendem

Programm

für die Gestaltung protestantischer Kirchenbauten geführt:

1. Das Kirchgebäude soll eigenartig sein und seine Bestimmung für den protestantischen Kultus aussen und innen erkennen lassen.
2. Dem Gebäude soll eine freie, an keine Stilart gebundene hochentwickelte Formgestaltung sowohl im Grundplan, als im

Aufbau, in den Gewölben, dem Dach und den Türmen gegeben werden.

3. Eine gleiche Durchbildung erhalte das Innere, in welchem dem runden, originell geformten Pfeiler und der Säule eine hervorragende Rolle zuzuweisen ist.

4. Alle diese Gestaltungen sollen ihre Entwicklung aus dem innern Organismus heraus erhalten und solche klar erkennen lassen.

5. Sie soll von einem lebensvollen Innenraum ausgehen, der ein bedeutendes Auditorium für eine bequem verständliche Stimme darstellt.

6. Trotz völliger Gestaltungsfreiheit darf durch dieselbe der Zweck und die Monumentalität nicht beeinträchtigt werden.

7. Da die Monumentalität am sichersten und leichtesten erzielt wird, wenn im Bauwerk möglichst vollkommene Symmetrie herrscht, so ist diese beim Entwurf fest im Auge zu behalten.

8. Das gesamte Leben und Wesen des protestantischen Kultus soll im Kirchengebäude zum Ausdruck kommen; es sind mithin mit dem Auditorium alle notwendigen Nebenräume zu verbinden.

9. Solche Nebenräume sind, ausser Vorhallen und Treppenträumen, etwa:

1. Sakristei, 2. Taufkapelle, 3. Traukapelle, 4. Zimmer für den Konfirmandenunterricht, 5. Raum für die Kirchenbibliothek, 6. Zimmer für die Sitzungen des Kirchengemeinde-Vorstandes, 7. Saal für die Familienabende und für Vorlesungen, 8. Saal für die Uebungen des Musik- und Sängerchors, 9. Sprechzimmer des Geistlichen, 10. Raum, event. Wohnung für den Kirchen-diener, 11. Warteraum bei Taufen und Trauungen, 12. Gedächtnishallen.

10. Alle diese Nebenräume, welche je nach dem grösseren oder geringeren Bedürfnis anzuordnen sind, dürfen möglichst nicht als Anbauten behandelt, sondern sollen dem Organismus des Bauwerks zwanglos einverleibt werden.

11. In diesem Gesamtorganismus sollen Einheitlichkeit und Zweckmässigkeit klar zum Ausdruck kommen.

12. Die Stellung des Altars und der Kanzel, sowie die Anordnung der Sitzplätze sei vorteilhaft und zweckentsprechend.

13. Die Kirchenmusik besitzt hohe Bedeutung; dementsprechend sollen Orgel- und Sängerraum gut und zweckmässig, möglichst im Angesicht der Gemeinde, angeordnet werden.

14. Alle Konstruktionen sollen leicht sein, was durch Verwendung von Eisenkonstruktionen in den Mauerpfeilern, Gurten und Gewölben ermöglicht werden kann.

Dieses Programm enthält die hauptsächlichen Forderungen, die in Nachstehendem noch eine Ergänzung erhalten:

Die Grösse der Kirchengebäude bewegt sich in weiten Grenzen. Nötig ist nur, dass jeder Besucher am Gesamtgottesdienst Anteil haben kann. Durch geschickte Wahl der Grundrissform und freie Bewegung in derselben wird es möglich, bei Anlage von nur einer Empore ein Kirchengebäude mit 2500 Sitzplätzen zu konstruieren und die Gemeinde um Altar und Kanzel zu centralisieren. Bei einer Anlage mit mehreren Emporen könnte die Zahl der Sitzplätze leicht auf 3500 gebracht werden. Diese Möglichkeit zeigen nun die vorliegenden Studien in klar ersichtlicher Weise; sie ist aber nur zu erreichen durch Aufgeben der bisher gebräuchlichen Grundformen, die aus dem Katholicismus erwachsen, nicht allenthalben dem Protestantismus

genügen können. Hat man erst einmal den Entschluss gefasst, diesen Schritt zu thun und ist man im stande, ihn durchzuführen, so wird die Weiterbildung der hier gegebenen Bauideen nicht schwierig sein. Es zeigen sich dabei Formen von erstaunlicher Mannigfaltigkeit, die den oben aufgeführten Forderungen zu genügen fähig sind.

Allerdings erwachsen auch bei Berücksichtigung des Programmes hie und da Schwierigkeiten hinsichtlich des Aufbaus, die jedoch durch technische Kenntniss und Ausnutzung aller zu Gebote stehenden tektonischen Hilfsmittel zu überwinden sein werden.

Den Ausgangspunkt der Gestaltung bildet in den vorliegenden Studien stets der Kern der Anlage, ein den Körper bildendes Vieleck, das je nach den vorgeschriebenen Verhältnissen veränderte Form annimmt, an die sich die Nebenräume angliedern. Es wäre zu wünschen, dass das protestantische Gotteshaus häufiger und länger, auch ausserhalb des Gottesdienstes geöffnet wäre. Das Interesse an der Kirche muss wachgehalten und nicht durch Absperrung beeinträchtigt werden. Der stete Einblick und Eintritt in das Haus wird aber weit bequemer möglich, wenn die obengenannten Nebenräume, besonders das Zimmer des Geistlichen und das des Küsters mit dem Hause selbst verbunden sind. Auch die mannigfachen Bedürfnisse der einzelnen Abarten des Protestantismus finden unschwer Berücksichtigung und Befriedigung. Jede einzelne Konfession, ja jede einzelne Gemeinde kann ihre Wünsche beim Bau des Gotteshauses befriedigt sehen, wenn dem Architekten keine Schranken in der Formgebung gezogen sind.

Emporen sind in allen hier gegebenen Entwürfen eingefügt. Sie sind dem protestantischen Gotteshause wegen der Raumgewinnung notwendig, geben ihm das eigenartige Gepräge, beleben den Innenraum wirksam und machen diesen fast wohn-

lich; endlich befördern sie auch wesentlich die Hörsamkeit des Raumes.

Bei Anordnung des Gestühls ist im allgemeinen auf möglichst direkten Ausblick auf Altar und Kanzel unter Beachtung der erfahrungsmässigen Hörweiten Rücksicht genommen. Alle Anordnungsarten, die sich der Gestalt des Innenraums anpassen, können als zweckentsprechend bezeichnet werden.

Die Kanzelstellung, wie sie bisher gebräuchlich war, an einem Pfeiler im Schiff oder seitlichem Chorbogen, hat mehr oder minder grosse Nachteile. Natürlich und seiner Wichtigkeit im Gottesdienste angemessen, ist die Stellung der Kanzel in der Achse des Gebäudes, oberhalb des Altars und hinter demselben und je nach Bedürfnis ohne oder im Zusammenhang mit diesem. Diese Stellung bietet so viele Vorteile, dass dagegen die kirchlichen Bedenken verstummen sollten.

Der Platz des Altars ist bei den Studien stets in der Achse des Gebäudes und in der Mitte des um einige Stufen erhöhten Chor- oder Abschlussraumes. Diese Lage wird den Erfordernissen am besten entsprechen, gleichviel, ob den Altar ein freier Chorraum, ein Chorraum mit Einbauten, oder nur ein an einen Chorraum erinnernden Abschlussraum umgiebt.

Den konfessionellen Richtungen zeigen die Studien einen Einblick, wie mannigfaltig und reizvoll die Umgebung des Altars gestaltet werden kann unter Beachtung jedes kirchlichen Gebrauchs und jeder lieb gewordenen Gewohnheit.

Die Orgel und Musikbühne sollen je nach den Rücksichten und Gewohnheiten, die in Frage kommen, verschieden eingeordnet werden. Die Wichtigkeit der Kirchenmusik fordert eine zweckmässige Anordnung dieser Teile, womöglich im Angesicht der Gemeinde; wo also keine kirchlichen oder sonstigen Gründe dagegen sprechen, ist die Stellung derartig zu wählen. Hinter Kanzel und Altar in Emporenhöhe über einem Säulen-

Chorraum oder über einem Nebenraum wird sich unschwer ein reizvoller Abschluss durch Orgel und Musikbühne bilden lassen. Wie vielfältig die Anordnung dieser wichtigen Elemente der Kirche sein kann, ist ebenfalls aus den Entwürfen zu ersehen.

Der Taufstein sollte bei gröfseren Kirchen stets in einer besonderen, entsprechend gestalteten und dekorierten Kapelle Aufstellung finden. Bei kleineren Kirchen wird diese Aufstellung entweder vor den Stufen des Altarraumes oder zu Seiten des Altars geschehen.

Da Symmetrie in der Gesamtanlage die Monumentalität des Bauwerkes erhöht, auf welche doch ebenso wie auf Zweckmäfsigkeit grösster Wert gelegt werden muss, ist diese bei den Studien stets zum Ausdruck gebracht.

Welcher Stil zu wählen, welche Elemente zu verbinden sind, um dem Bauwerke seinen Charakter zu geben, muss dem Baukünstler überlassen bleiben, der, wo seine schaffende Phantasie versagt, in die Schatzkammern früherer Jahrhunderte greifen mag.

Die Turmbauten, welche je nach der Grösse und Vielgestaltigkeit der Kirchenanlage in der Regel aus einem oder zwei Haupttürmen und verschiedenen Treppentürmen bestehen, sind stets möglichst auszunutzen; z. B. im Erdgeschoss als Halle, in Emporenhöhe als Orgel- oder Nebenraum und in den oberen Geschossen als Räume zur Aufstellung für die Glocken und die Uhr.

Türme erhöhen stets die Monumentalität des Aufbaues, in Verbindung und im Gegensatze zu den übrigen Teilen der Kirche geben sie dem Ganzen Reiz und Charakter.

Mit diesen wenigen Vorbemerkungen soll der Freund des protestantischen Kirchenbaues nur auf den Inhalt der nachfolgenden Studien hingewiesen werden, den er sich erst durch

aufmerksames Betrachten und Studieren zu eigen machen sollte. Der Verfasser hofft durch die vorliegende Sammlung von Ideen über die Gestaltung der Kirchenbauten des Protestantismus zur Lösung dieser hochwichtigen Frage einiges beizutragen und wünscht, dass diese Ideen sorgfältigst geprüft und nachsichtig beurteilt werden mögen.

Apolda, im August 1894.

K. Weise.

I.

Grundfläche: 687 qm.

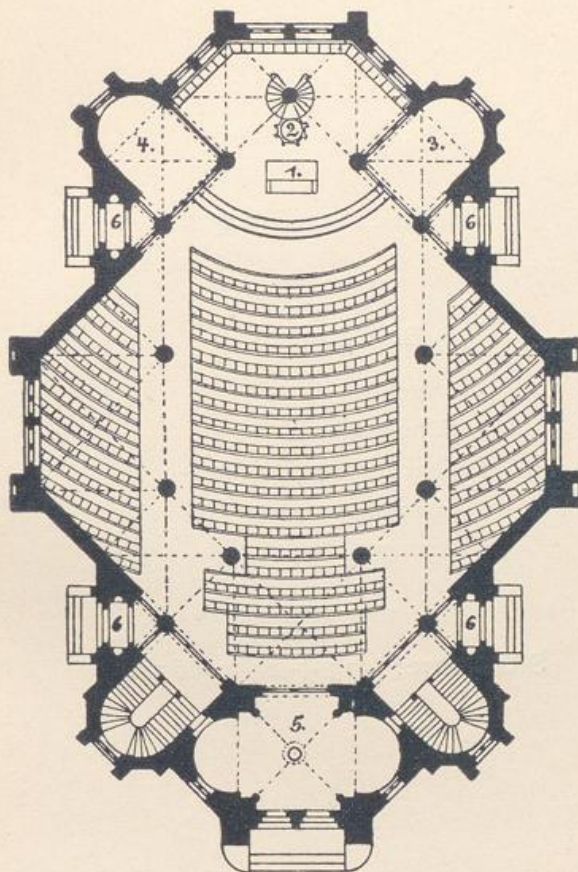
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Sakristei.
 4. Konfirmandensaal.
 5. Taufkapelle.
 6. Vorräume.
-

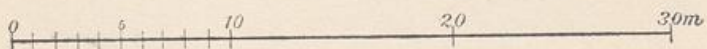
Sitzplätze: $513 + 145 = 658$.



I A.



Grundriss.



I.

Grundfläche: 687 qm.

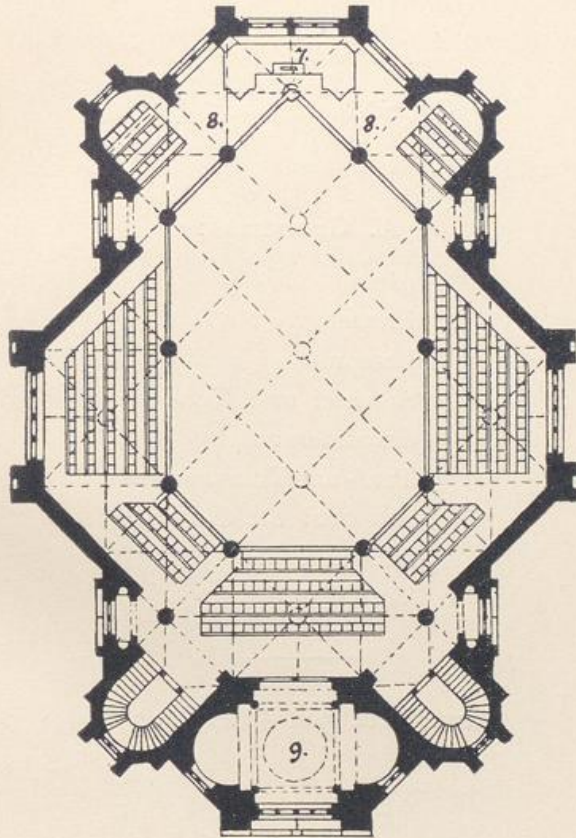
B. Empore:

- 7. Orgel.
 - 8. Sängerbühne.
 - 9. Saal für die Familien-
abende und für Vor-
lesungen.
-

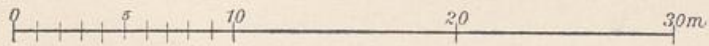
Sitzplätze: $513 + 145 = 658$.



I B.



Empore.



II.

Grundfläche: 705 qm.

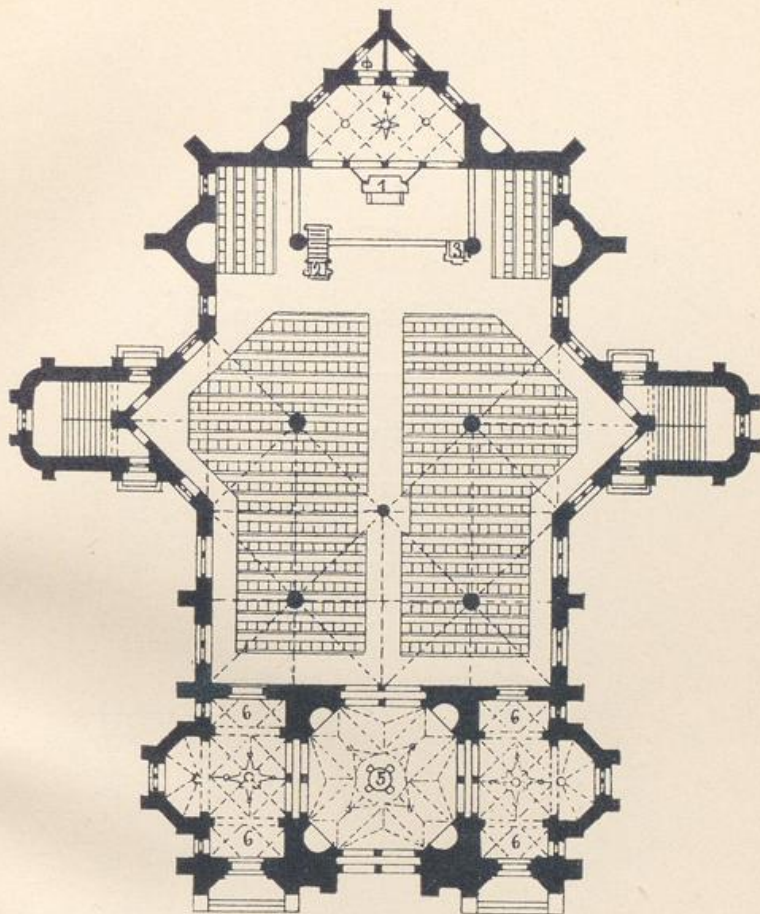
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Sakristei und Konfirmandensaal.
 5. Tauf- und Traukapelle und Saal für die Familienabende.
 6. Vorhallen.
-

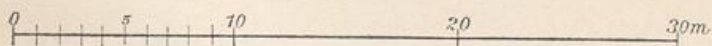
Sitzplätze: $508 + 263 = 771$.



II A.



Grundriss.



II.

Grundfläche: 705 qm.

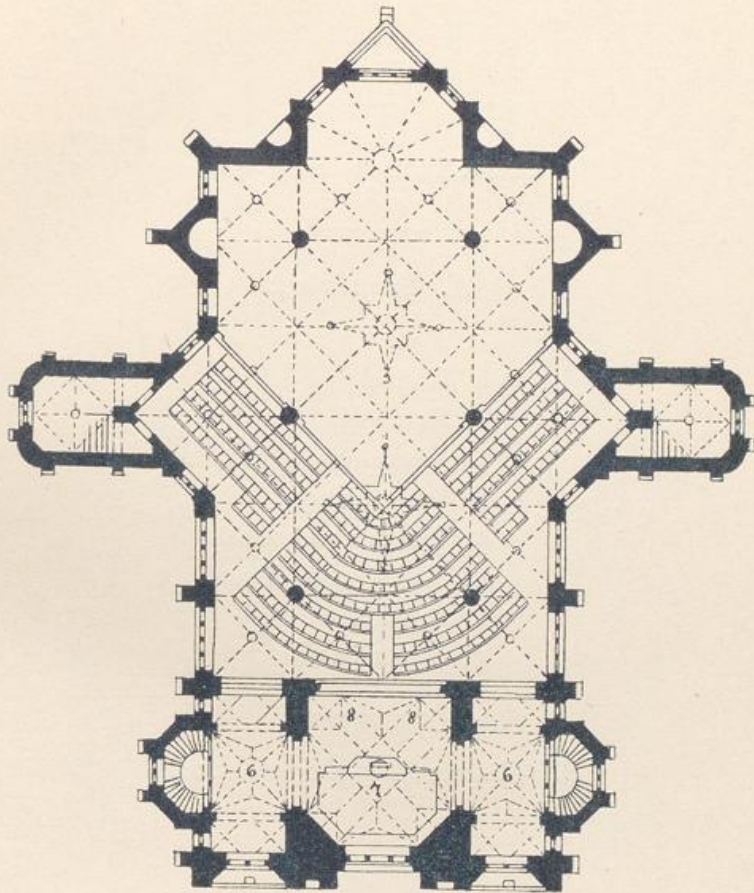
B. Empore:

- 6. Vorhallen.
 - 7. Orgel.
 - 8. Sängerbühne.
-

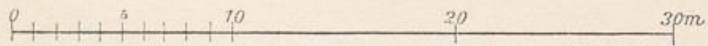
Sitzplätze: $508 + 263 = 771$.



II B.



Empore.



2 *

III.

Grundfläche: 1115 qm.

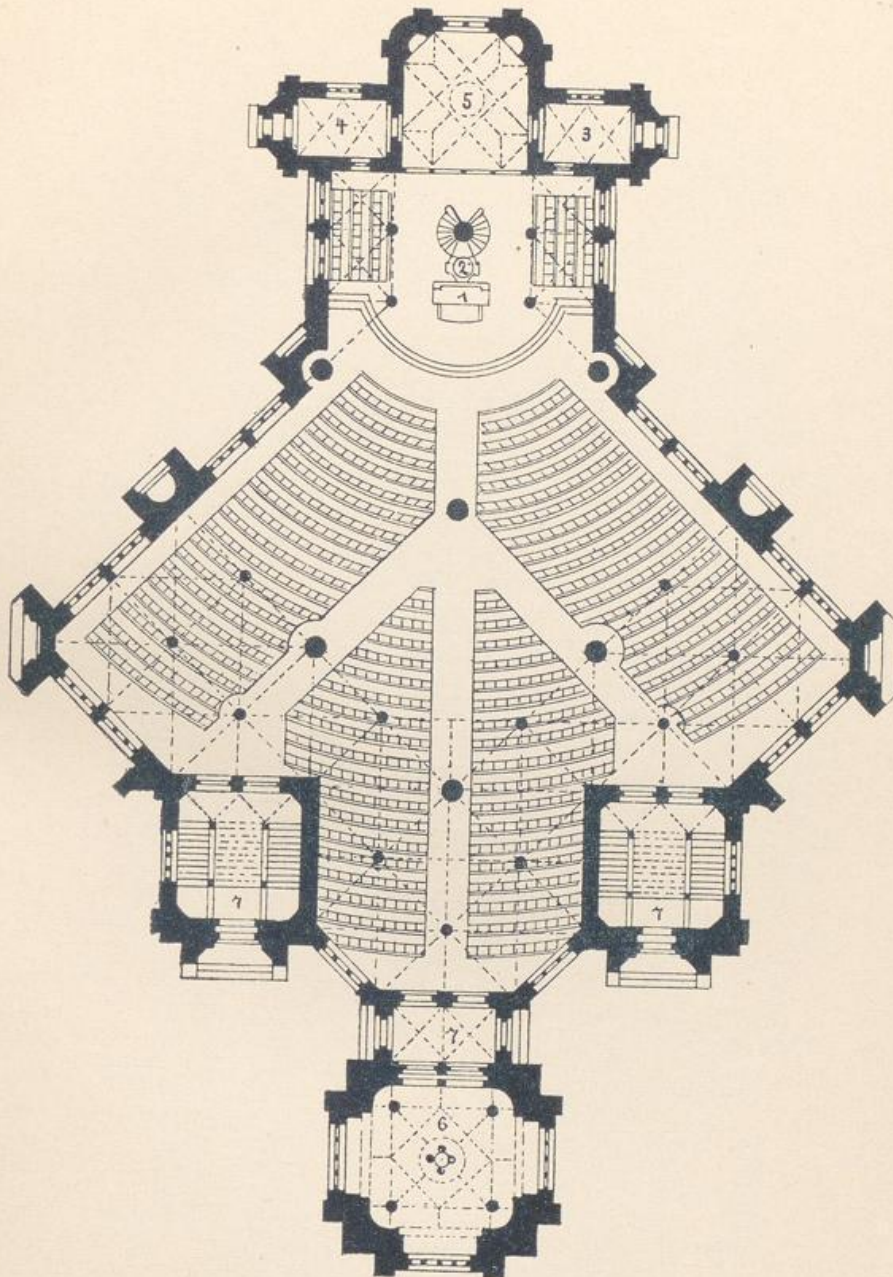
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Sakristei.
 4. Warte- und Versamm-
lungszimmer.
 5. Konfirmandensaal.
 6. Tauf- und Trau-
kapelle.
 7. Vorhalle.
-

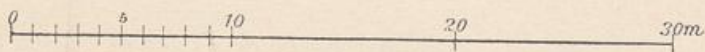
Sitzplätze: $784 + 232 = 1016$.



III A.



Grundriss.



III.

Grundfläche: 1115 qm.

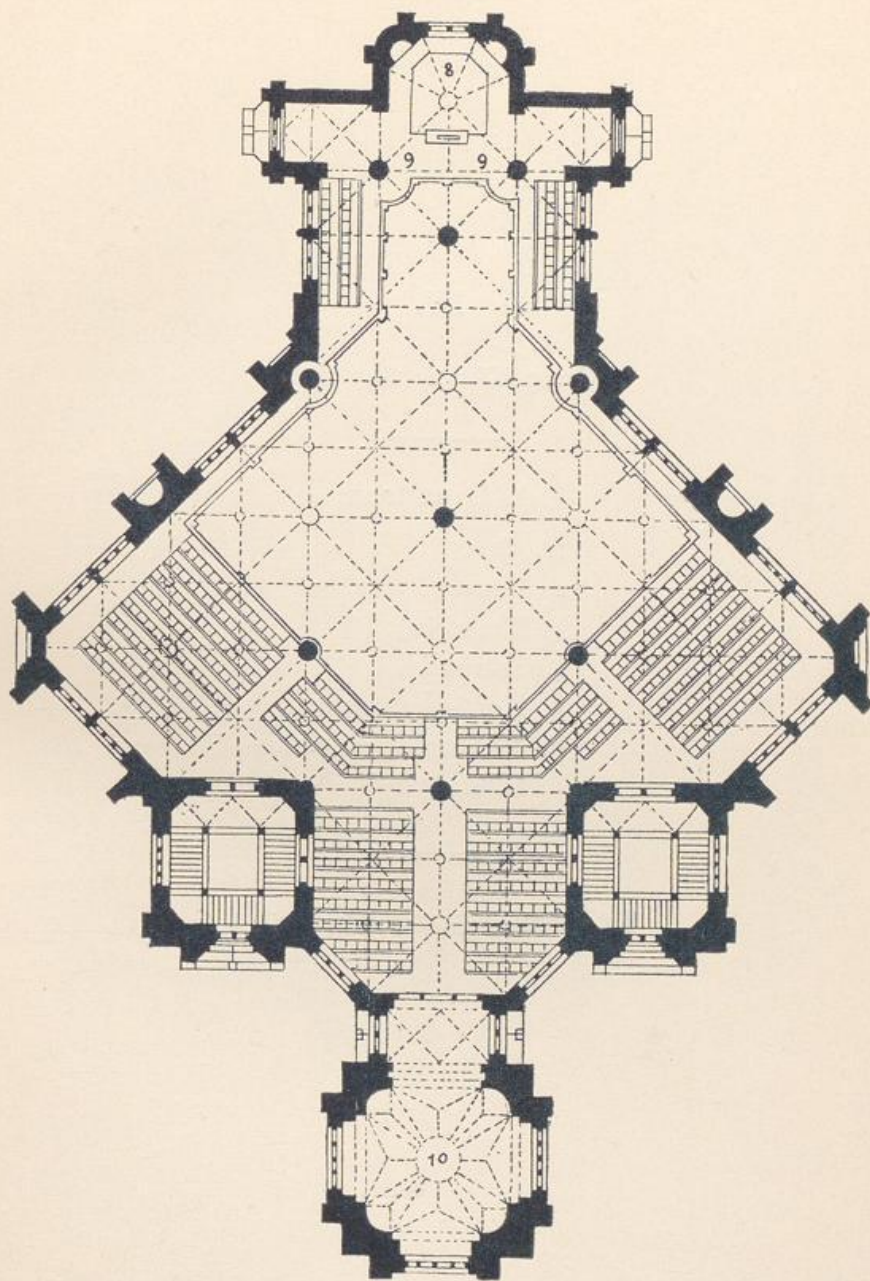
B. Empore:

8. Orgel.
 9. Sängerbühne.
 10. Gemeinde-Versammlungssaal für die Familienabende und für Vorlesungen.
-

Sitzplätze: $784 + 232 = 1016$.



III_B.



Empore.

0 5 10 20 30m.

IV.

Grundfläche: 845 qm.

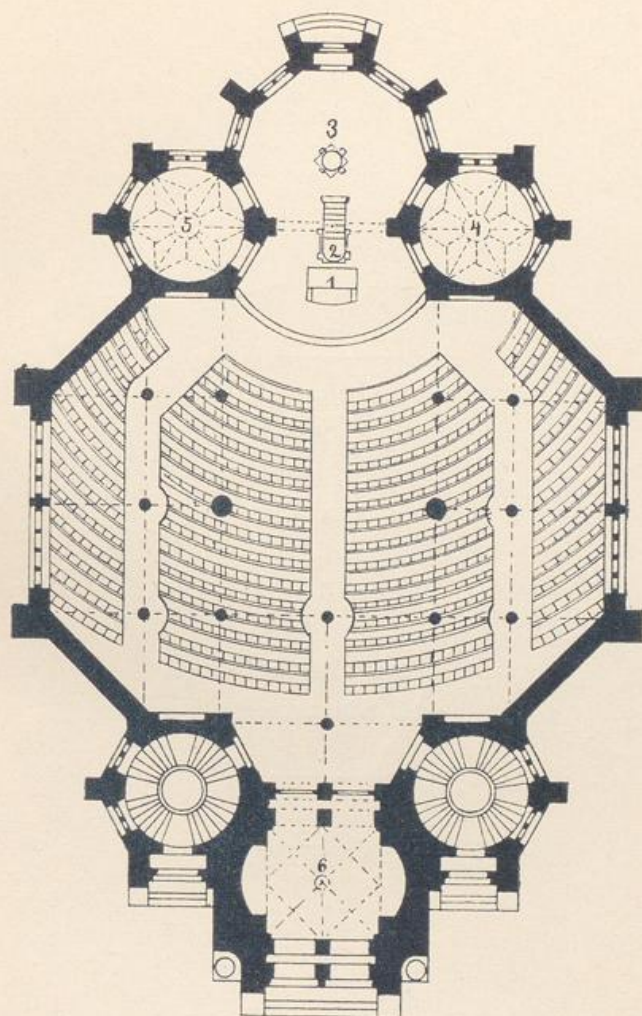
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Taufstein.
 4. Sakristei.
 5. Konfirmandensaal.
 6. Vor- und Gedächtnis-
halle.
-

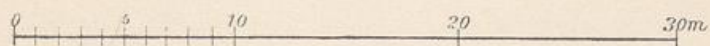
Sitzplätze: $540 + 434 = 974$.



IV A.



Grundriss.



IV.

Grundfläche: 845 qm.

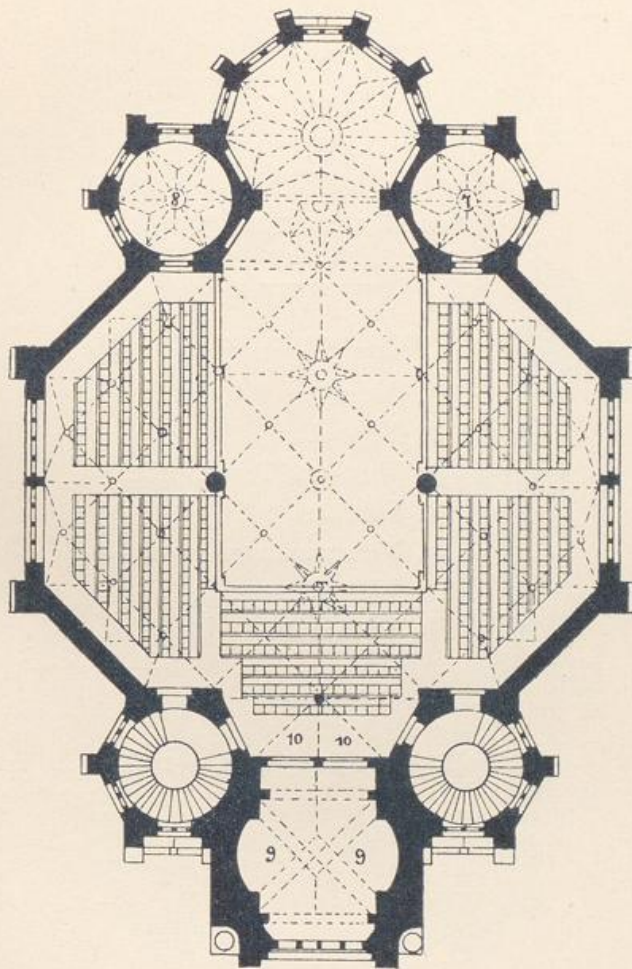
B. Empore:

- 7. Gemeindevorstands-
Sitzungszimmer.
 - 8. Bibliothek.
 - 9. Saal für die Familien-
abende.
 - 9. u. 10. Darüber Orgel
und Sängerbühne.
-

Sitzplätze: $540 + 434 = 974$.



IV B.



Empore.



V.

Grundfläche: 1064 qm.

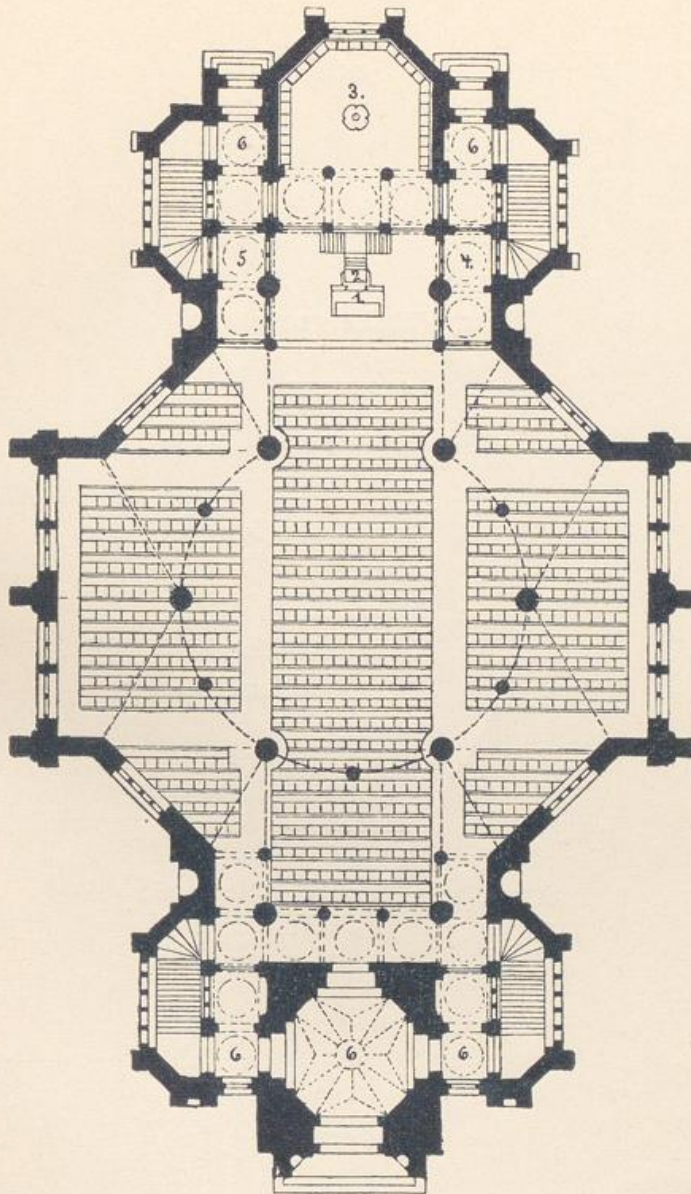
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Tauf- und Traukapelle.
 4. Sakristei.
 5. Versammlungs- und
Wartezimmer.
 6. Vorhallen.
-

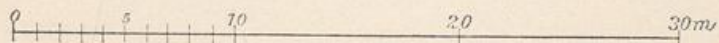
Sitzplätze: $632 + 428 = 1060$.



V_A.



Grundriss.



V.

Grundfläche: 1064 qm.

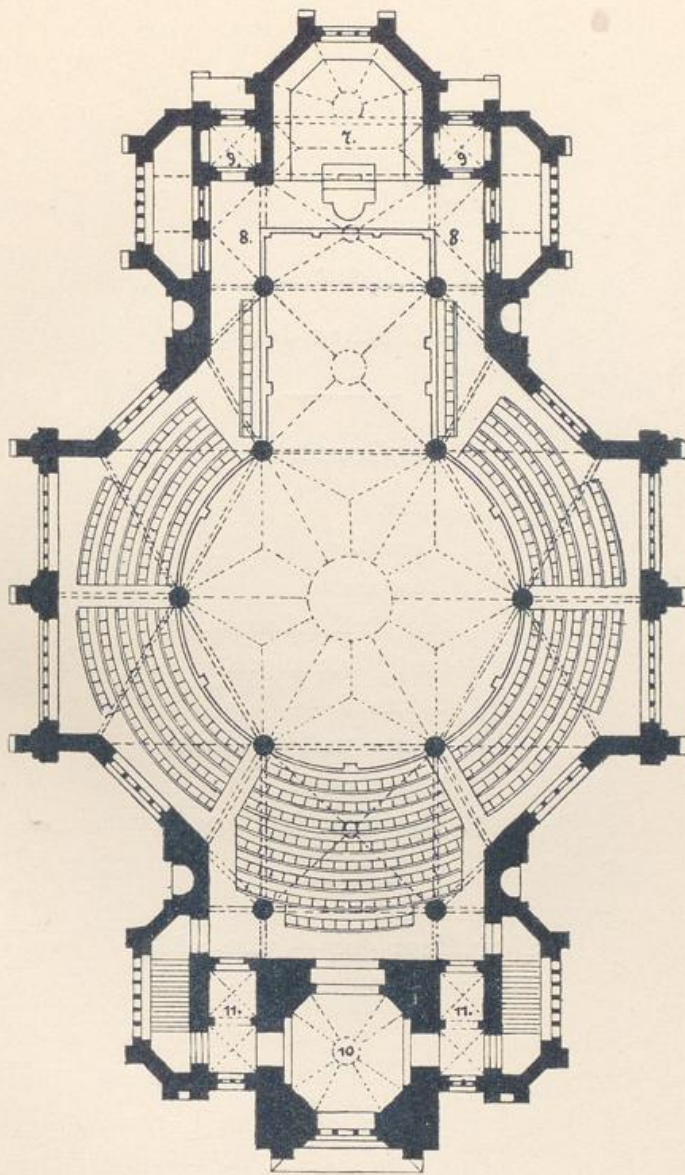
B. Empore.

7. Orgel.
 8. Sänger- und Musik-
bühne.
 9. Bibliothek.
 10. Konfirmandensaal
und für die Familien-
abende.
 11. Garderoben.
-

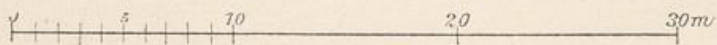
Sitzplätze: $632 + 428 = 1060$.



V B.



Empore.



VI.

Grundfläche: 844 qm.

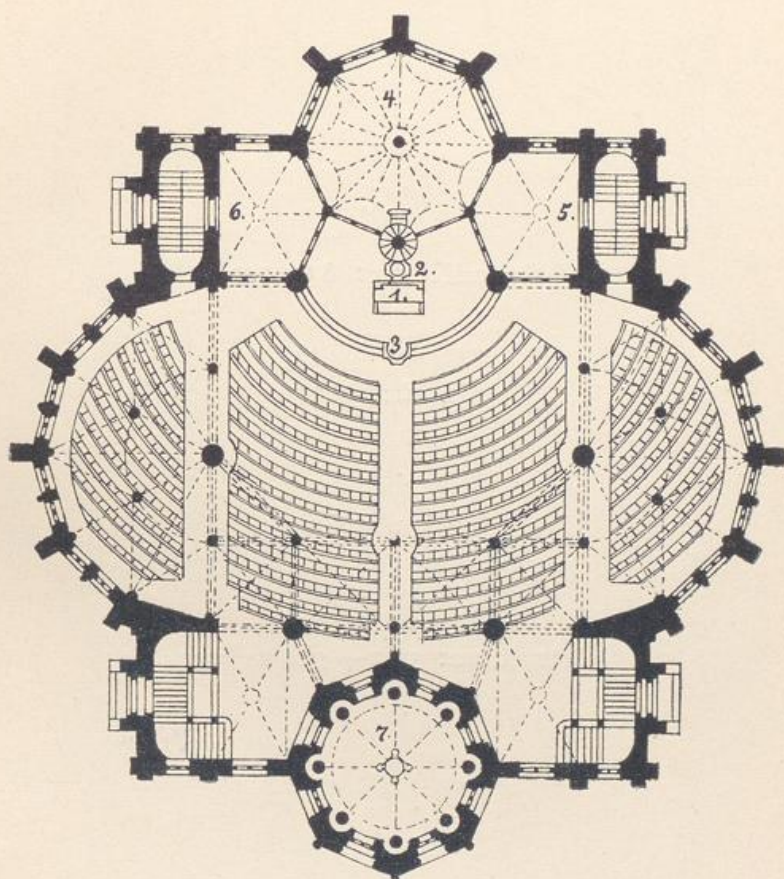
A. Grundriss.

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Saal für Konfirmanden
und Vorlesungen.
 5. Sakristei.
 6. Warte- und Versamm-
lungszimmer.
 7. Tauf- und Traukapelle.
-

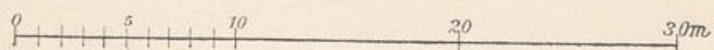
Sitzplätze: $520 + 364 = 884$.



VI_A.



Grundriss.



VI.

Grundfläche: 844 qm.

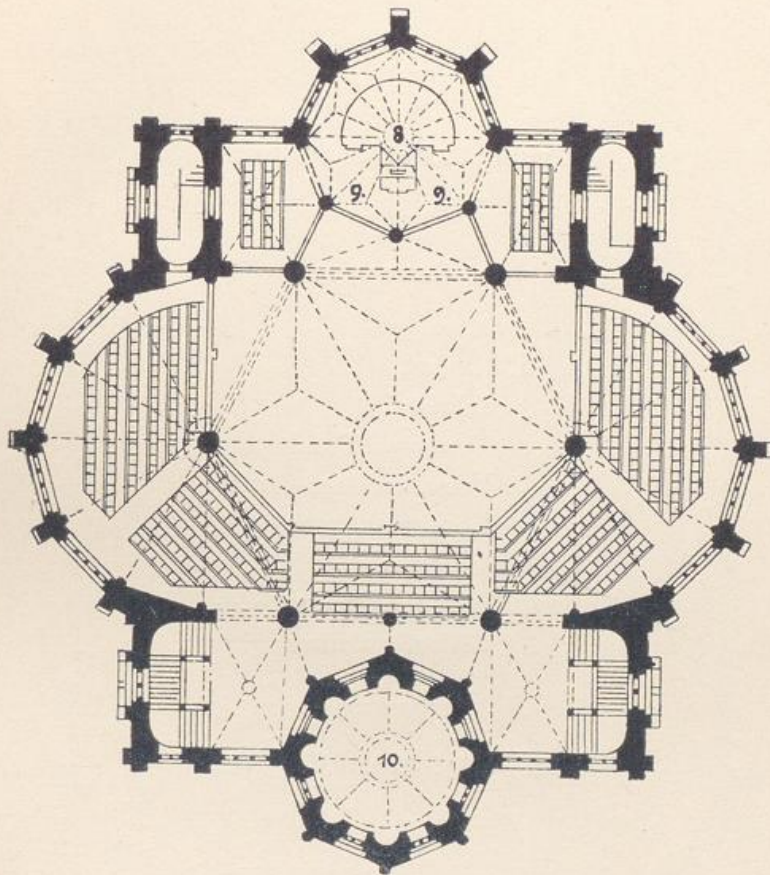
B. Empore:

- 8. Orgel.
 - 9. Sängerbühne.
 - 10. Kirchenbibliothek.
-

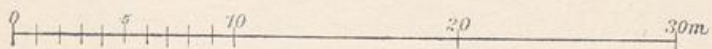
Sitzplätze: $520 + 364 = 884$.



VI_B.



Empore.



3*

VII.

Grundfläche: 1428 qm.

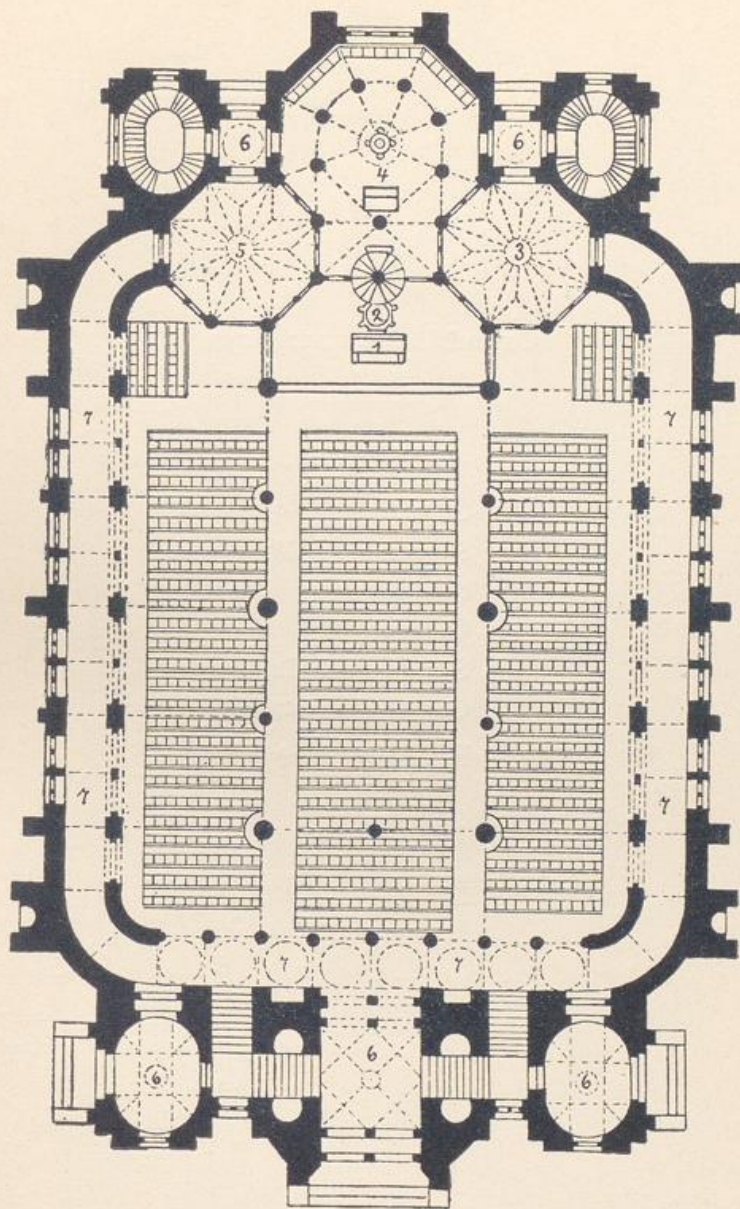
A. Grundriss.

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Sakristei.
 4. Tauf- und Traukapelle.
 5. Versammlungs- und
Konfirmandensaal.
 6. Vorhalle.
 7. Verbindungs- und Ge-
dächtnisgalerien.
-

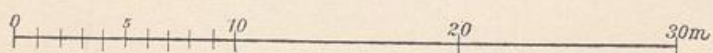
Sitzplätze: 929 + 830 = 1759.



VII A.



Grundriss.



VII.

Grundfläche: 1428 qm.

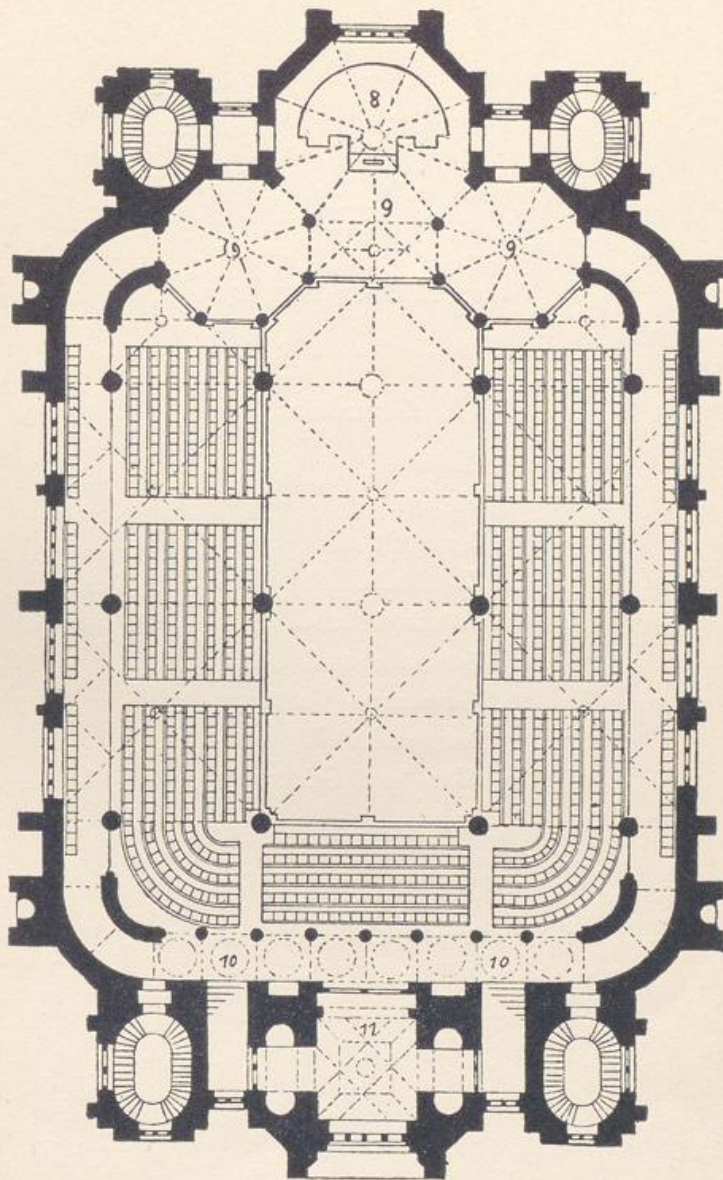
B. Empore.

- 8. Orgel.
 - 9. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 10. Galerie.
 - 11. Sitzungssaal für den
Gemeindevorstand
u. Kirchenbibliothek.
-

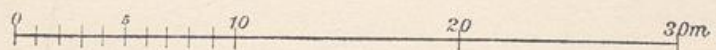
Sitzplätze: $929 + 830 = 1759$.



VII B.



Empore.



VIII.

Grundfläche: 1254 qm.

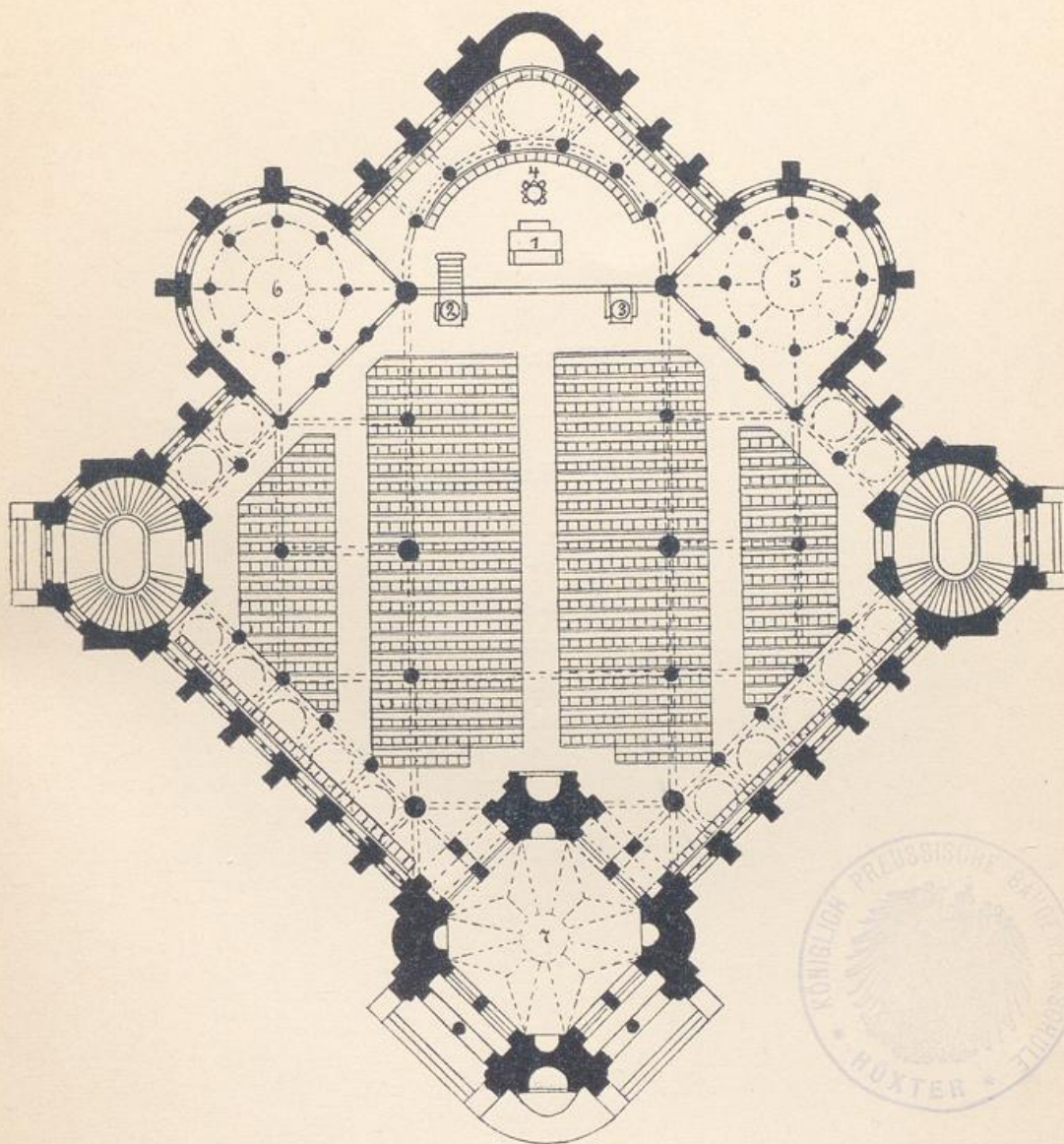
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Taufstein.
 5. Sakristei und Konfirmandensaal.
 6. Gemeinde-Versammlungssaal.
 7. Vor- und Gedächtnishalle.
-

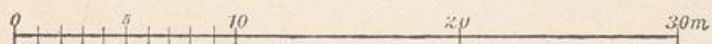
Sitzplätze: $914 + 714 = 1628$.



VIII A.



Grundriss.



VIII.

Grundfläche: 1254 qm.

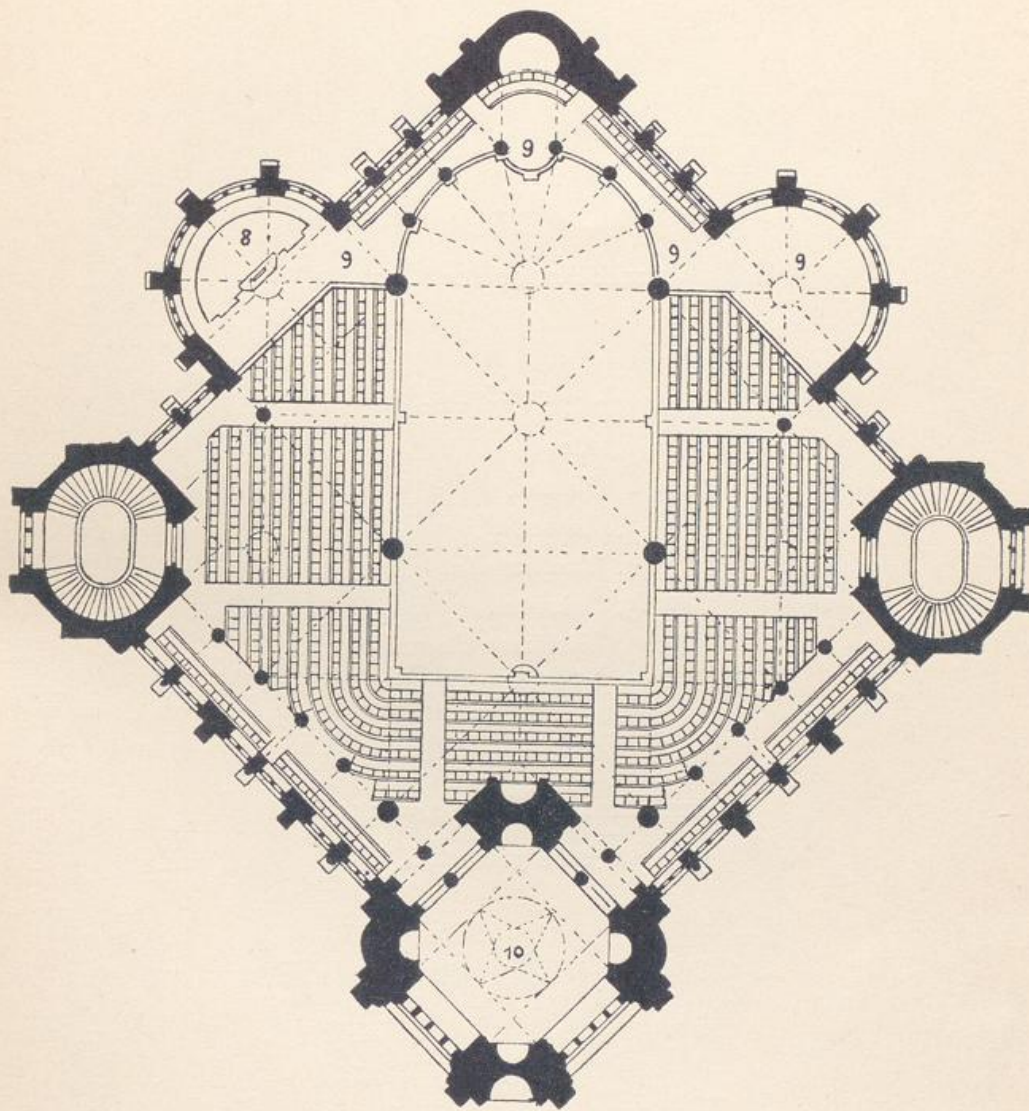
B. Empore:

- 8. Orgel.
 - 9. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 10. Kirchenbibliothek u.
Saal für die Musik-
proben.
-

Sitzplätze: $914 + 714 = 1628$.



VIII B.



Empore.



IX.

Grundfläche: 1046 qm.

A. Grundriss:

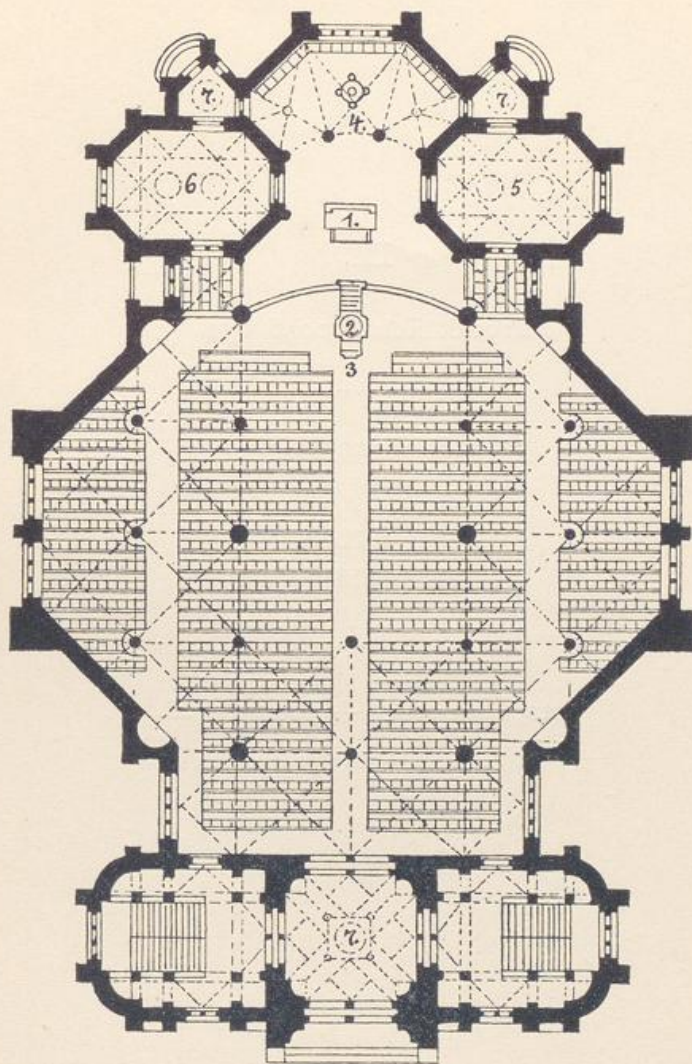
1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Taufkapelle.
 5. Sakristei.
 6. Konfirmandensaal.
 7. Vorhallen.
-

Sitzplätze: $844 + 564 = 1408$.

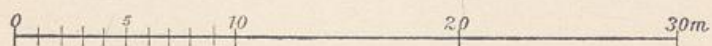
Sitzplätze 50 : 90 cm.



IX A.



Grundriss.



IX.

Grundfläche: 1046 qm.

B. Empore.

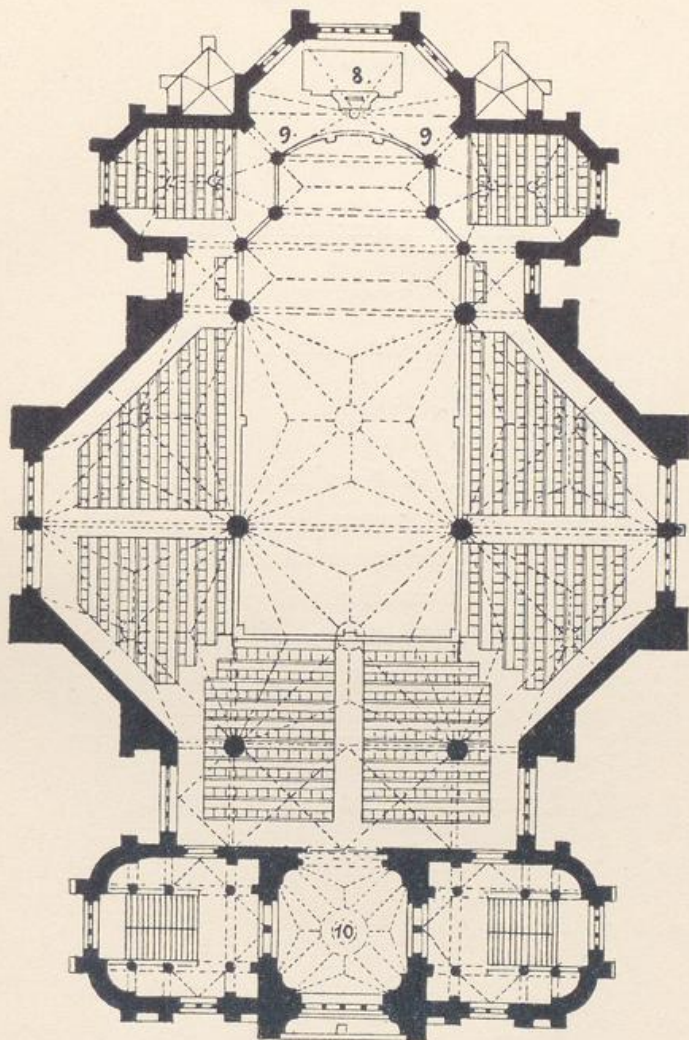
- 8. Orgel.
 - 9. Sängerbühne.
 - 10. Kirchenbibliothek.
-

Sitzplätze: $844 + 564 = 1408$.

Sitzplätze 50 : 90 cm.



IX_{B.}



Empore.



X.

Grundfläche: 1042 qm.

A. Grundriss:

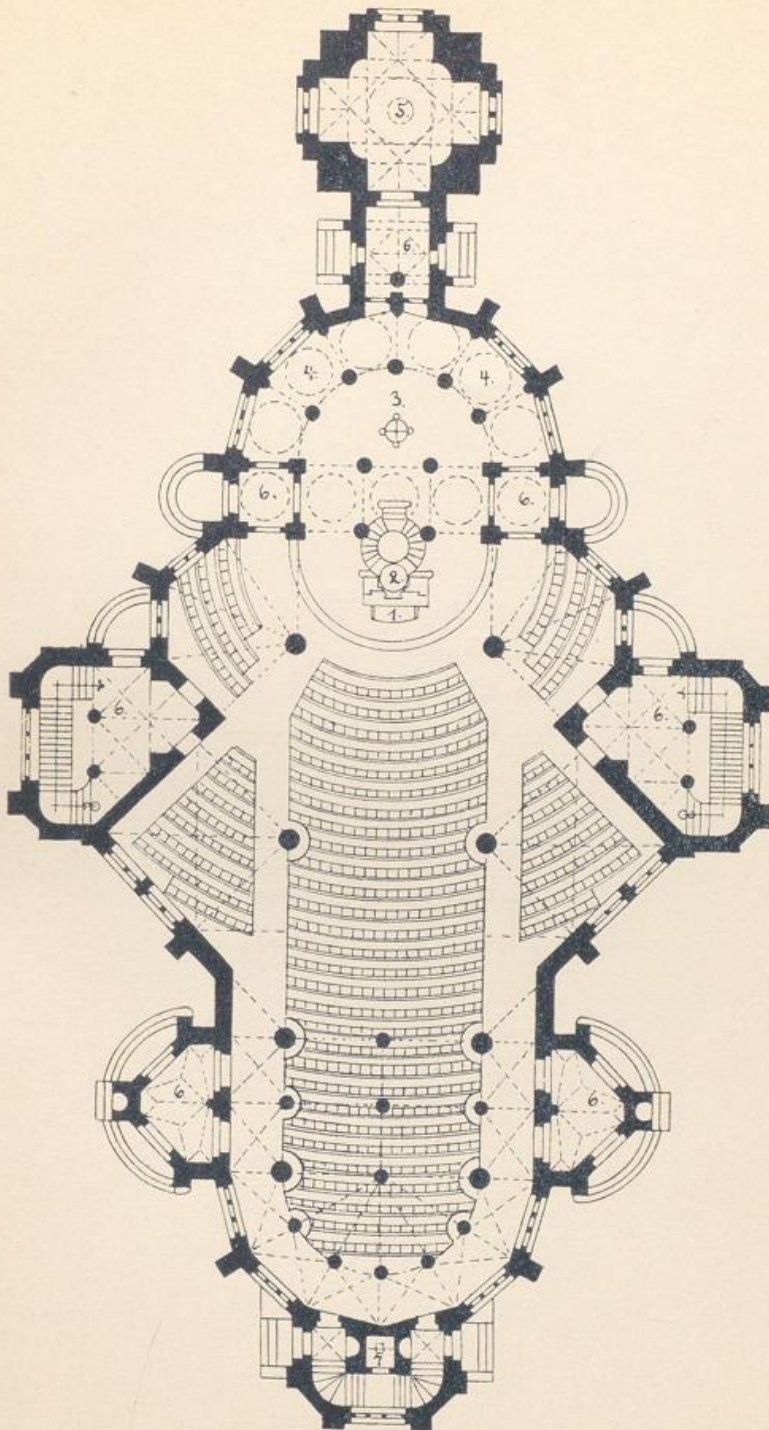
1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Tauf- und Traukapelle.
 4. Umgang.
 5. Sakristei und Konfirmandensaal.
 6. Vorhallen.
 7. Klosett.
-

Sitzplätze: $550 + 370 = 920$.

Sitzplätze 50 : 90 cm.



X_A.



Grundriss.

0 5 10 20 30m.

X.

Grundfläche: 1042 qm.

B. Empore:

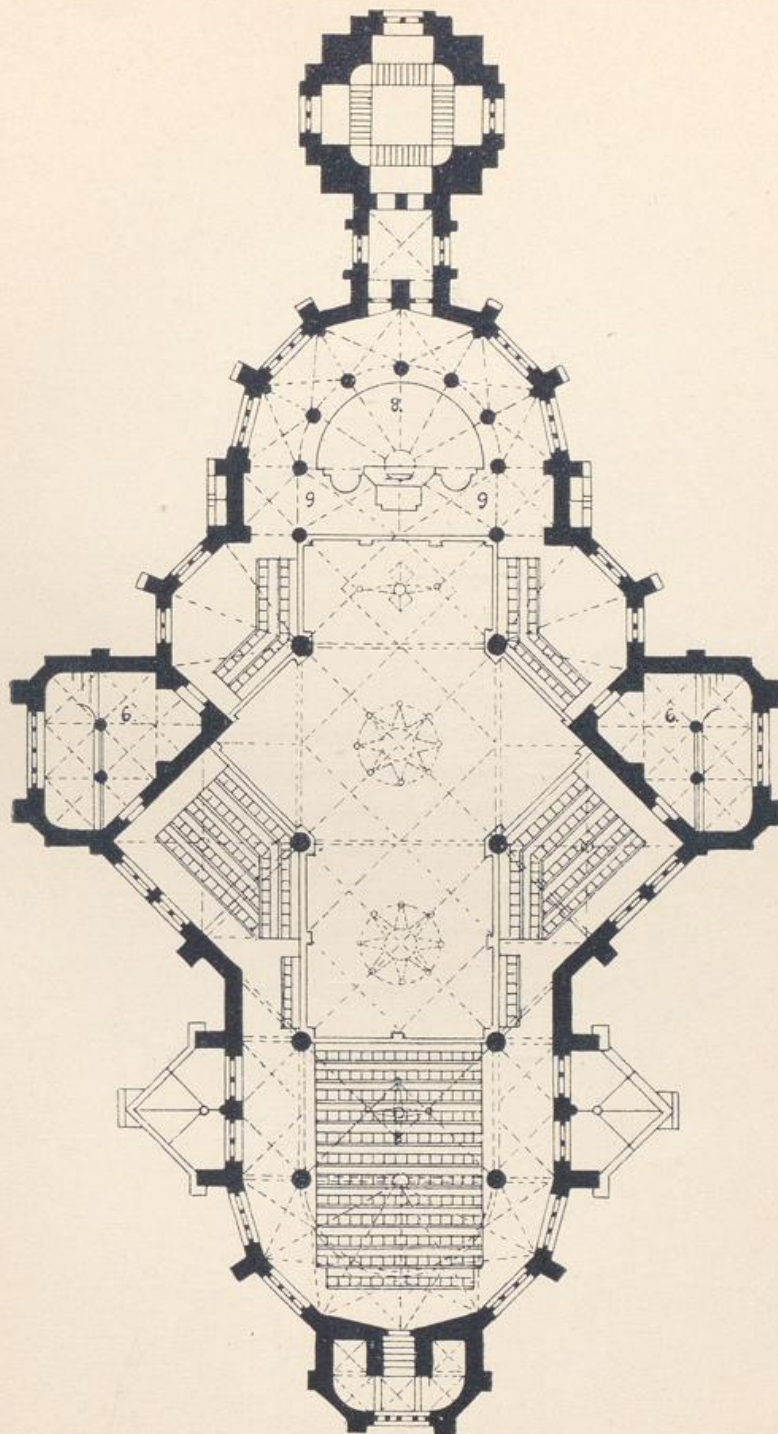
- 6. Vorhallen.
 - 8. Orgel.
 - 9. Sänger- und Musik-
bühne.
-

Sitzplätze: $550 + 370 = 920$.

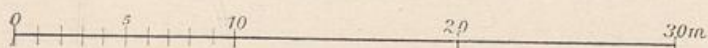
Sitzplätze 50 : 90 cm.



X B.



Empore.



4*

XI.

Grundfläche: 1218 qm.

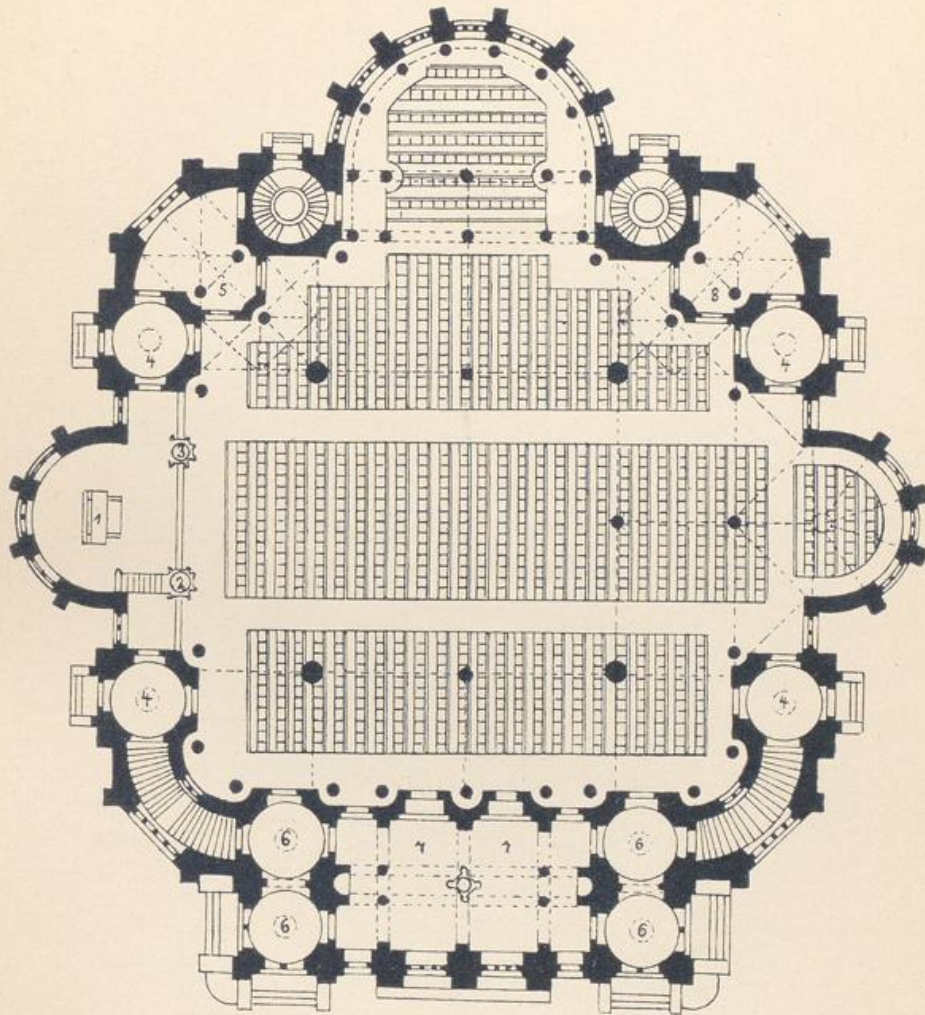
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Lesepult.
 4. Vorhallen.
 5. Sakristei.
 6. Vor- und Wartehallen.
 7. Tauf- und Traukapelle,
auch Gemeinde - Ver-
sammlungssaal und Ge-
dächtnishalle.
 8. Konfirmandenzimmer.
-

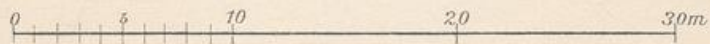
Sitzplätze: $971 + 803 + 70 = 1844$.



XI A.



Grundriss.



XI.

Grundfläche: 1218 qm.

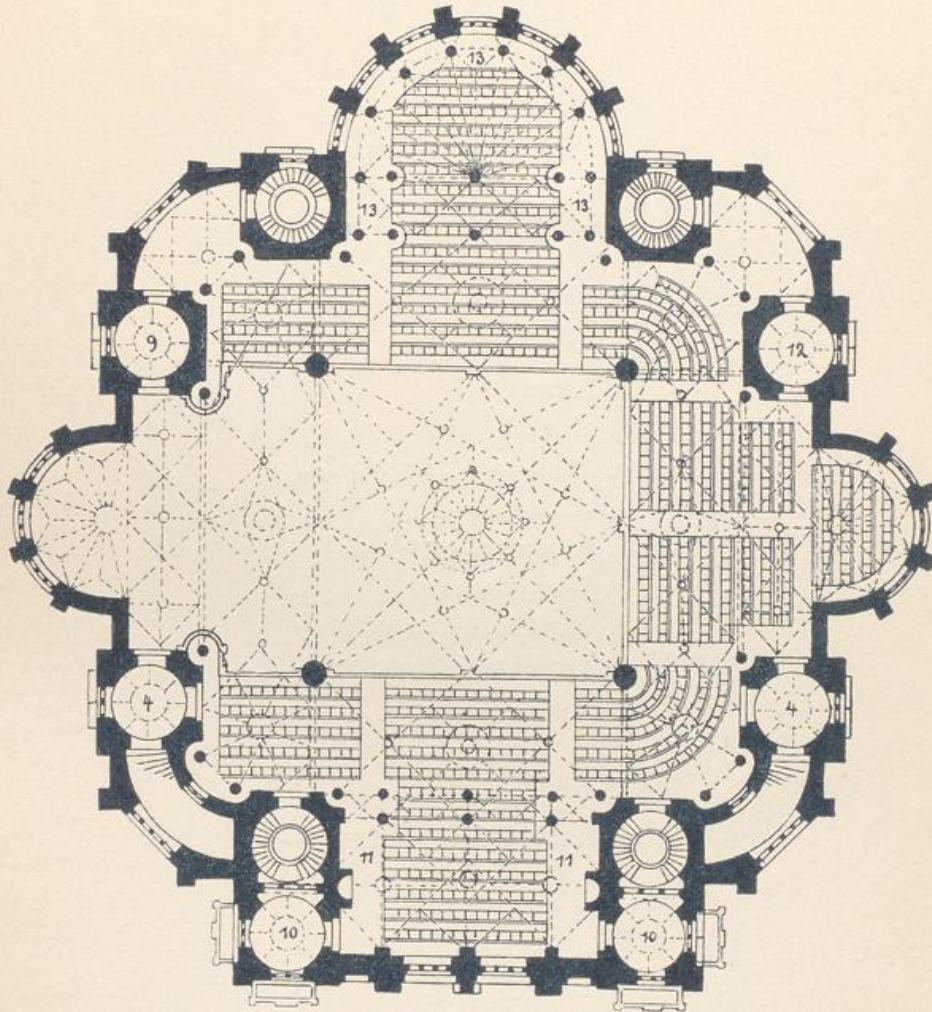
B. Empore:

- 4. Vorhallen.
 - 9. Loge.
 - 10. Kirchenbibliothek.
 - 11. Darüber Orgel und
Sängerbühne.
 - 12. Archiv.
 - 13. Darüber zweite Empore.
-

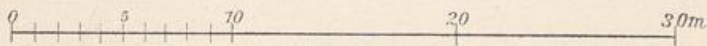
Sitzplätze: $971 + 803 + 70 = 1844$.



XI B.



Empore.



XII.

Grundfläche: 1115 qm.

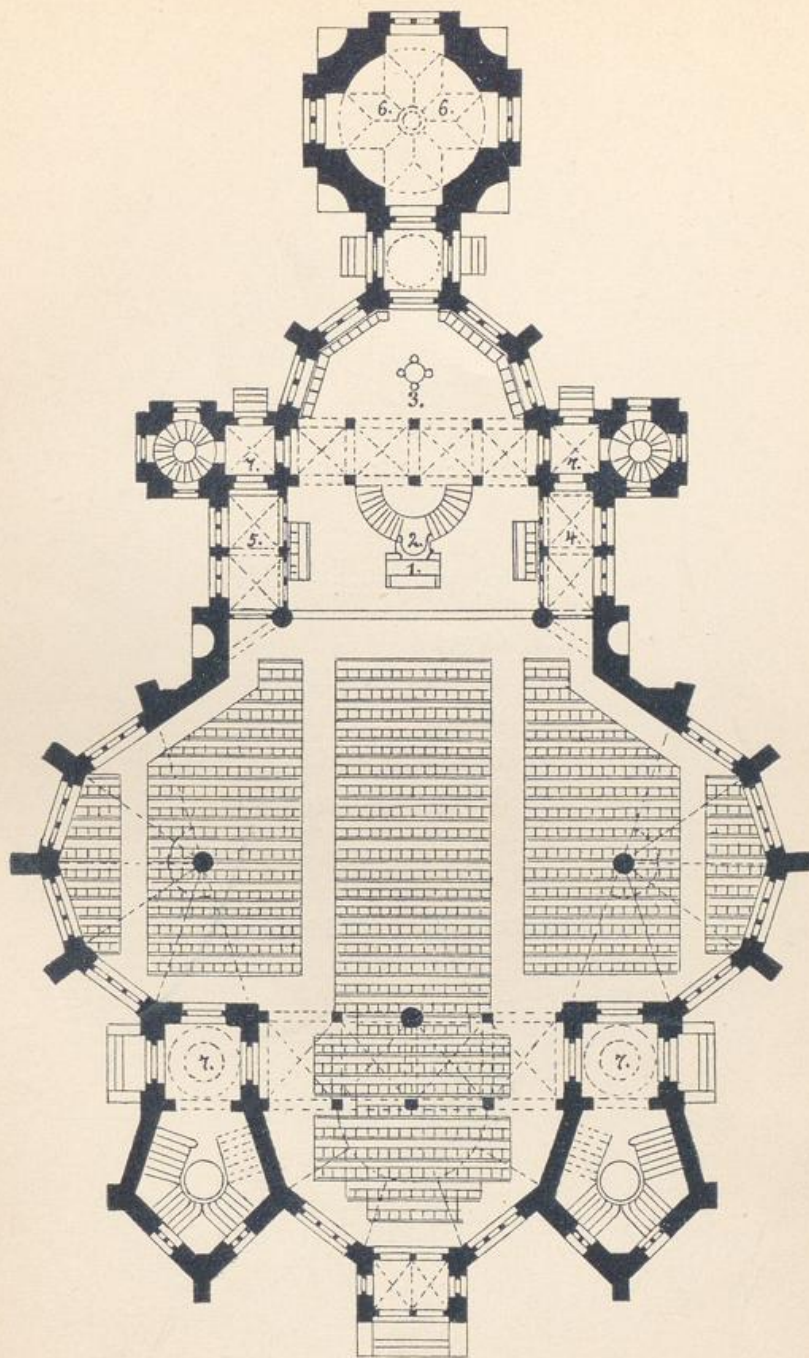
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Tauf- und Traukapelle.
 4. Sakristei.
 5. Versamlungs- und
Wartezimmer.
 6. Konfirmandensaal und
für Familienabende.
 7. Vorhallen.
-

Sitzplätze: $851 + 433 = 1284$.



XII A.



Grundriss.

0 5 10 20 30m

XII.

Grundfläche: 1115 qm.

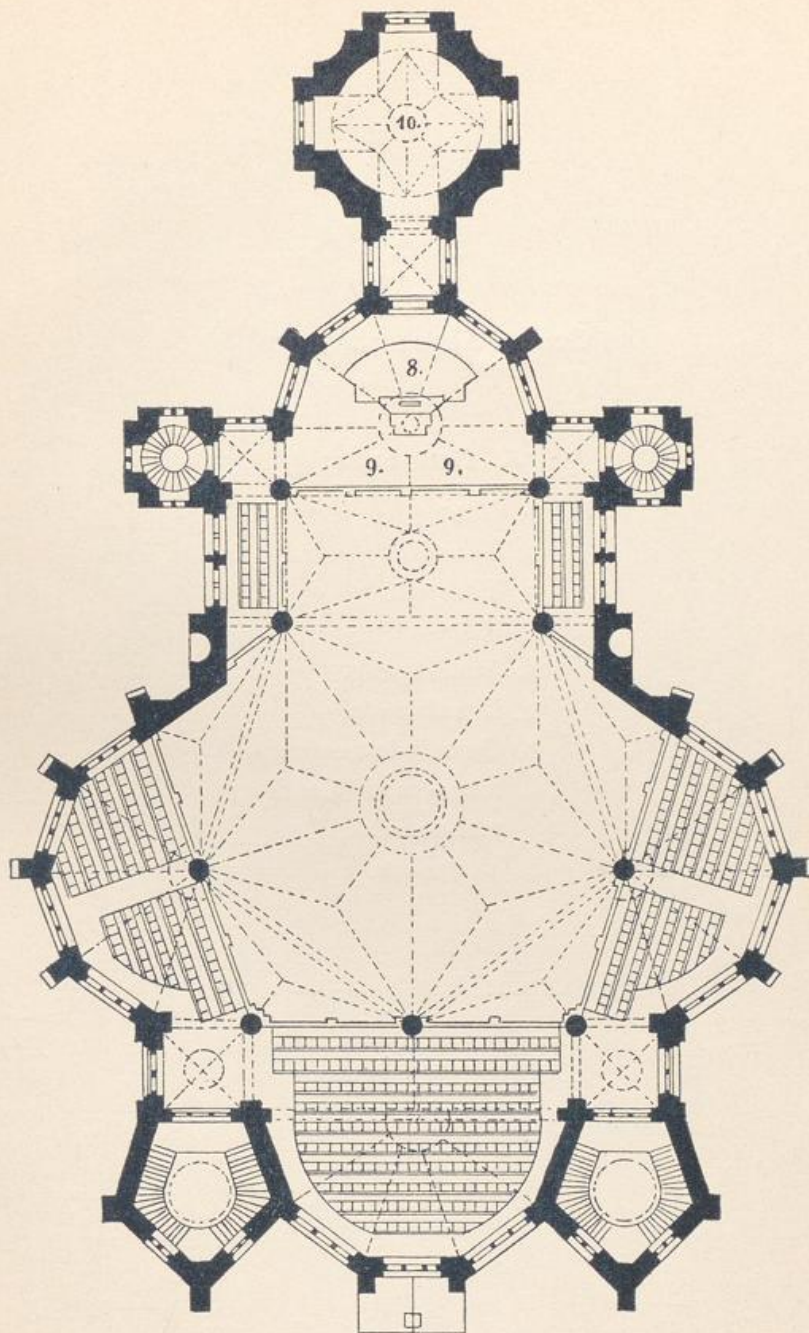
B. Empore:

- 8. Orgel.
 - 9. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 10. Kirchenbibliothek u.
Sitzungszimmer.
-

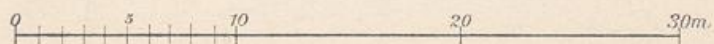
Sitzplätze: $851 + 433 = 1284$



XII B.



Empore.



XIII.

Grundfläche: 1195 qm.

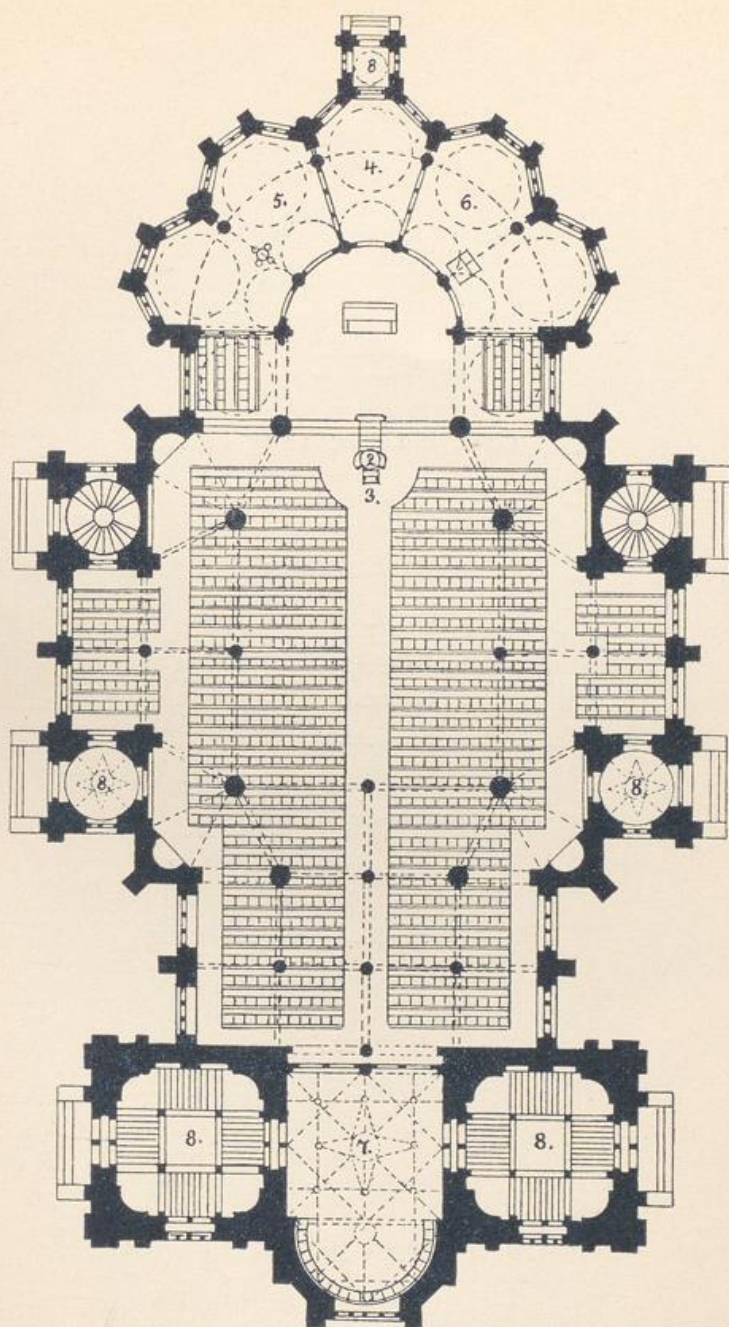
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Sakristei.
 5. Taufkapelle.
 6. Traukapelle.
 7. Gemeindeversamm-
lungs- und Konfir-
mandensaal.
 8. Vorhallen.
-

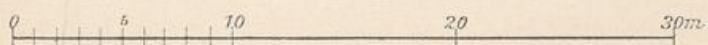
Sitzplätze: $824 + 605 = 1429$.



XIII A.



Grundriss.



XIII.

Grundfläche: 1195 qm.

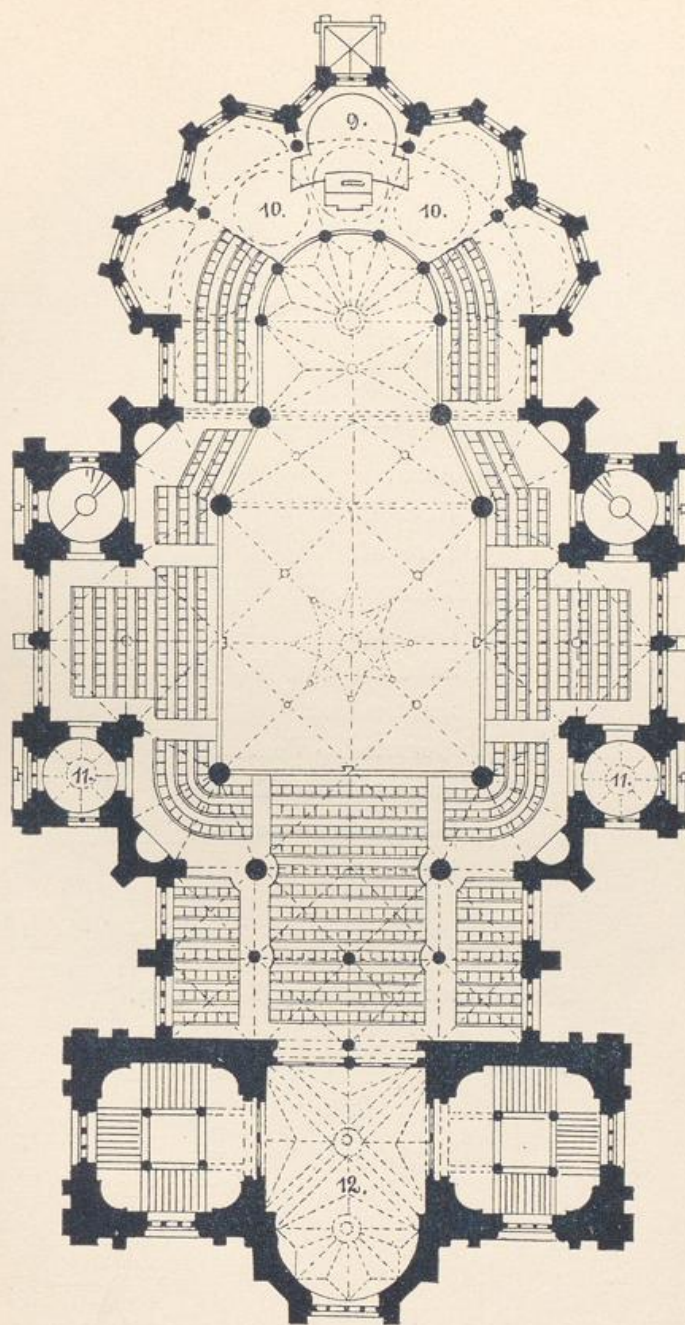
B. Empore:

- 9. Orgel.
 - 10. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 11. Bibliothek.
 - 12. Saal für die Familien-
abende.
-

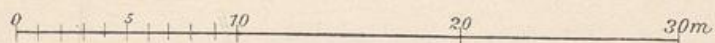
Sitzplätze: $824 + 605 = 1429$.



XIII B.



Empore.



XIV.

Grundfläche: 1299 qm.

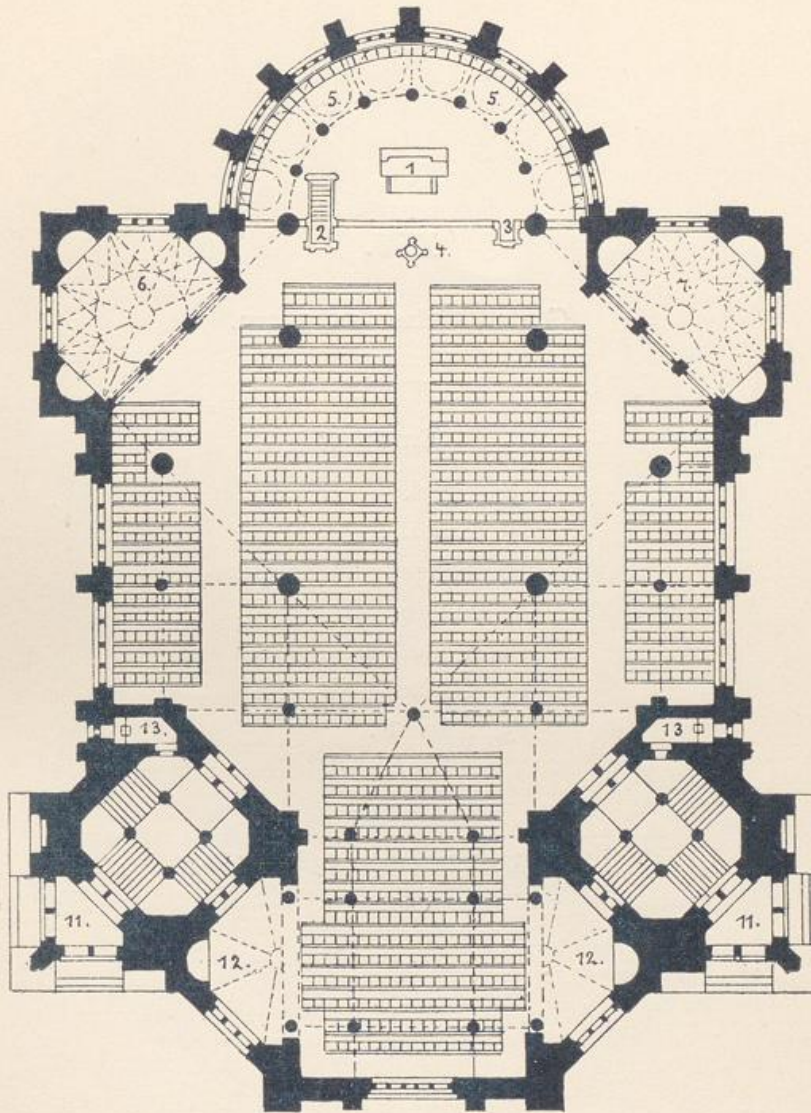
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Taufstein.
 5. Umgang.
 6. Sakristei und Konfirmandensaal.
 7. Gemeinde - Versammlungssaal für die Familienabende und Vorlesungen.
-

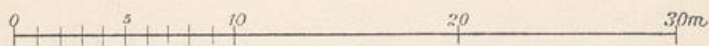
Sitzplätze: $1046 + 538 = 1584$.



XIV A.



Grundriss.



XIV.

Grundfläche: 1299 qm.

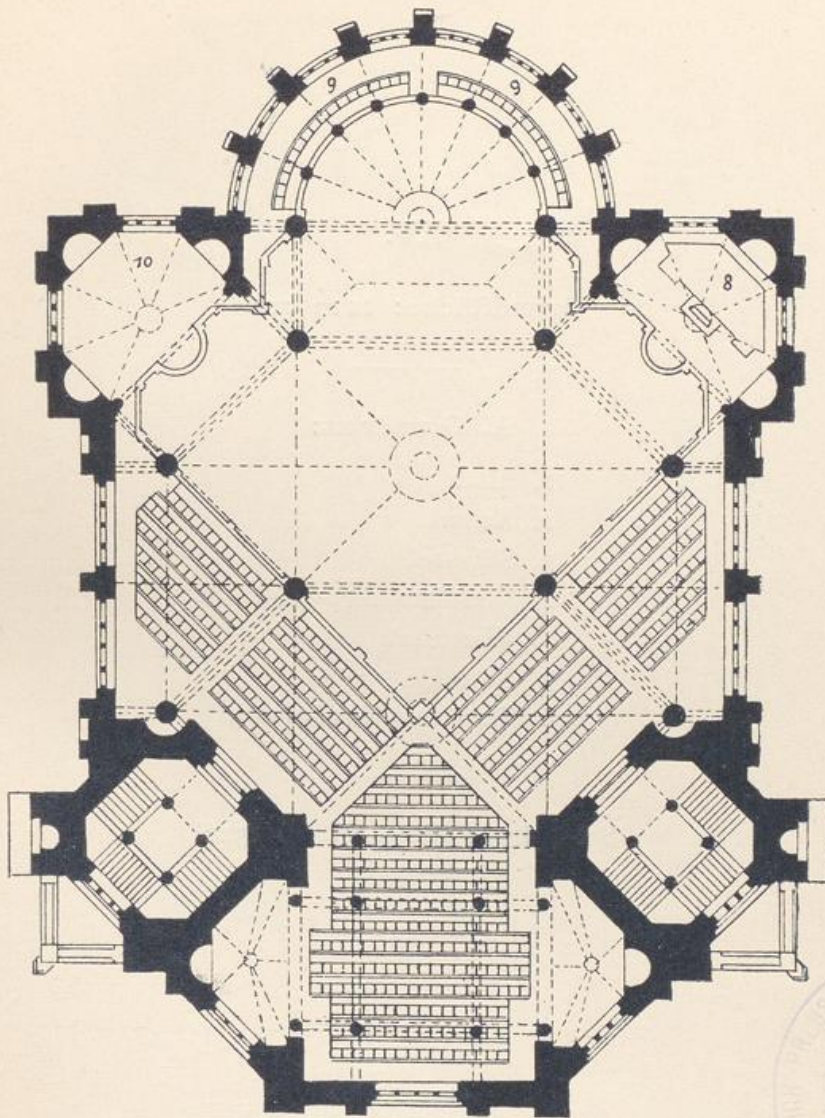
B. Empore:

- 8. Orgel.
 - 9. Galerie.
 - 10. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 11. Vorhallen.
 - 12. Gedächtnishallen.
 - 13. Klosetts.
-

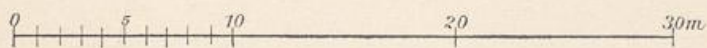
Sitzplätze: 1046 + 538 = 1584.



XIV B.



Empore.



5*

XV.

Grundfläche: 1113 qm.

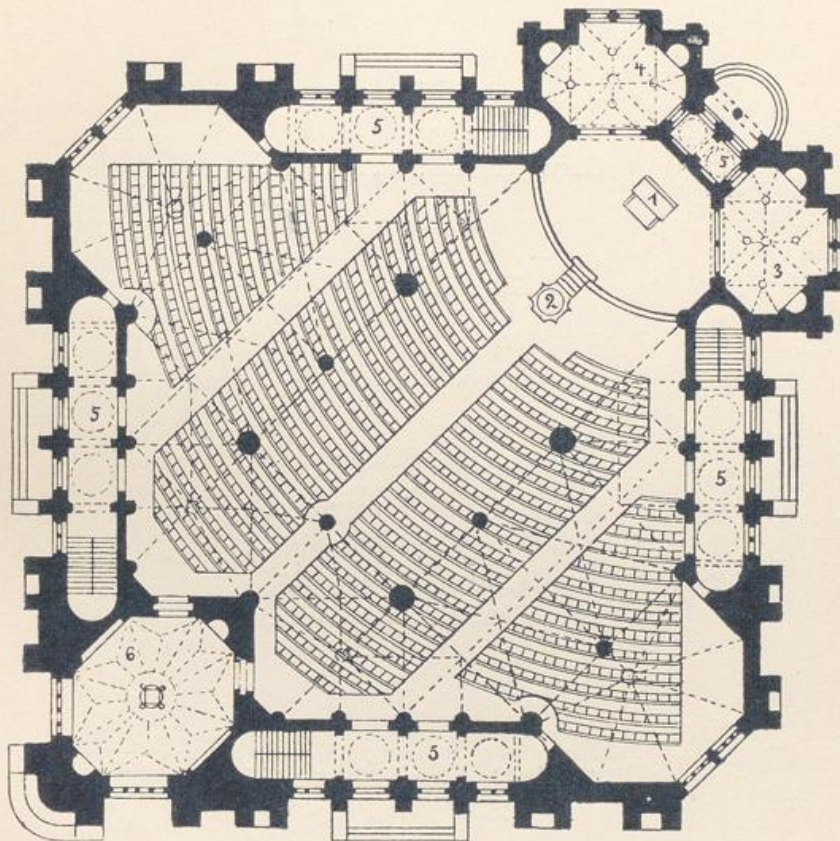
A. Grundriss;

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Sakristei.
 4. Versamlungs- und
Wartesaal.
 5. Vorhalle.
 6. Tauf- und Traukapelle.
-

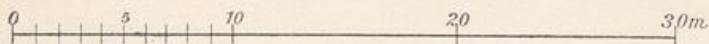
Sitzplätze: $888 + 628 = 1516$.



XV A.



Grundriss.



XV.

Grundfläche: 1113 qm.

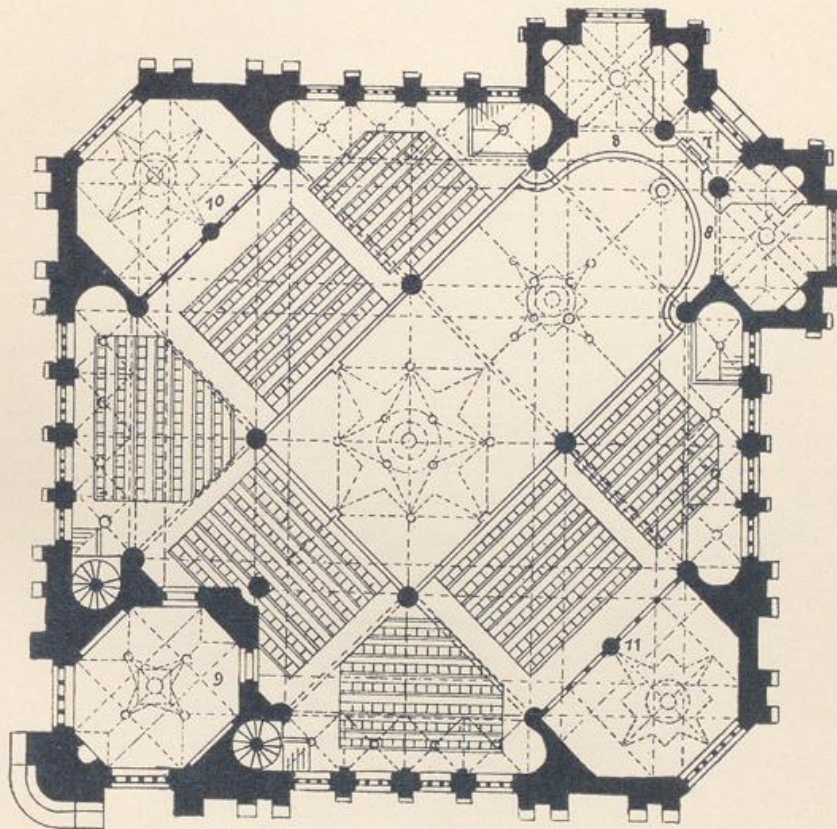
B. Empore:

7. Orgel.
 8. Sänger und Musik-
bühne.
 9. Kirchenbibliothek u.
Gedächtnishalle.
 10. Konfirmanden- und
Vorlesungssaal.
 11. Gemeinde-Versamm-
lungssaal.
-

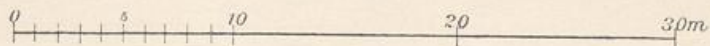
Sitzplätze: $888 + 628 = 1516$.



XV B.



Empore.



XVI.

Grundfläche: 1071 qm.

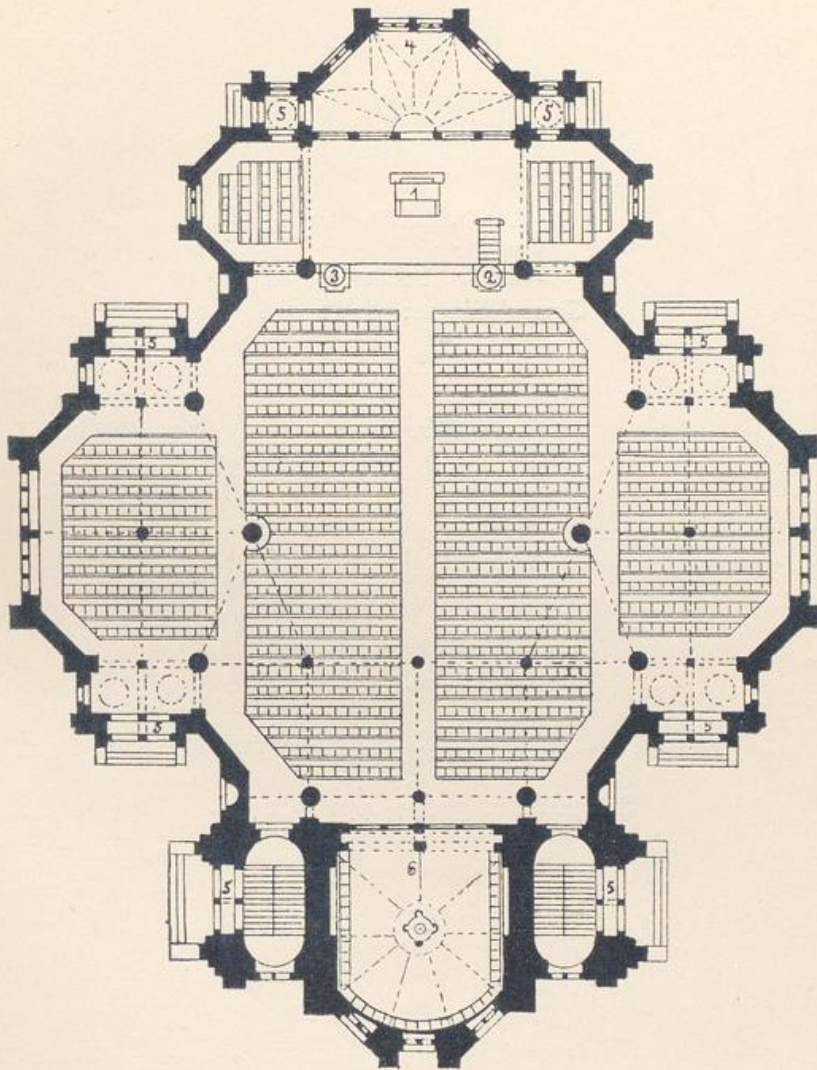
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Sakristei und Konfir-
mandensaal.
 5. Vorhallen.
 6. Tauf- und Traukapelle.
-

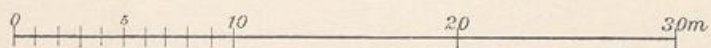
Sitzplätze: 966 + 446 = 1412.



XVI_A.



Grundriss.



XVI.

Grundfläche: 1071 qm.

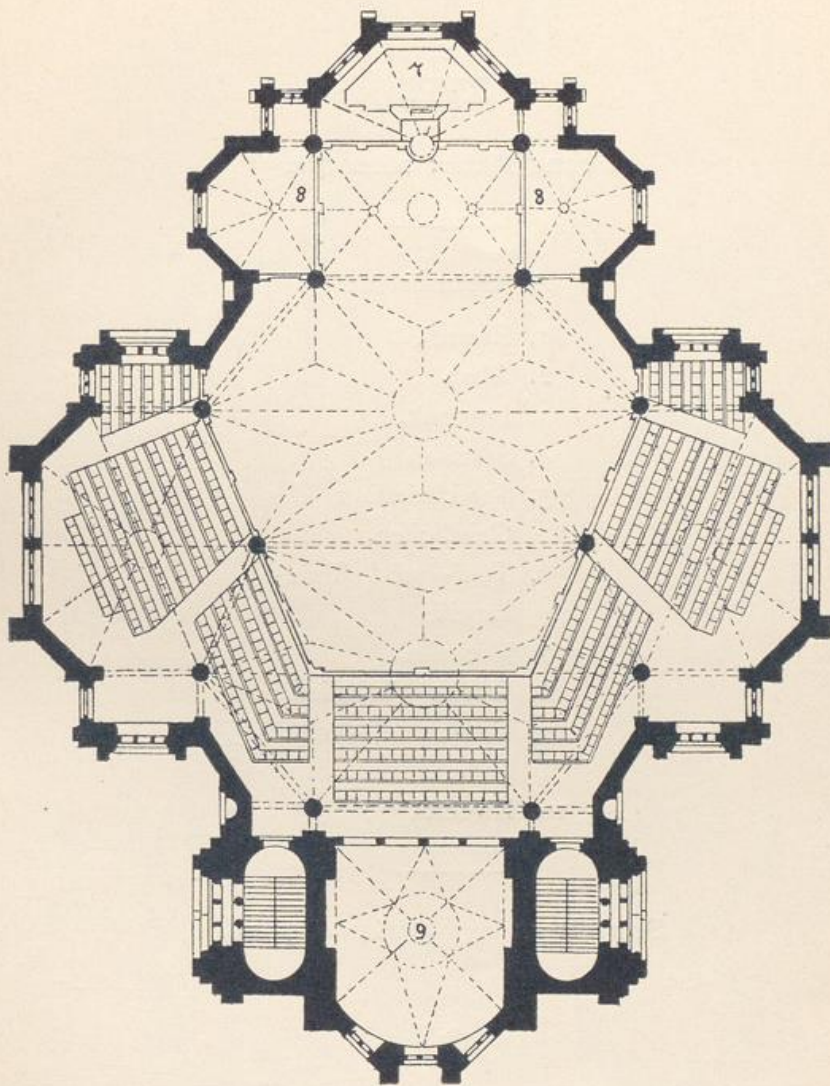
B. Empore:

- 7. Orgel.
 - 8. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 9. Saal für die Familien-
abende und Kirchen-
bibliothek.
-

Sitzplätze: 966 + 446 = 1412.



XVI B.



Empore.

0 5 10 20 30m

XVII.

Grundfläche: 1622 qm.

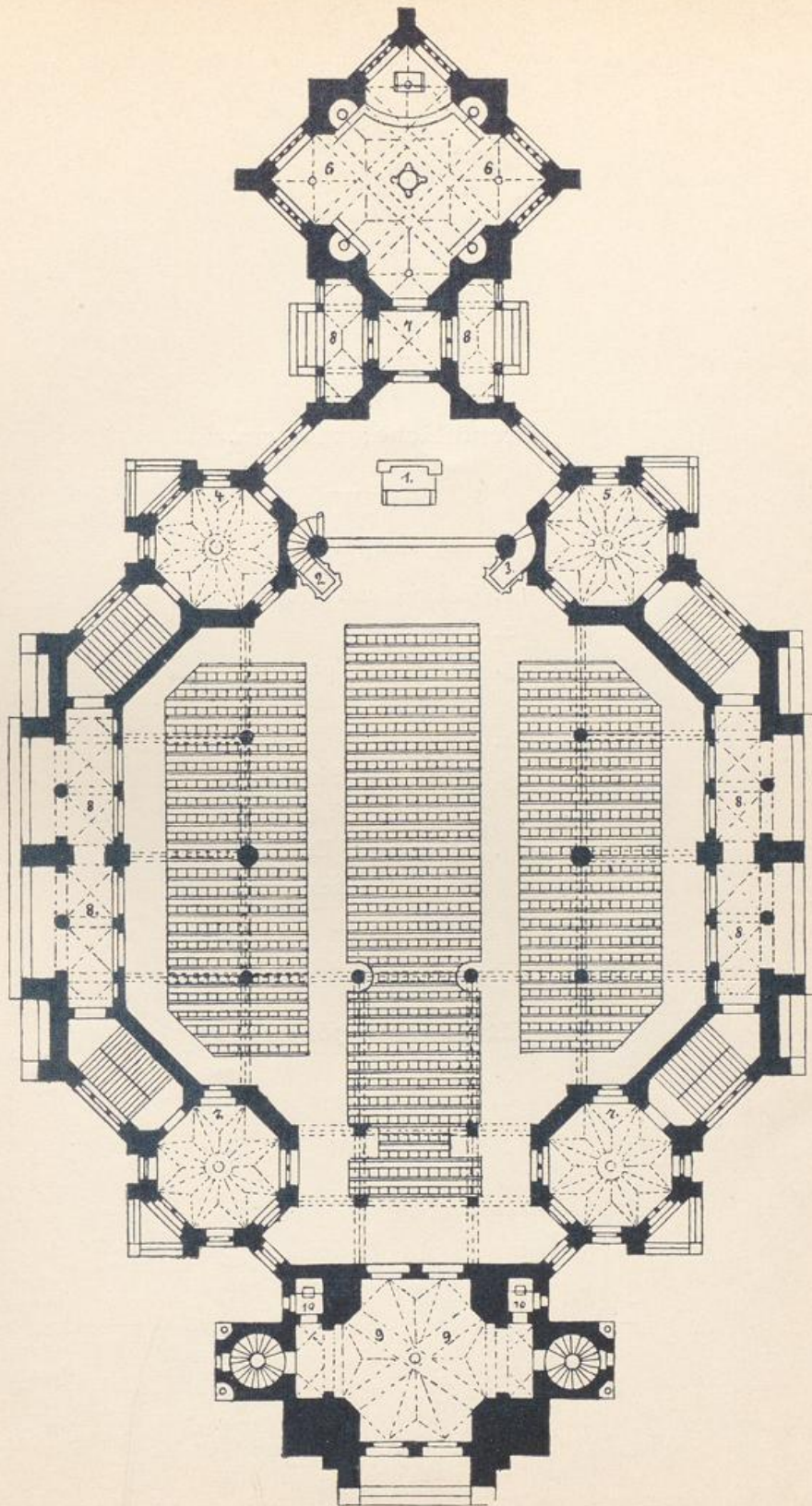
A. Grundriss:

1. Kanzel.
 2. Altar.
 3. Leseput.
 4. Sakristei.
 5. Sprechzimmer des
Geistlichen.
 6. Tauf- und Trau-
kapelle.
 7. Vorhalle.
 8. Offene Vorhallen.
 9. Vor- und Gedächtnis-
halle.
 10. Klosetts.
-

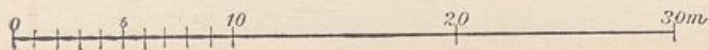
Sitzplätze: $997 + 764 = 1761$.



XVII A.



Grundriss.



XVII.

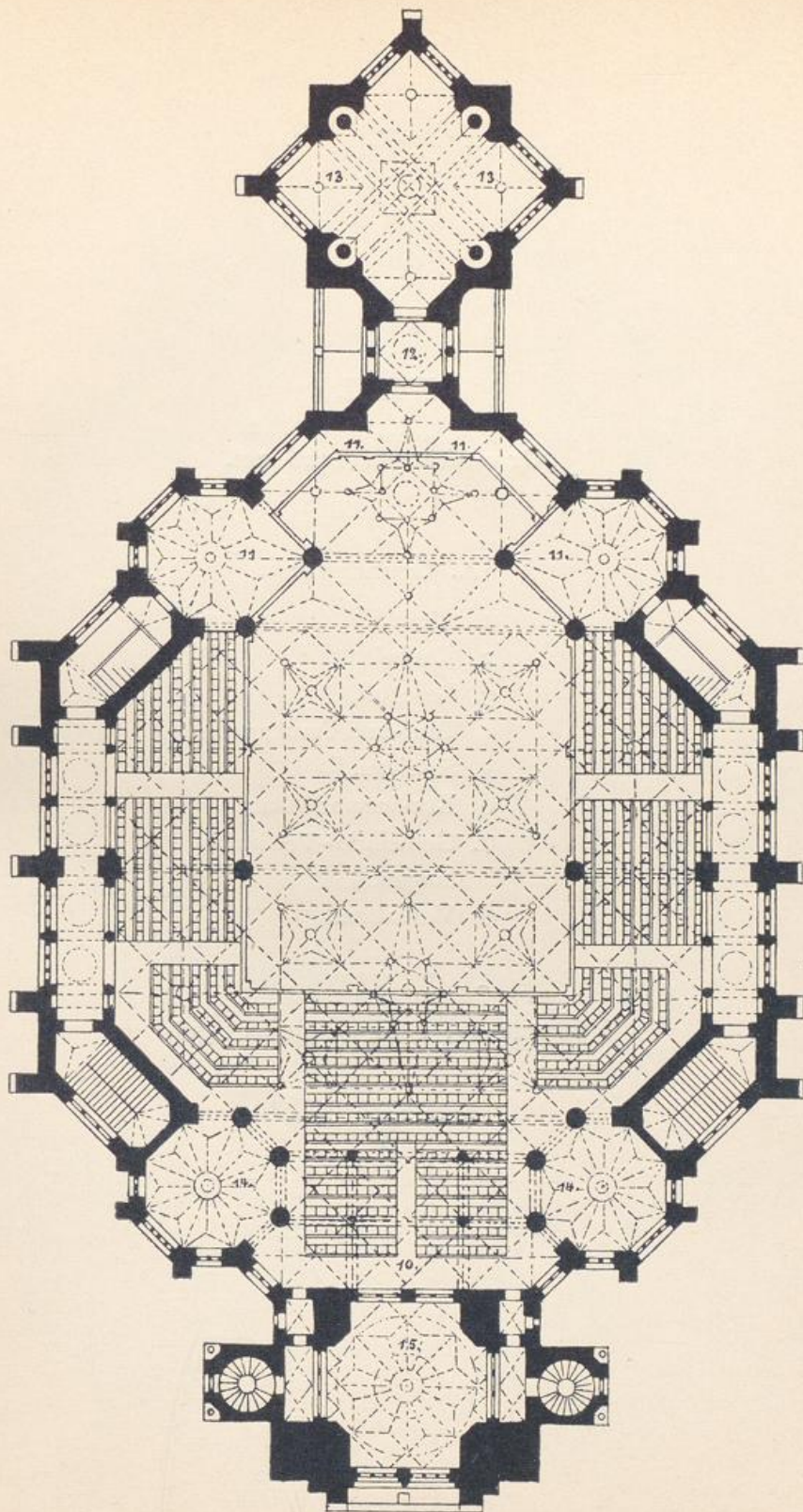
Grundfläche: 1622 qm.

B. Empore:

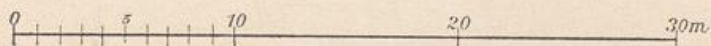
- 11. Galerie und Logen.
 - 12. Vorraum.
 - 13. Gemeinde-Versammlungssaal.
 - 14. Logen.
 - 15. Vorstands - Sitzungssaal und Bibliothek.
 - 14. 15. u. 16. Darüber Orgel, Sänger- und Musikbühne.
-

Sitzplätze: $997 + 764 = 1761$.





Empore.



XVIII.

Grundfläche: 1516 qm.

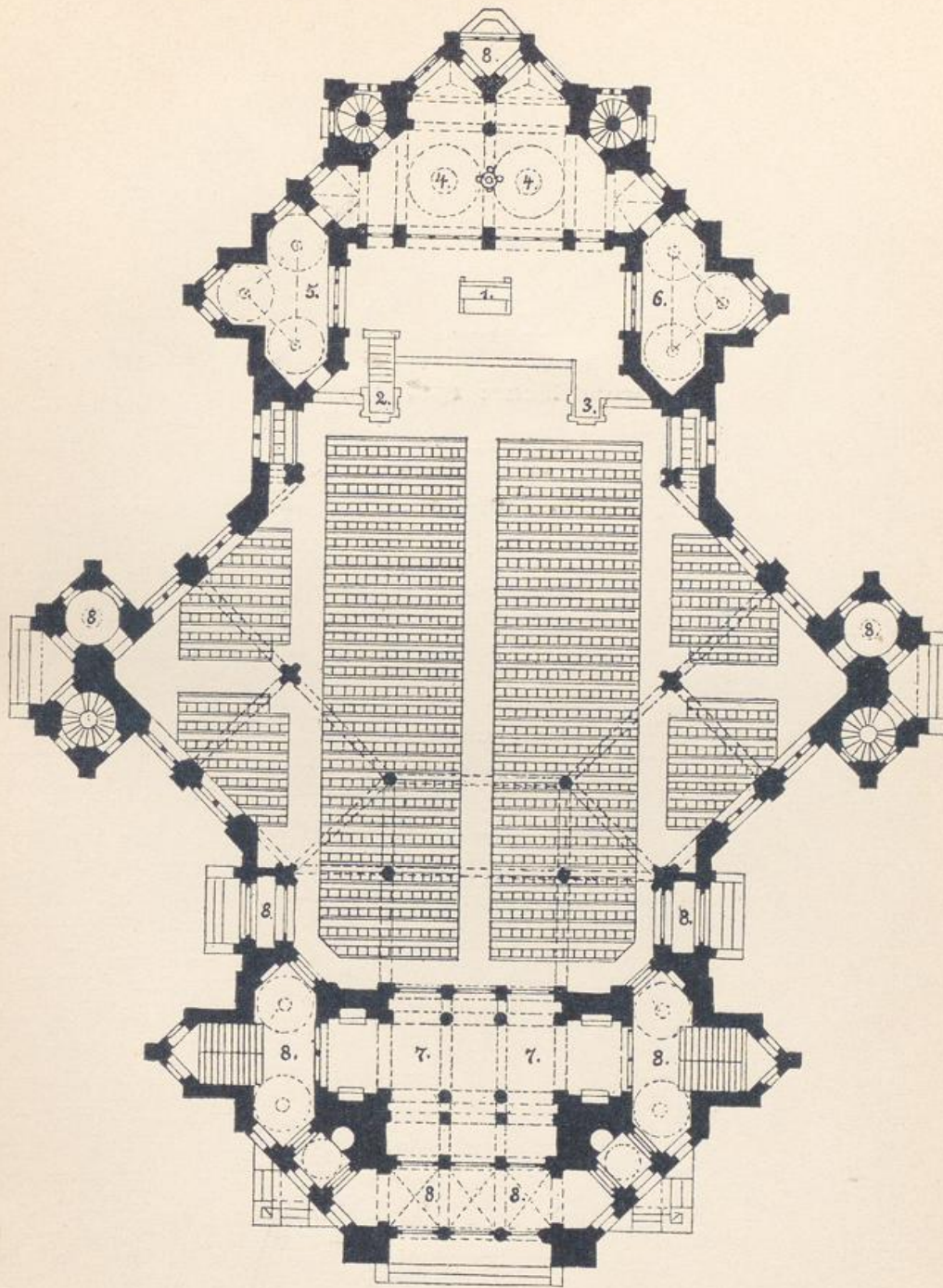
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Tauf- und Traukapelle.
 5. Sakristei.
 6. Konfirmandensaal.
 7. Gemeinde - Versamm-
lungssaal.
 8. Vorhallen.
-

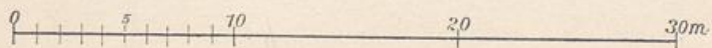
Sitzplätze: $1004 + 492 = 1496$.



XVIII_A.



Grundriss.



XVIII.

Grundfläche: 1516 qm.

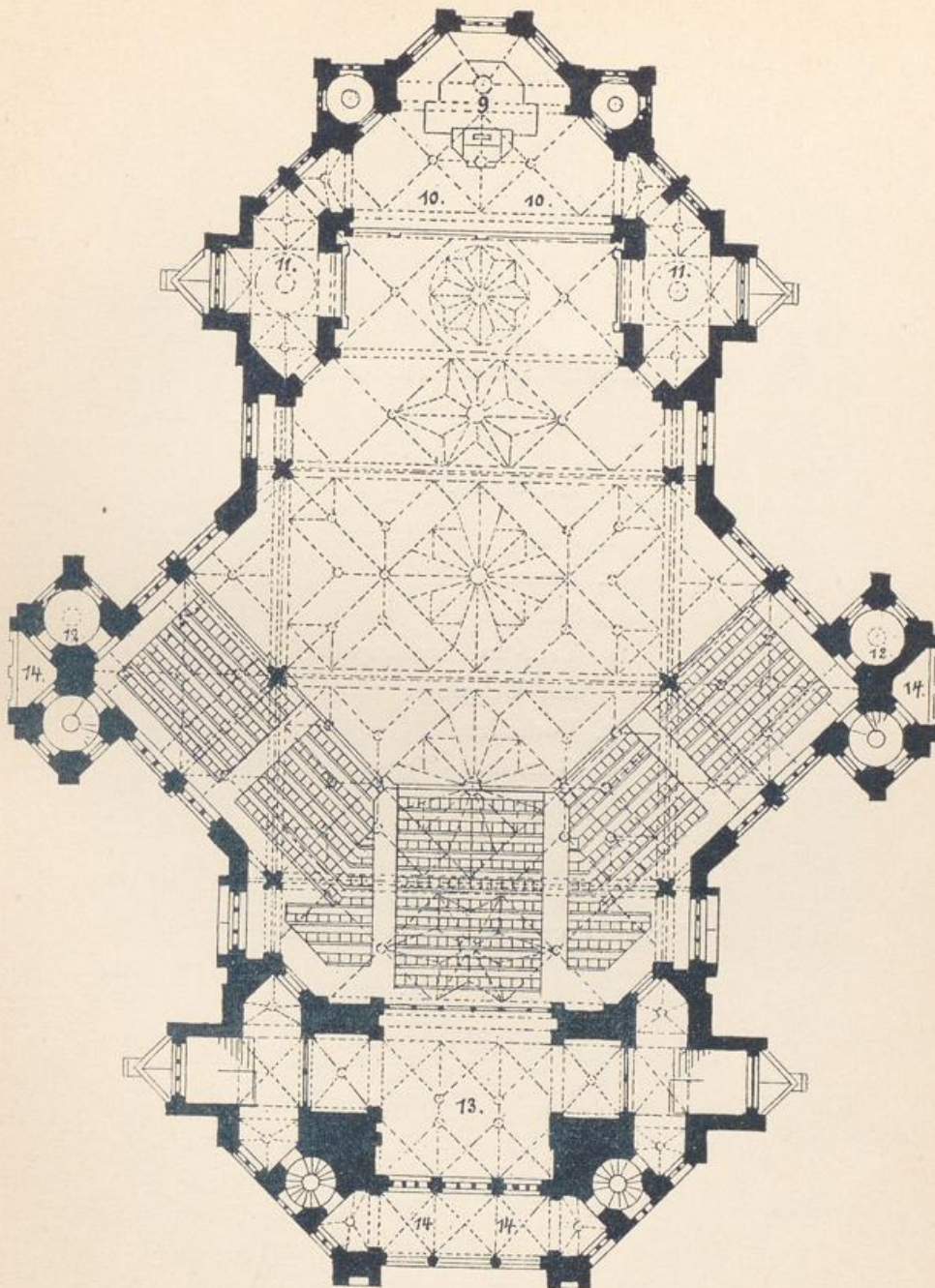
B. Empore:

- 9. Orgel.
 - 10. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 11. Logen.
 - 12. Archive.
 - 13. Gedächtnishalle.
 - 14. Loggien.
-

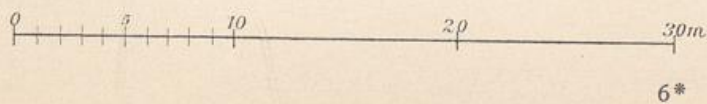
Sitzplätze: 1004 + 492 = 1496.



XVIII B.



Empore.



XIX.

Grundfläche: 1210 qm.

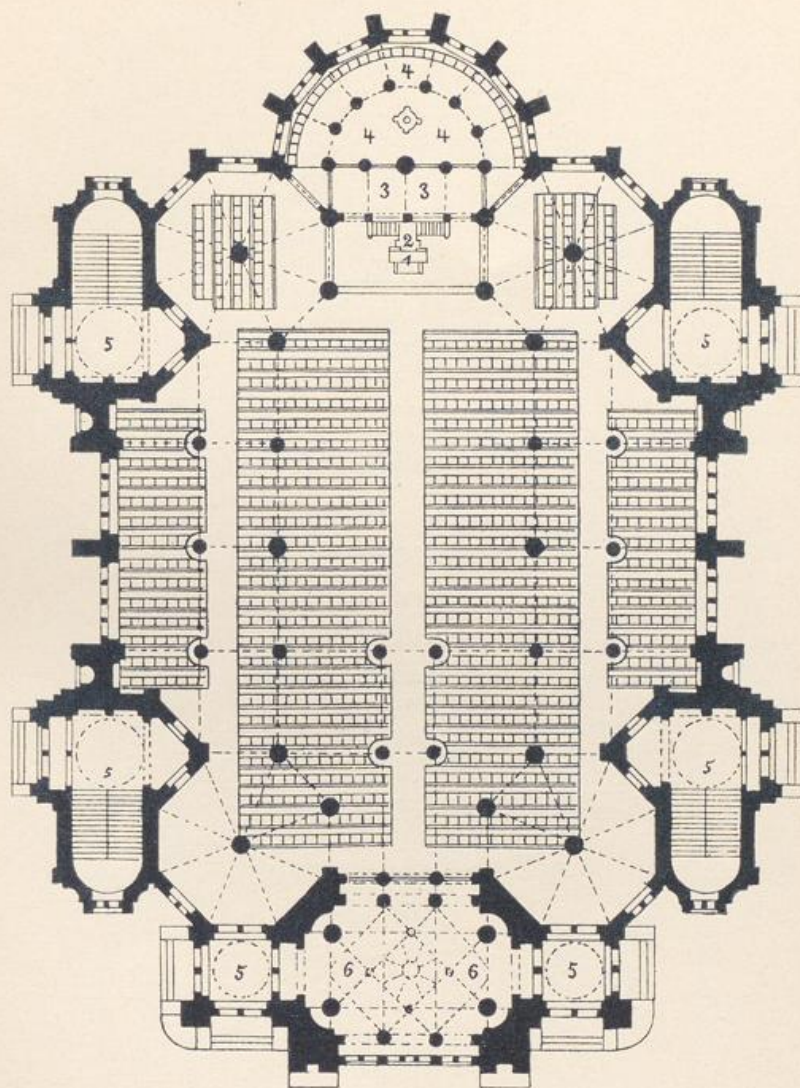
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Sakristei.
 4. Tauf- und Traukapelle
mit Umgang.
 5. Vorhallen.
 6. Gemeinde-Versamm-
lungssaal.
-

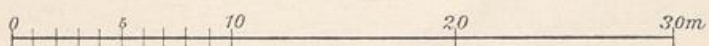
Sitzplätze: $950 + 730 = 1680$.



XIX A.



Grundriss.



XIX.

Grundfläche: 1210 qm.

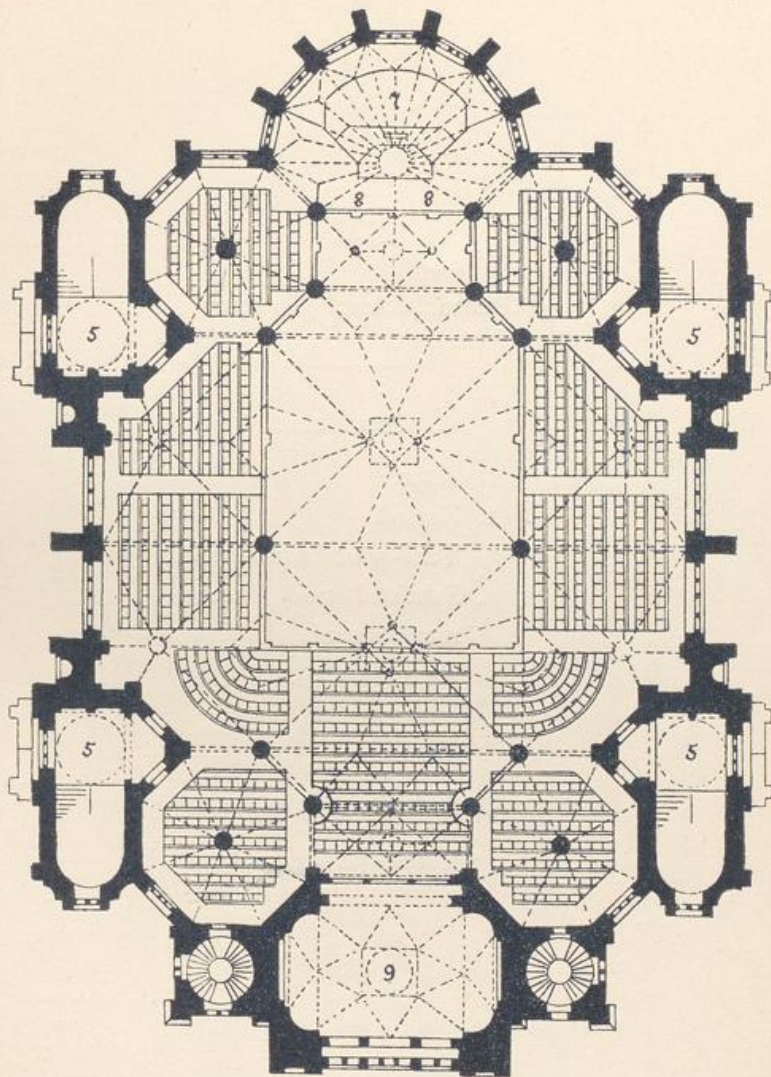
B. Empore:

- 7. Orgel.
 - 8. Sängerbühne.
 - 9. Konfirmandensaal,
Kirchenbibliothek und
Vorstandssitzungssaal.
-

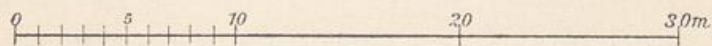
Sitzplätze: $950 + 730 = 1680$.



XIX_{B.}



Empore.



XX.

Grundfläche: 980 qm.

A. Grundriss:

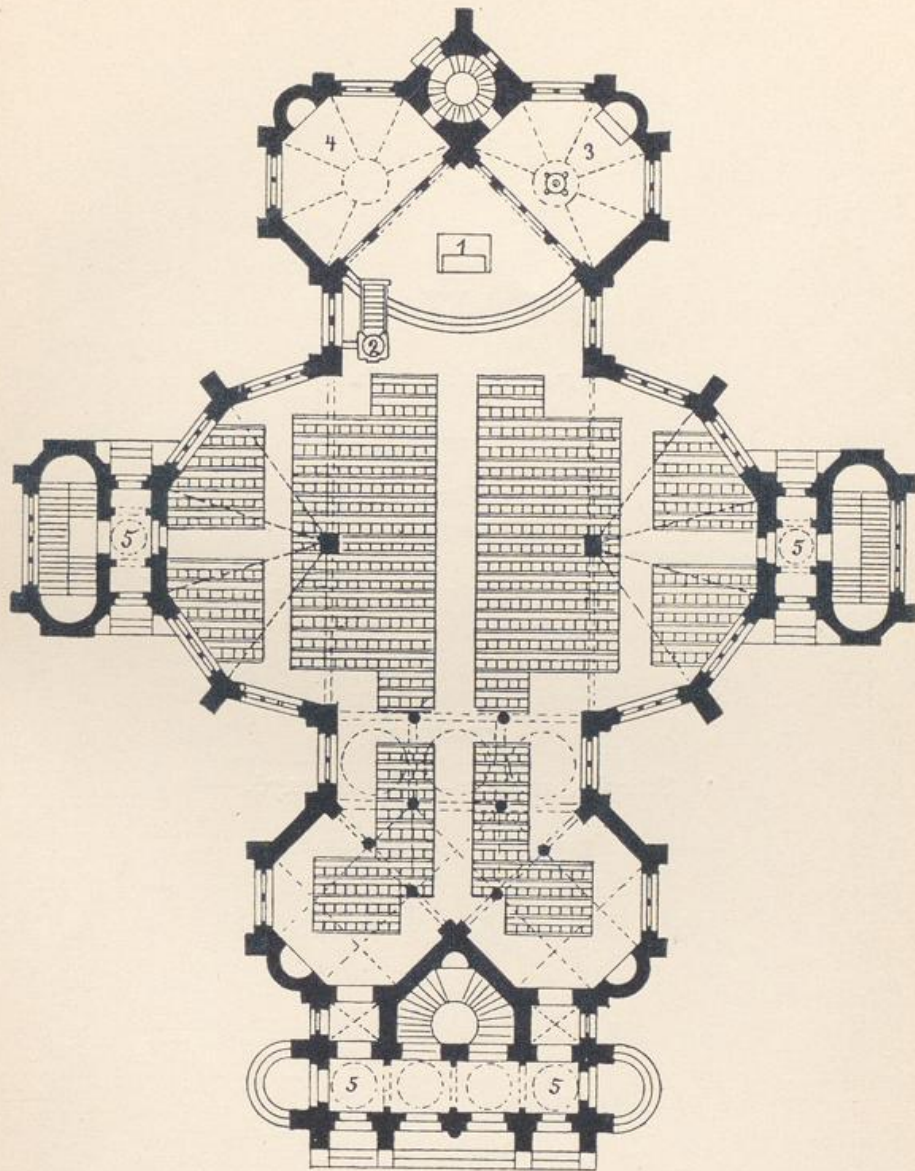
1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Tauf- und Traukapelle.
 4. Sakristei und Konfirmandensaal.
 5. Vorhallen.
-

Sitzplätze: $662 + 514 = 1176$.

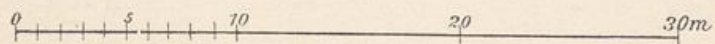
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XX A.



Grundriss.



XX.

Grundfläche: 980 qm.

B. Empore:

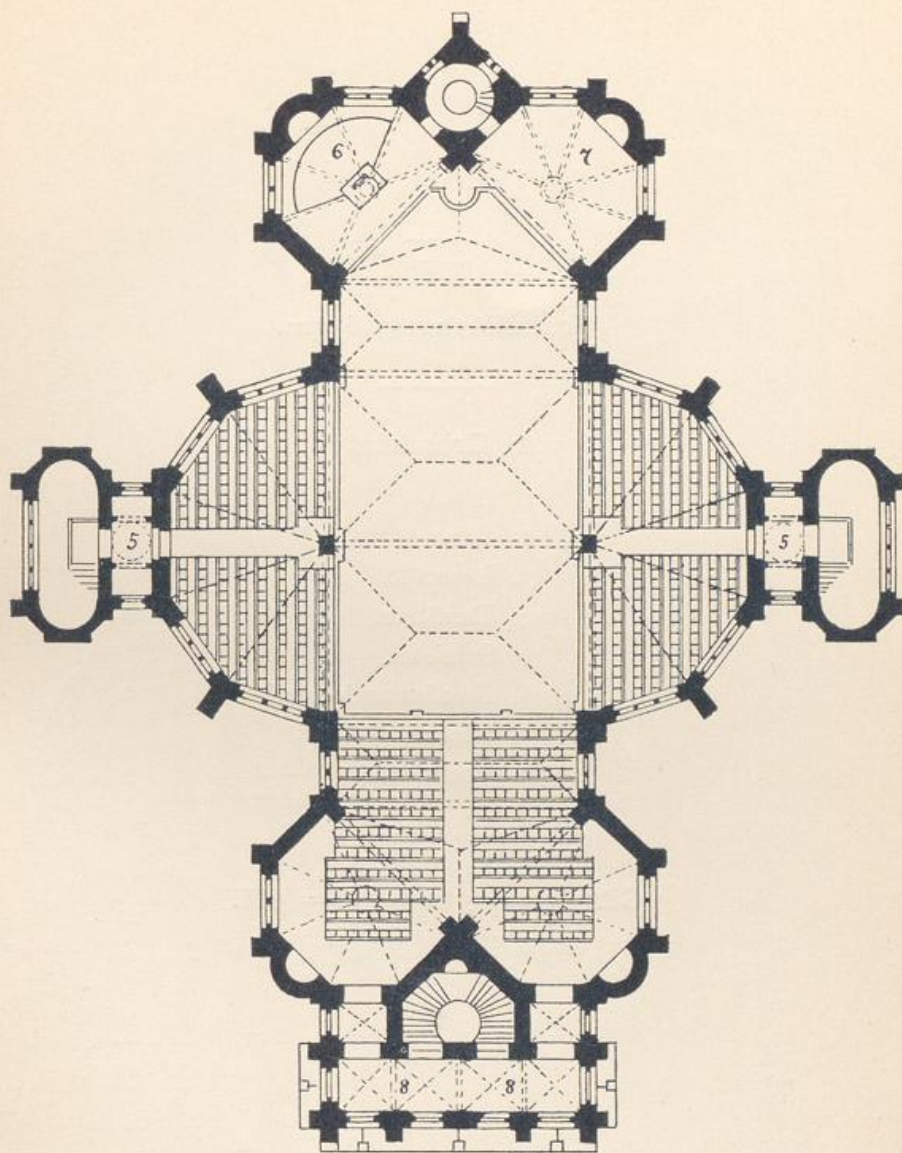
- 6. Orgel.
 - 7. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 8. Kirchenbibliothek.
-

Sitzplätze: $662 + 514 = 1176$.

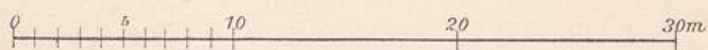
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XX_B.



Empore.



XXI.

Grundfläche: 926 qm.

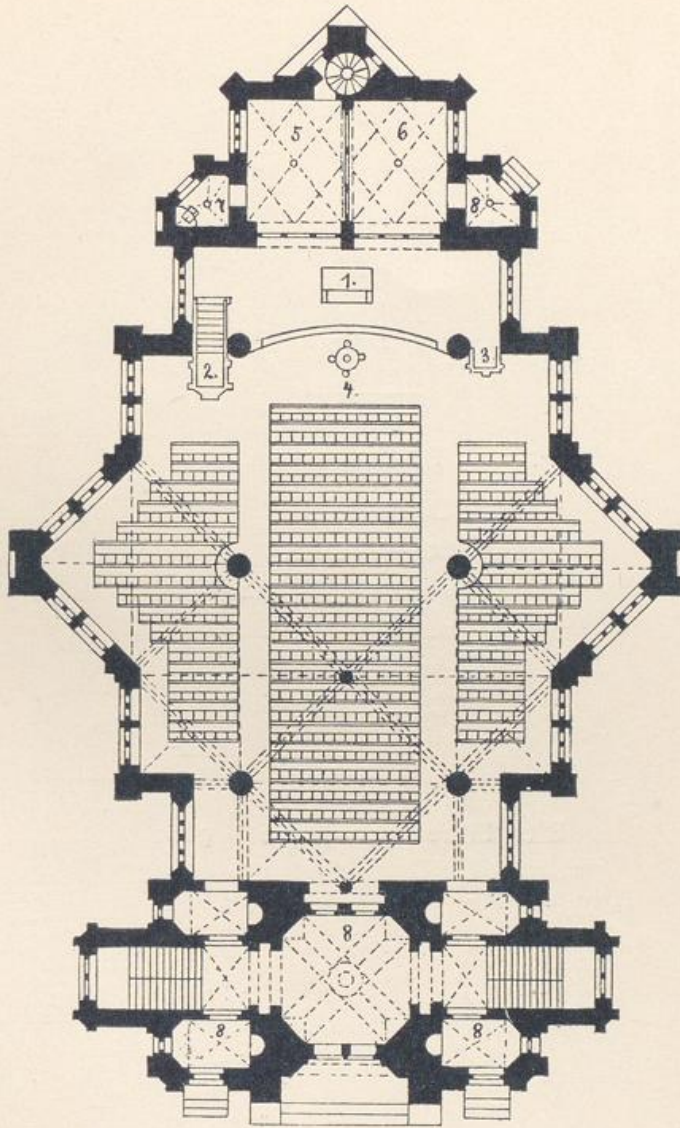
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Taufstein.
 5. Sakristei.
 6. Konfirmandensaal.
 7. Klosett.
 8. Vorhallen.
-

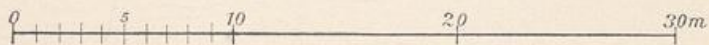
Sitzplätze: $540 + 426 = 966$.



XXI A.



Grundriss.



XXI.

Grundfläche: 926 qm.

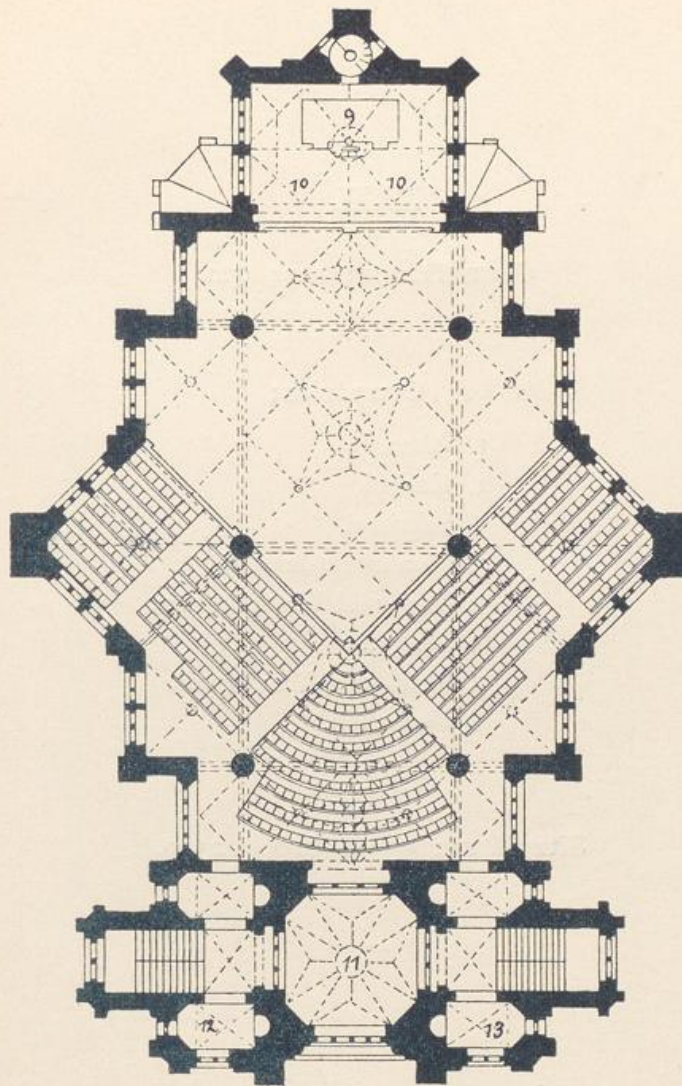
B. Empore:

- 9. Orgel.
 - 10. Sängerbühne.
 - 11. Saal für Familien-
abende.
 - 12. Archiv.
 - 13. Garderobe.
-

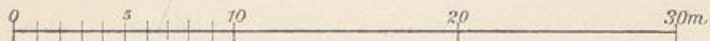
Sitzplätze: $540 + 426 = 966$.



XXI_B.



Empore.



XXII.

Grundfläche: 1234 qm.

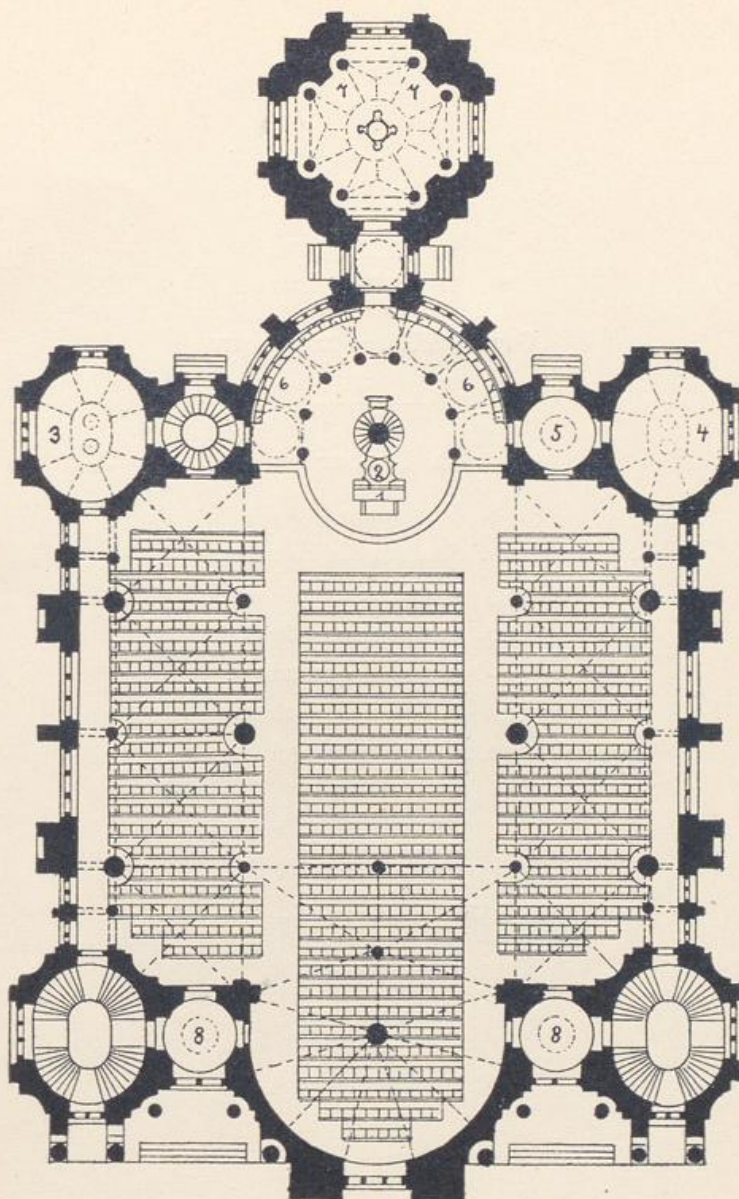
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Sakristei.
 4. Konfirmandensaal.
 5. Vor- und Wartezimmer.
 6. Umgang.
 7. Tauf- und Traukapelle.
 8. Vorhallen.
-

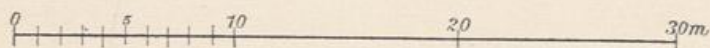
Sitzplätze: $939 + 610 = 1549$.



XXII A.



Grundriss.



XXII.

Grundfläche: 1234 qm.

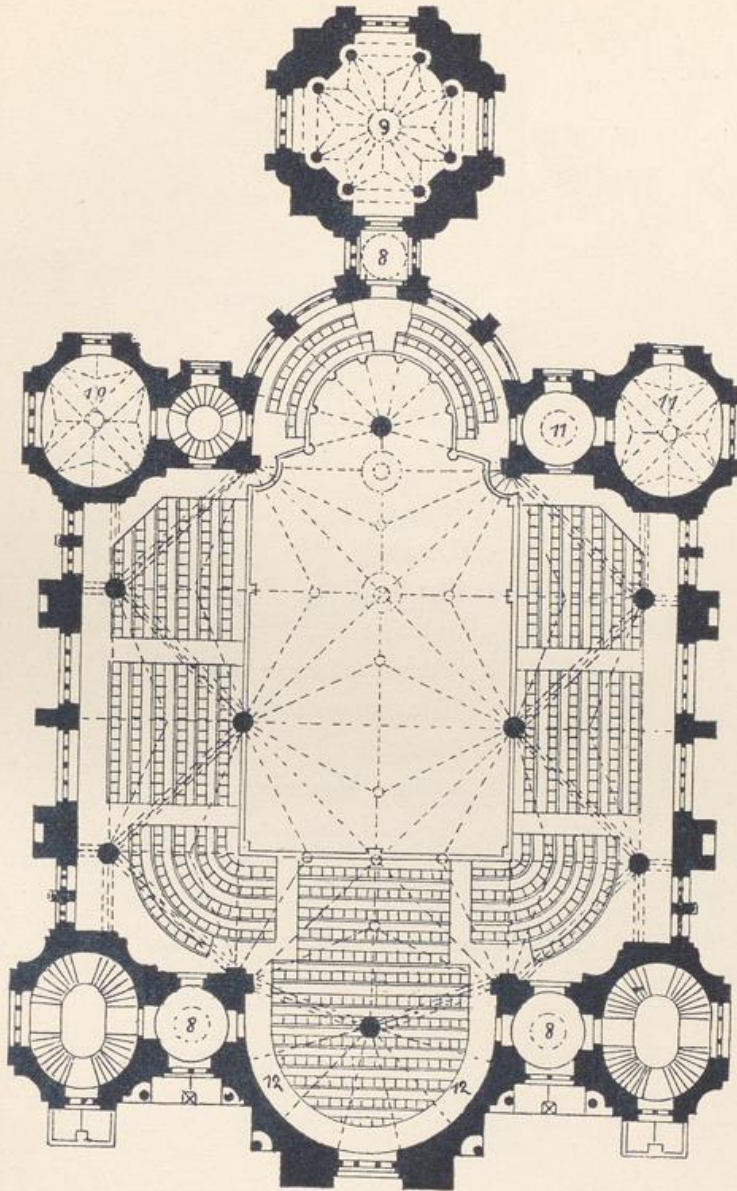
B. Empore:

8. Vorhallen.
 9. Saal für die Familien-
abende.
 10. Sitzungssaal des Ge-
meinde-Vorstands.
 11. Kirchenbibliothek.
 12. Darüber Orgel und
Sängerbühne.
-

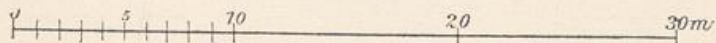
Sitzplätze: $939 + 610 = 1549$.



XXII B.



Empore.



7*

XXIII.

Grundfläche: 1324 qm

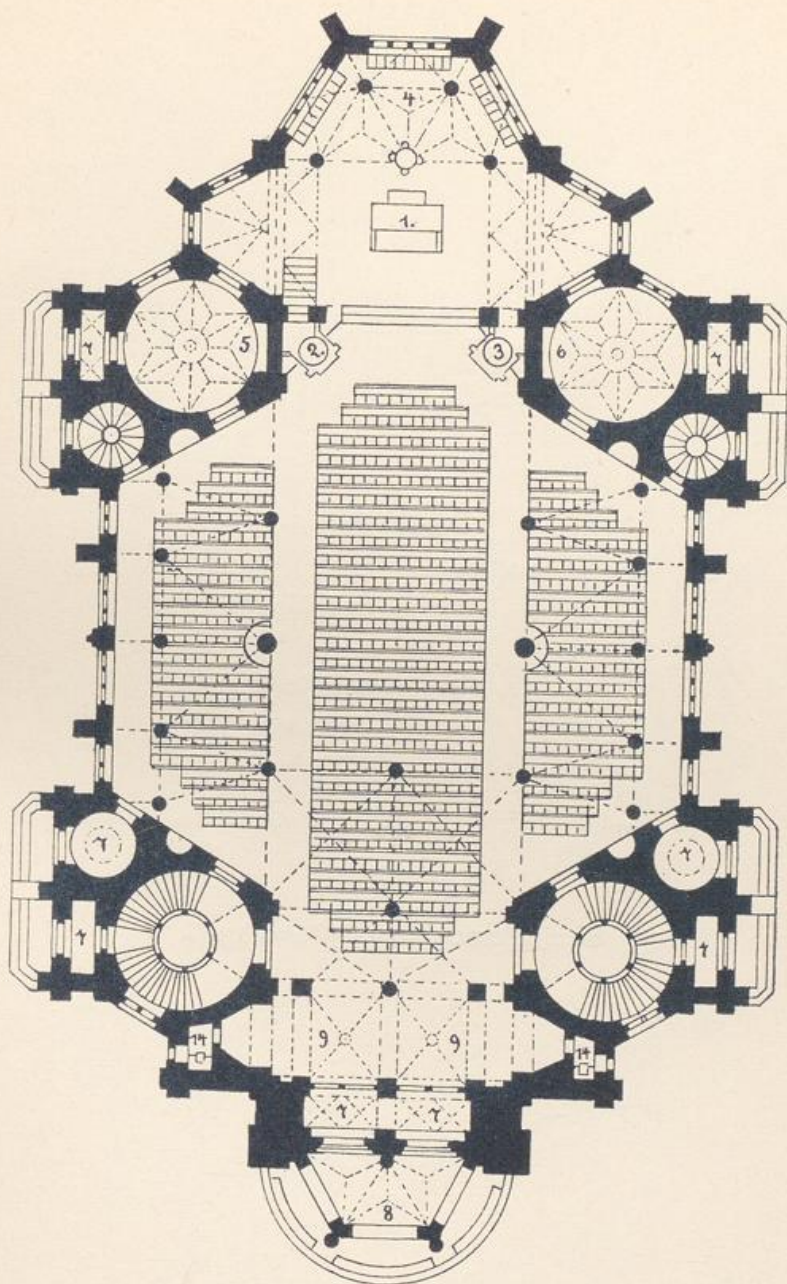
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Taufkapelle.
 5. Sakristei.
 6. Versamlungs- und
Konfirmandensaal.
 7. Vorhallen.
 8. Offene Vorhallen.
 9. Gedächtnishalle.
-

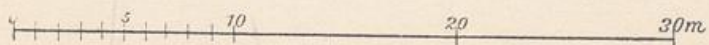
Sitzplätze: $756 + 580 = 1336$.



XXIII A.



Grundriss.



XXIII.

Grundfläche: 1324 qm.

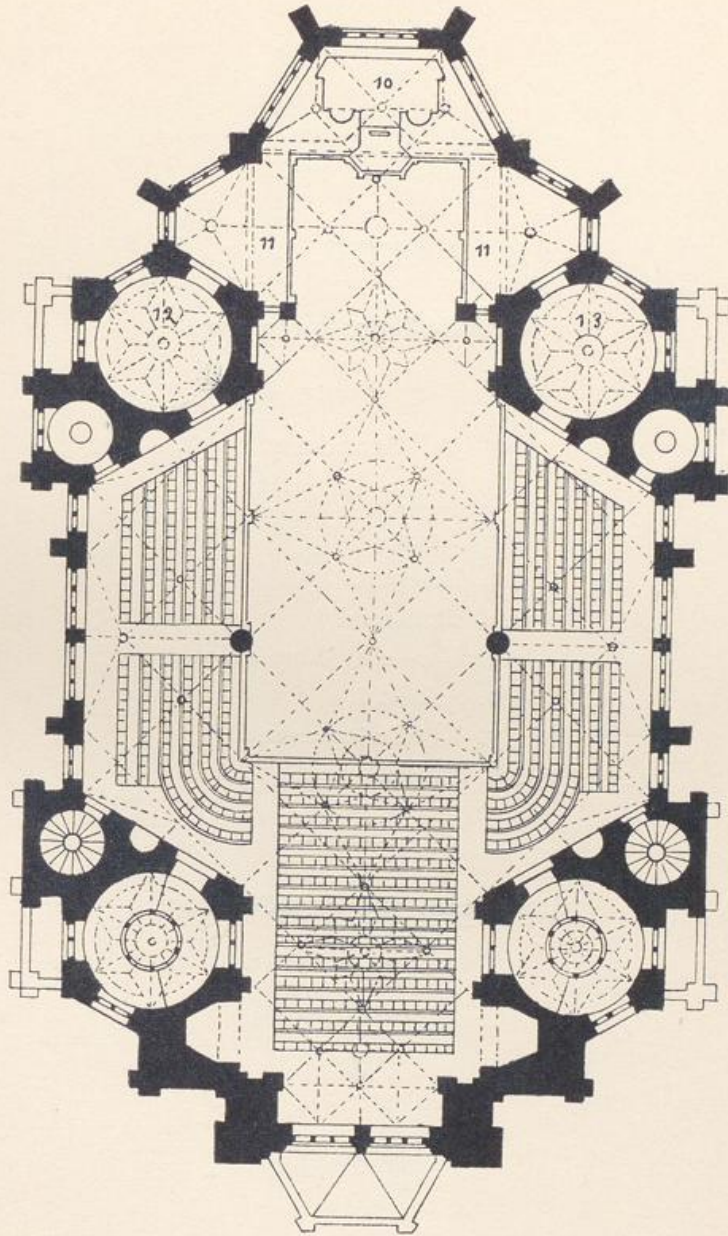
B. Empore.

- 10. Orgel.
 - 11. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 12. Sitzungssaal für den
Gemeindevorstand.
 - 13. Kirchenbibliothek.
 - 14. Klosetts.
-

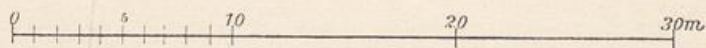
Sitzplätze: $756 + 580 = 1336$.



XXIII_B.



Empore.



XXIV.

Grundfläche: 1049 qm.

A. Grundriss.

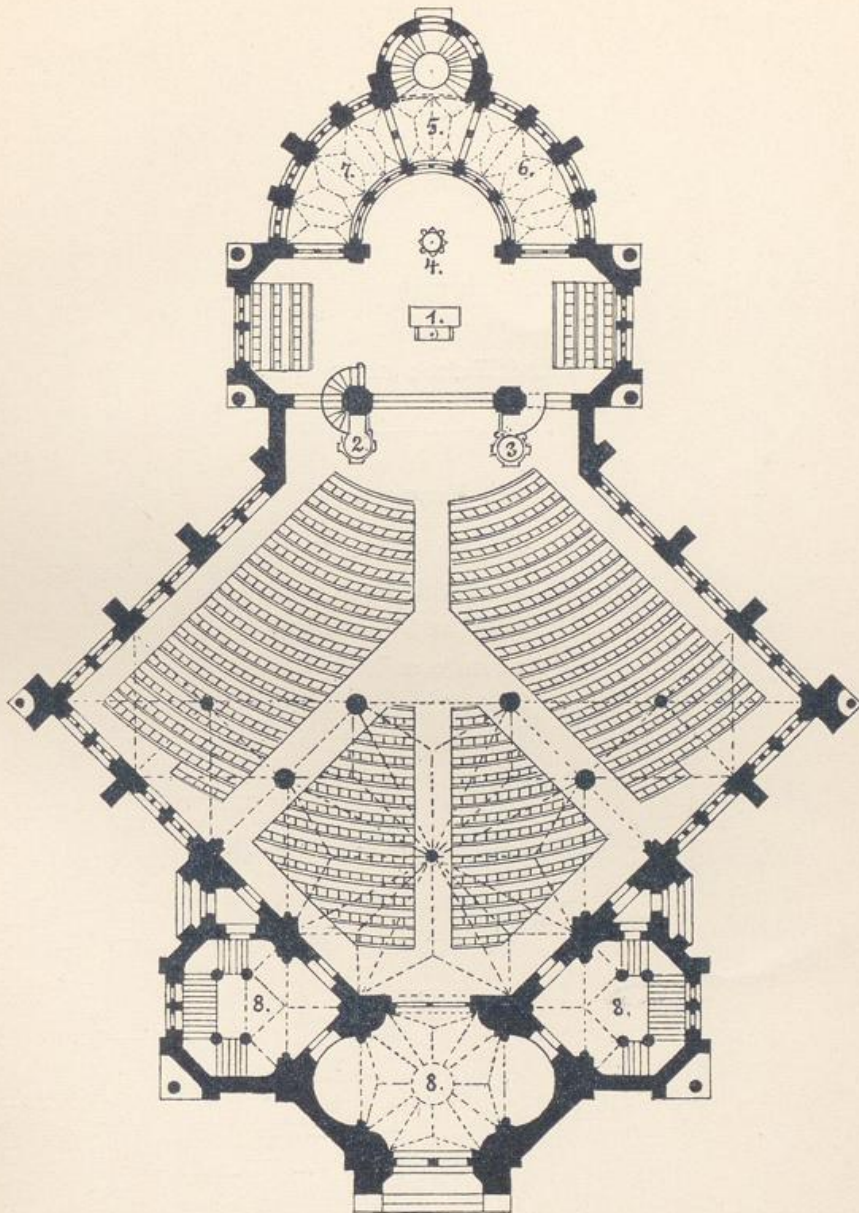
1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Taufstein.
 5. Vor- und Wartezimmer.
 6. Sakristei.
 7. Konfirmandensaal.
 8. Vorhallen.
-

Sitzplätze: $708 + 366 = 1074$.

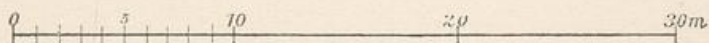
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XXIV A.



Grundriss.



XXIV.

Grundfläche: 1049 qm.

B. Empore:

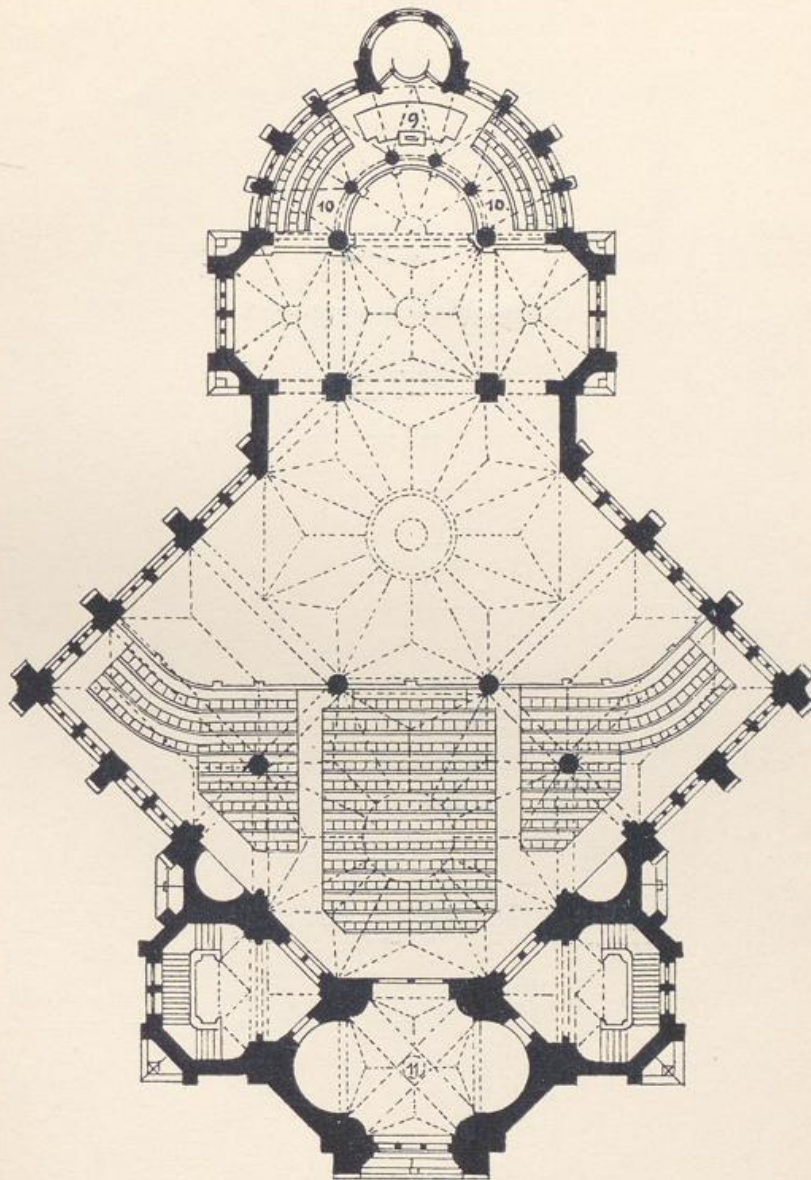
- 9. Orgel.
 - 10. Sängerbühne.
 - 11. Saal für die Familien-
abende und für Vor-
lesungen.
-

Sitzplätze. $708 + 366 = 1074$.

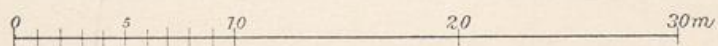
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XXIV B.



Empore.



XXV.

Grundfläche: 1332 qm.

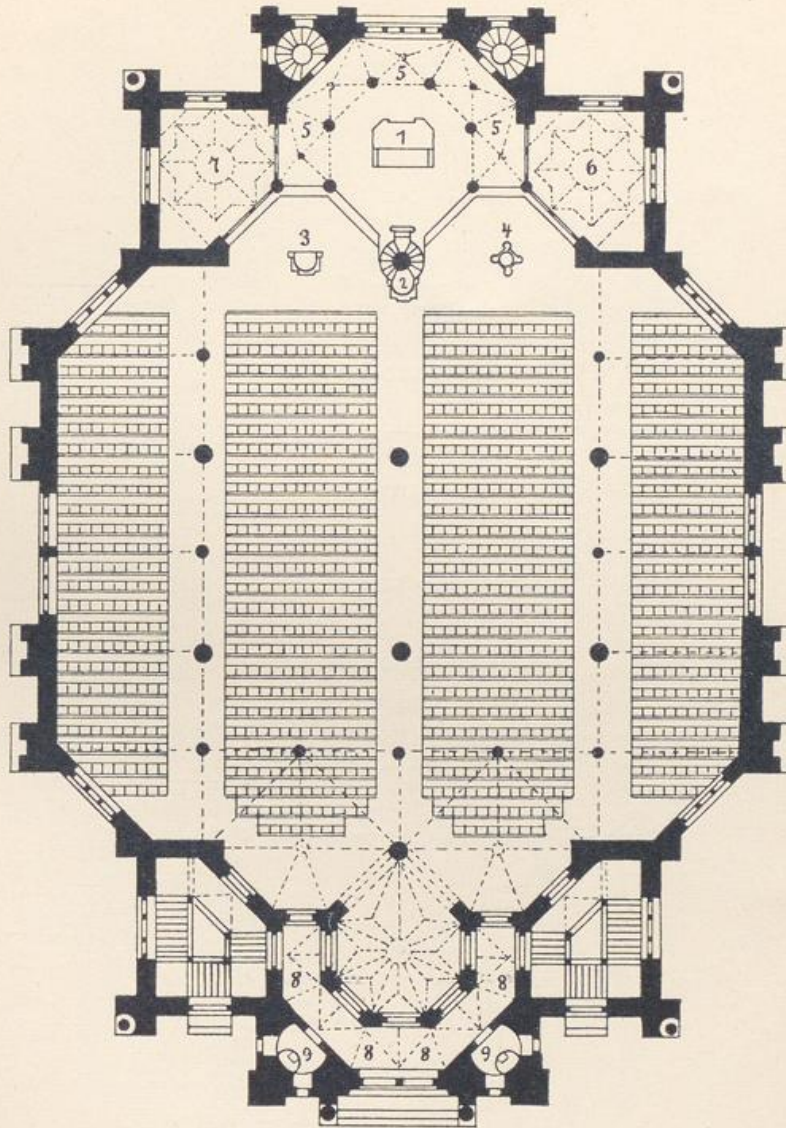
A. Grundriss.

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Taufstein.
 5. Umgang.
 6. Sakristei.
 7. Konfirmandensaal.
 8. Vorhalle.
 9. Klosetts.
-

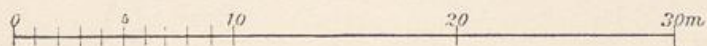
Sitzplätze: 1166 + 626 = 1792.



XXV A.



Grundriss.



XXV.

Grundfläche: 1332 qm.

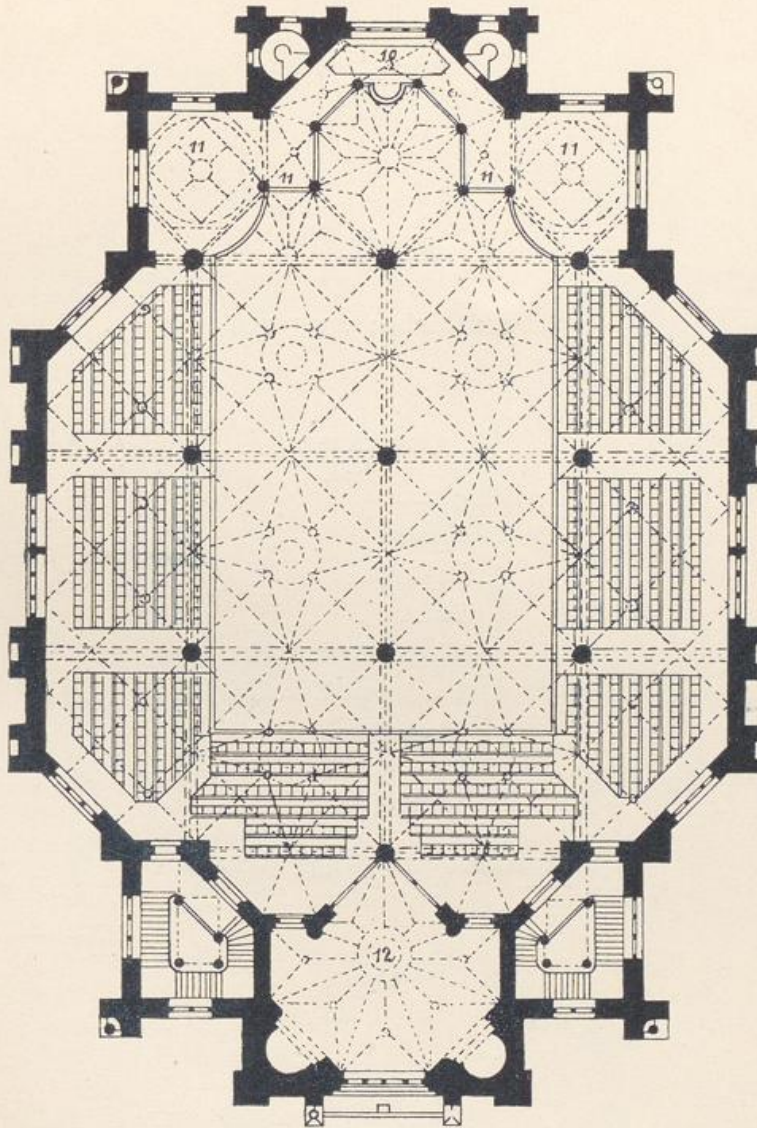
B. Empore.

- 10. Orgel.
 - 11. Musik- und Säng-
chor.
 - 12. Gemeinde-Versamm-
lungssaal.
-

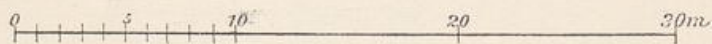
Sitzplätze: 1166 + 626 = 1792.



XXV B.



Empore.



XXVI.

Grundfläche: 1327 qm.

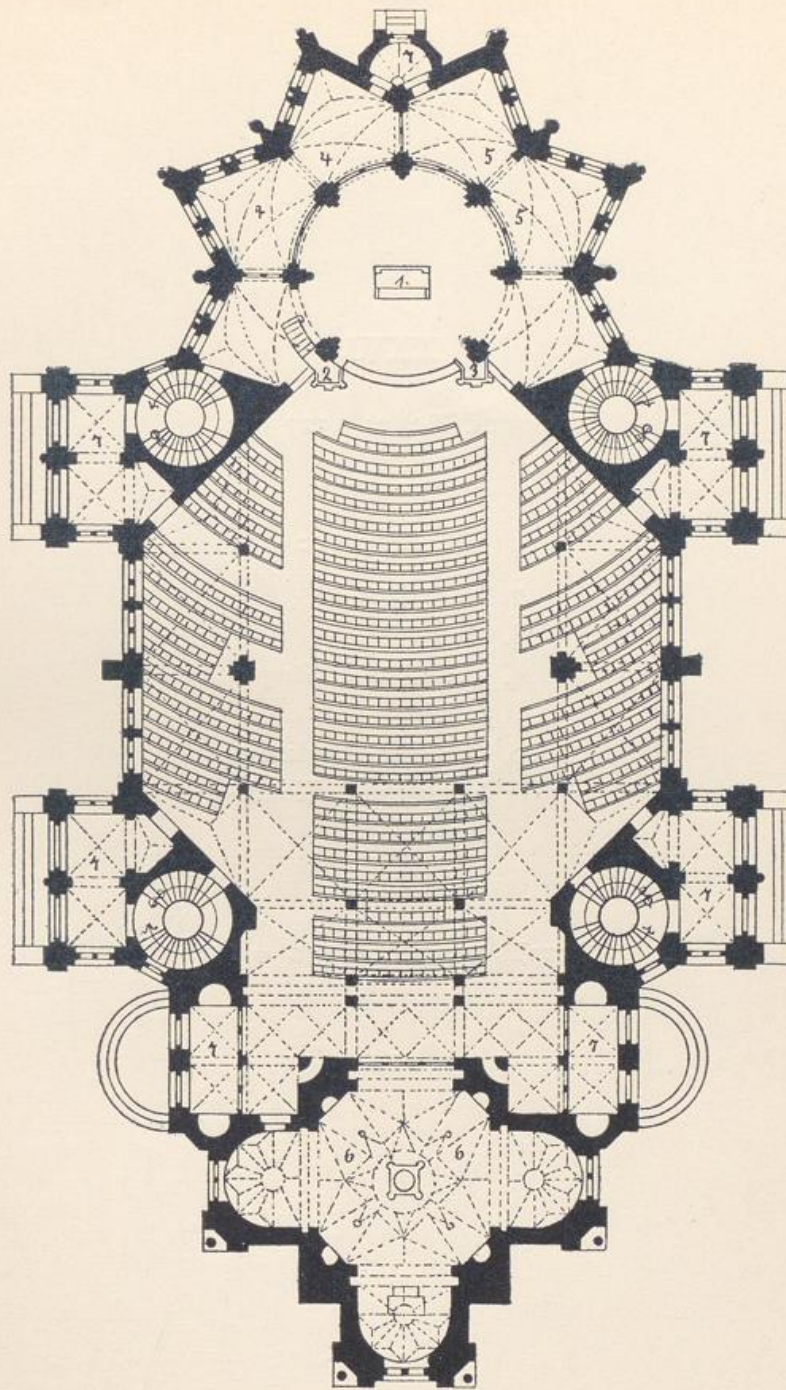
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Sakristei.
 5. Kirchenbibliothek.
 6. Tauf- und Traukapelle.
 7. Vorhallen.
-

Sitzplätze: $716 + 432 = 1148$.



XXVI A.



Grundriss.

0 5 10 20 30m

XXVI.

Grundfläche: 1327 qm.

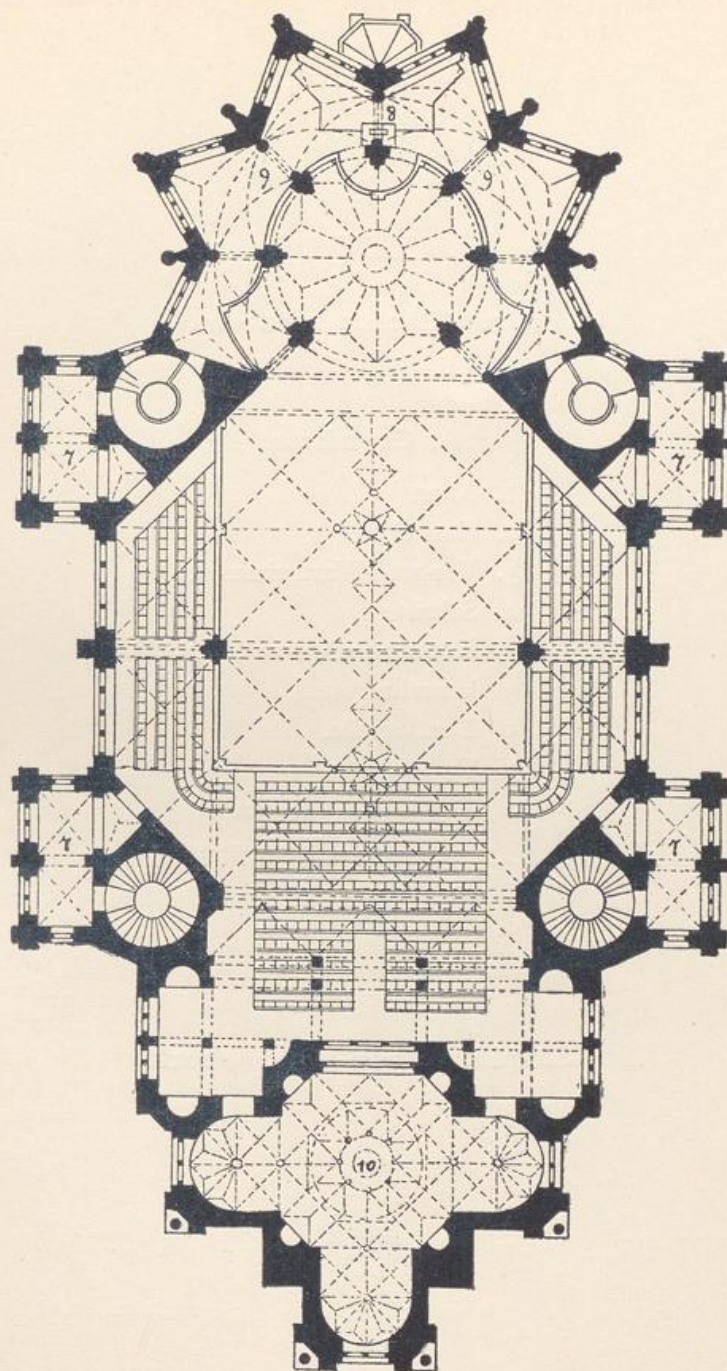
B. Empore:

- 7. Vorhallen.
 - 8. Orgel.
 - 9. Musik- und Sängerbühne.
 - 10. Gemeinde-Versammlungs- und Konfirmandensaal.
-

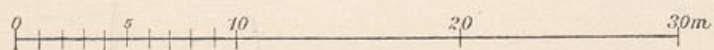
Sitzplätze: $716 + 432 = 1148$.



XXVI B.



Empore.



8*

XXVII.

Grundfläche: 1270 qm.

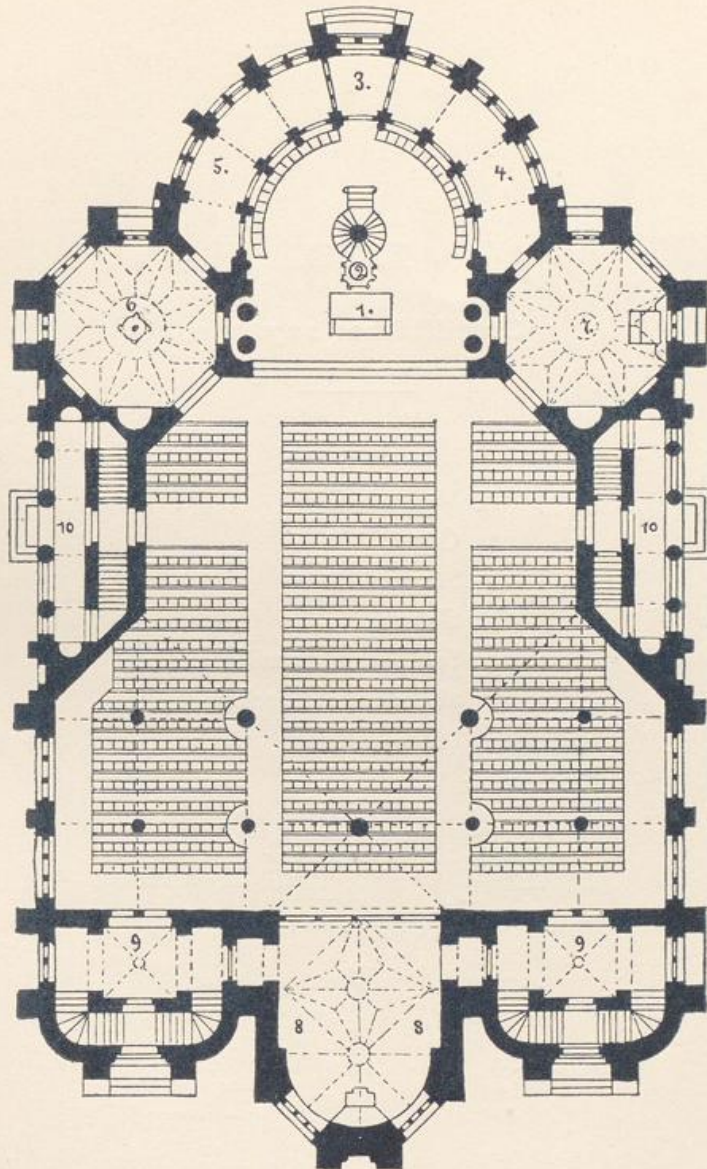
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Vor- und Wartezimmer.
 4. Sakristei.
 5. Konfirmanden- und Versammlungssaal.
 6. Taufkapelle.
 7. Traukapelle.
 8. Gemeinde-Versammlungssaal für Vorlesungen.
 9. Vorhallen.
 10. Offene Vorhallen.
-

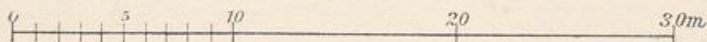
Sitzplätze: $752 + 466 = 1218$.



XXVII_A.



Grundriss.



XXVII.

Grundfläche: 1270 qm.

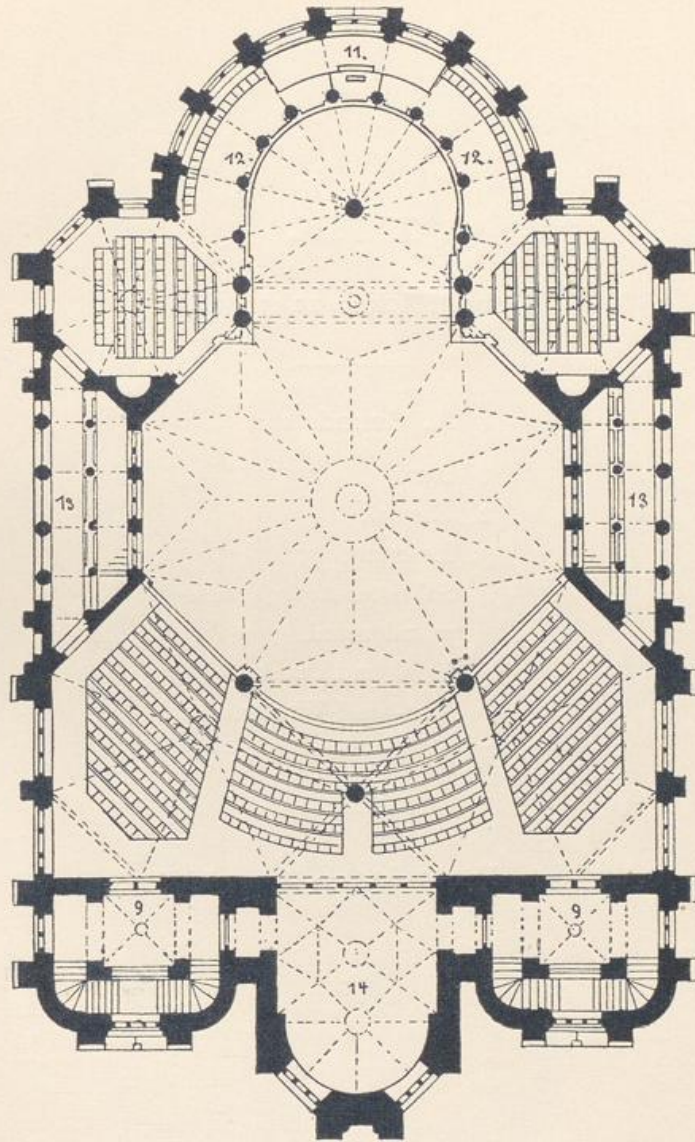
B. Empore.

- 9. Vorhallen.
 - 11. Orgel.
 - 12. Sängerbühne.
 - 13. Galerie.
 - 14. Saal für die Familien-
abende und Kirchen-
bibliothek.
-

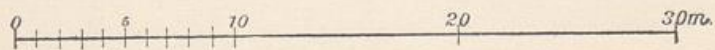
Sitzplätze: $752 + 466 = 1218$.



XXVII B.



Empore.



XXVIII.

Grundfläche: 1147 qm.

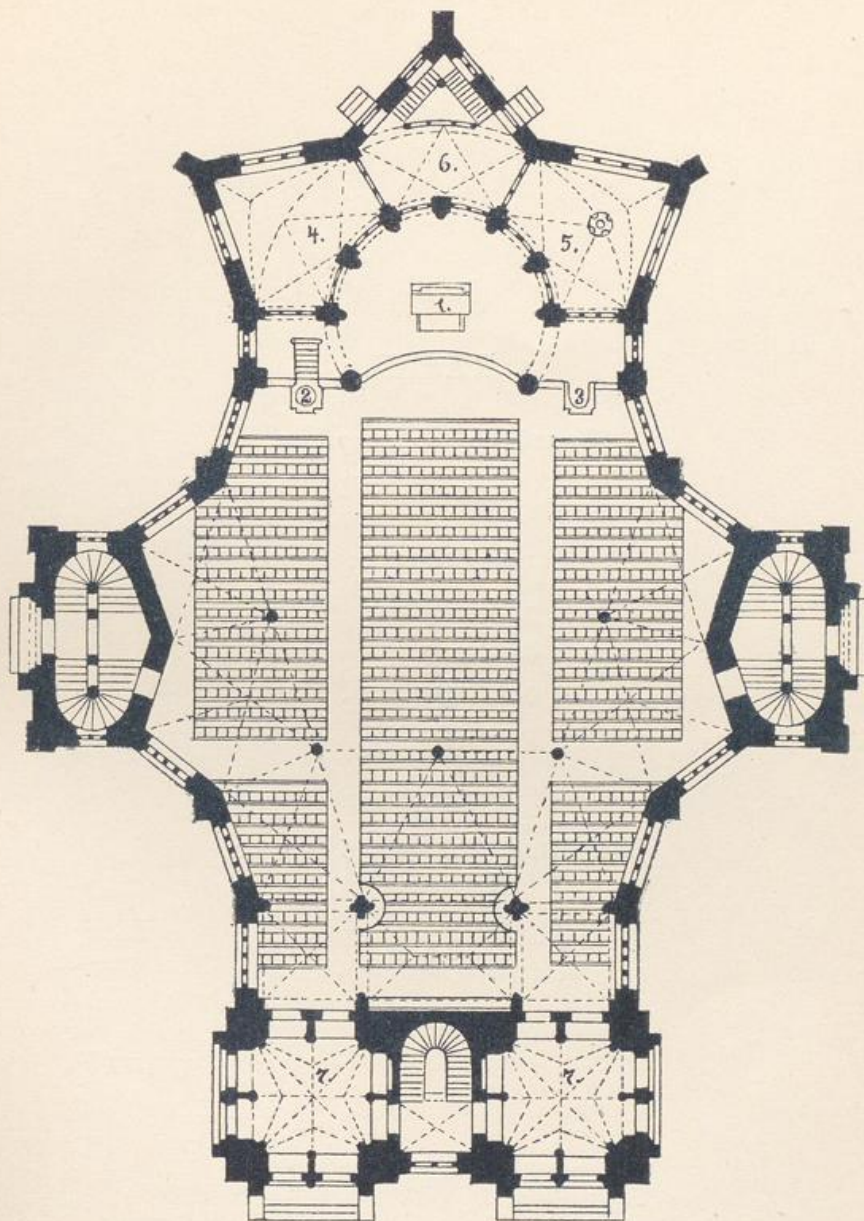
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Sakristei und Konfirmandensaal.
 5. Tauf- und Traukapelle.
 6. Vor- und Warteraum.
 7. Vorhallen.
-

Sitzplätze: $824 + 496 = 1320$.



XXVIII A.



Grundriss.

0 5 10 20 30m

XXVIII.

Grundfläche: 1147 qm.

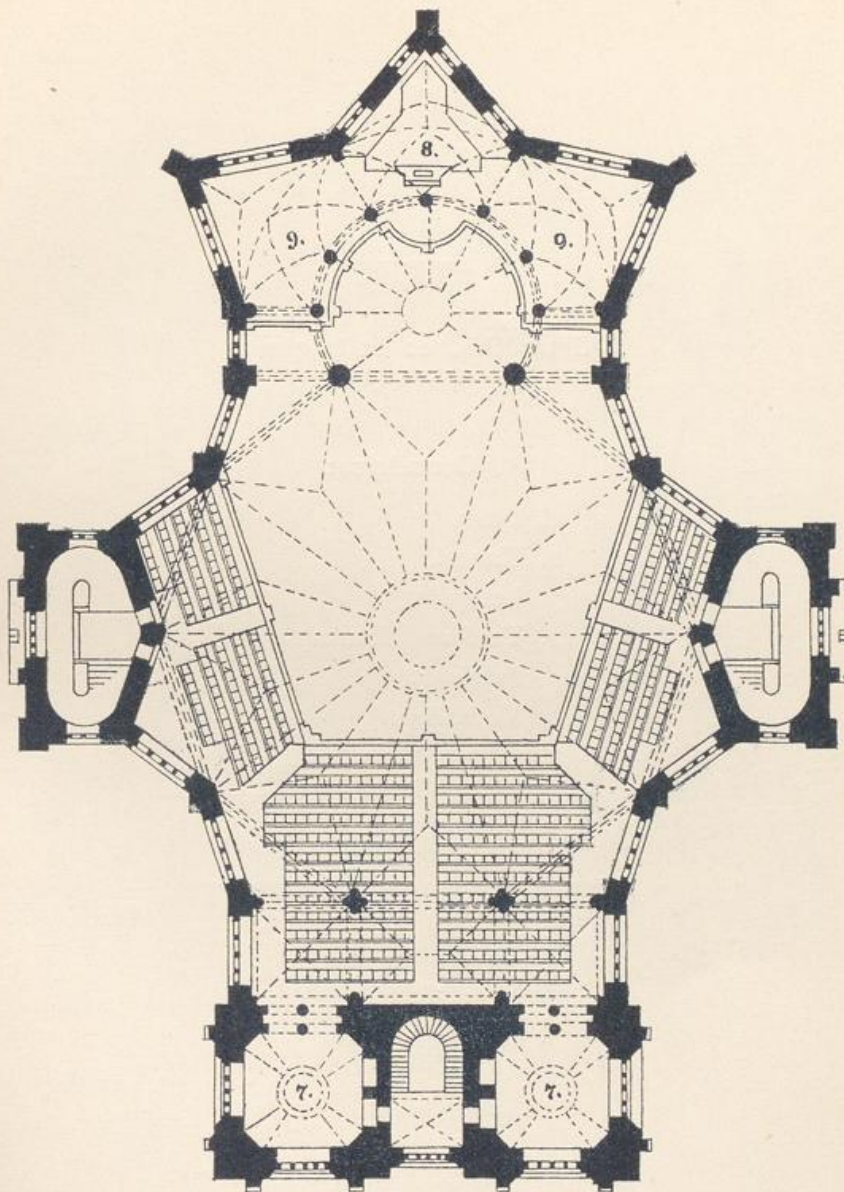
B. Empore:

- 7. Vorhallen.
 - 8. Orgel.
 - 9. Sänger- und Musik-
bühne.
-

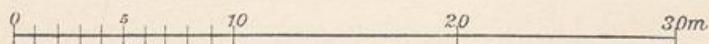
Sitzplätze: $824 + 496 = 1320$.



XXVIII B.



Empore.



XXIX.

Grundfläche: 1187 qm.

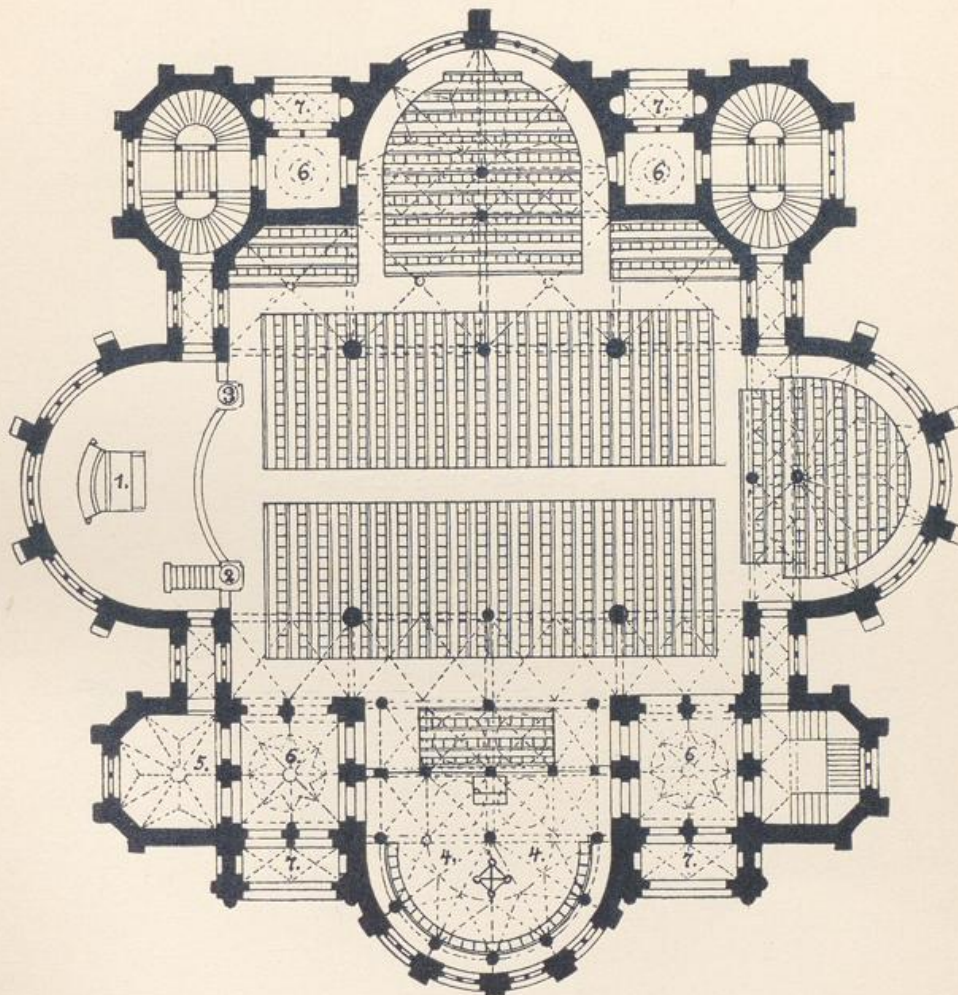
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Tauf- und Traukapelle.
 5. Sakristei.
 6. Vorhallen.
 7. Offene Vorhallen.
-

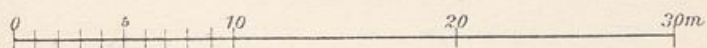
Sitzplätze: $942 + 644 = 1586$.



XXIX_A.



Grundriss.



XXIX.

Grundfläche: 1187 qm.

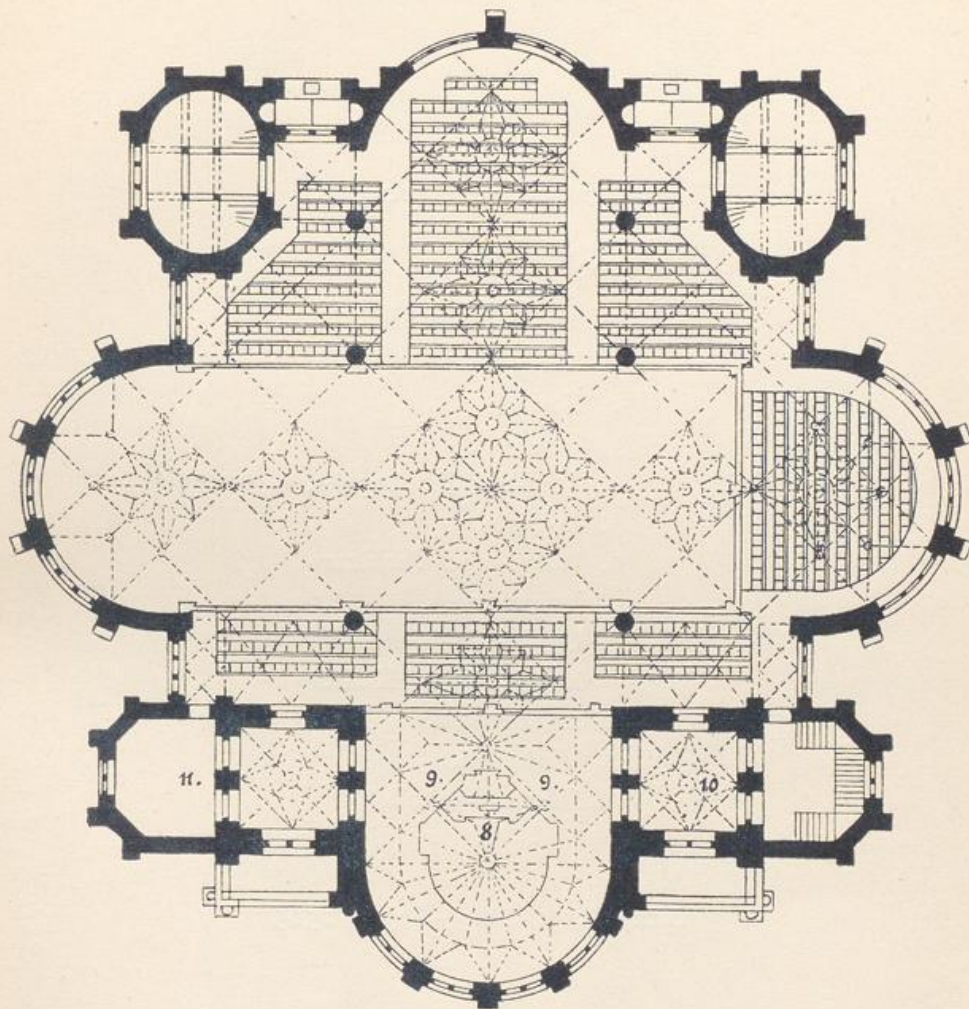
B. Empore:

- 8. Orgel.
 - 9. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 10. Kirchenbibliothek.
 - 11. Konfirmandensaal
und für Musikproben.
-

Sitzplätze: $942 + 644 = 1586$.



XXIX B.



Empore.

0 5 10 20 30m

XXX.

Grundfläche: 1400 qm.

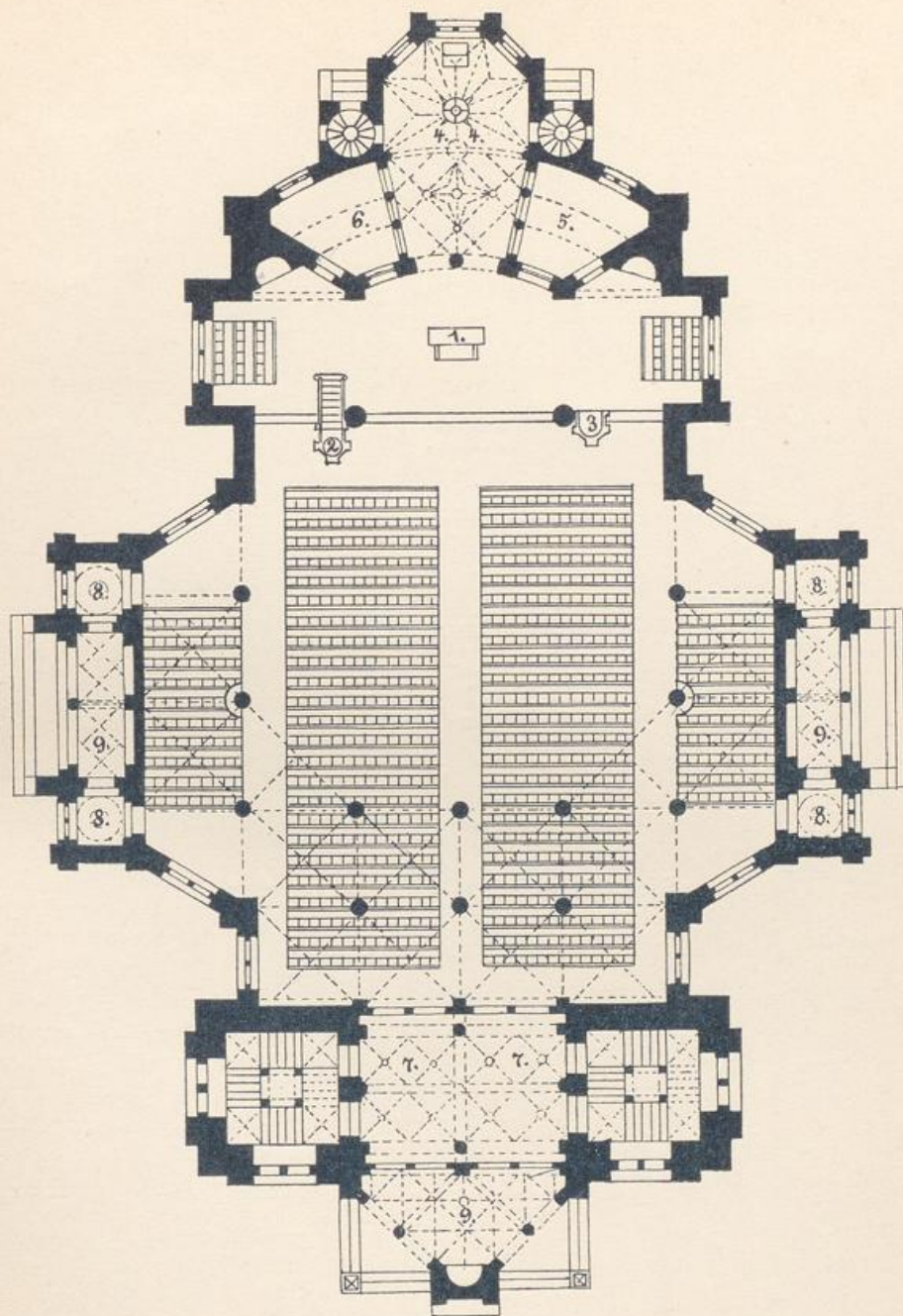
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Tauf- und Traukapelle.
 5. Sakristei.
 6. Warte- und Versamm-
lungszimmer.
 7. Gemeinde - Versamm-
lungs- und Konfir-
mandensaal.
 8. Vorhallen.
 9. Offene Vorhallen.
-

Sitzplätze: $882 + 623 = 1505$.



XXX A.



Grundriss.



XXX.

Grundfläche: 1400 qm.

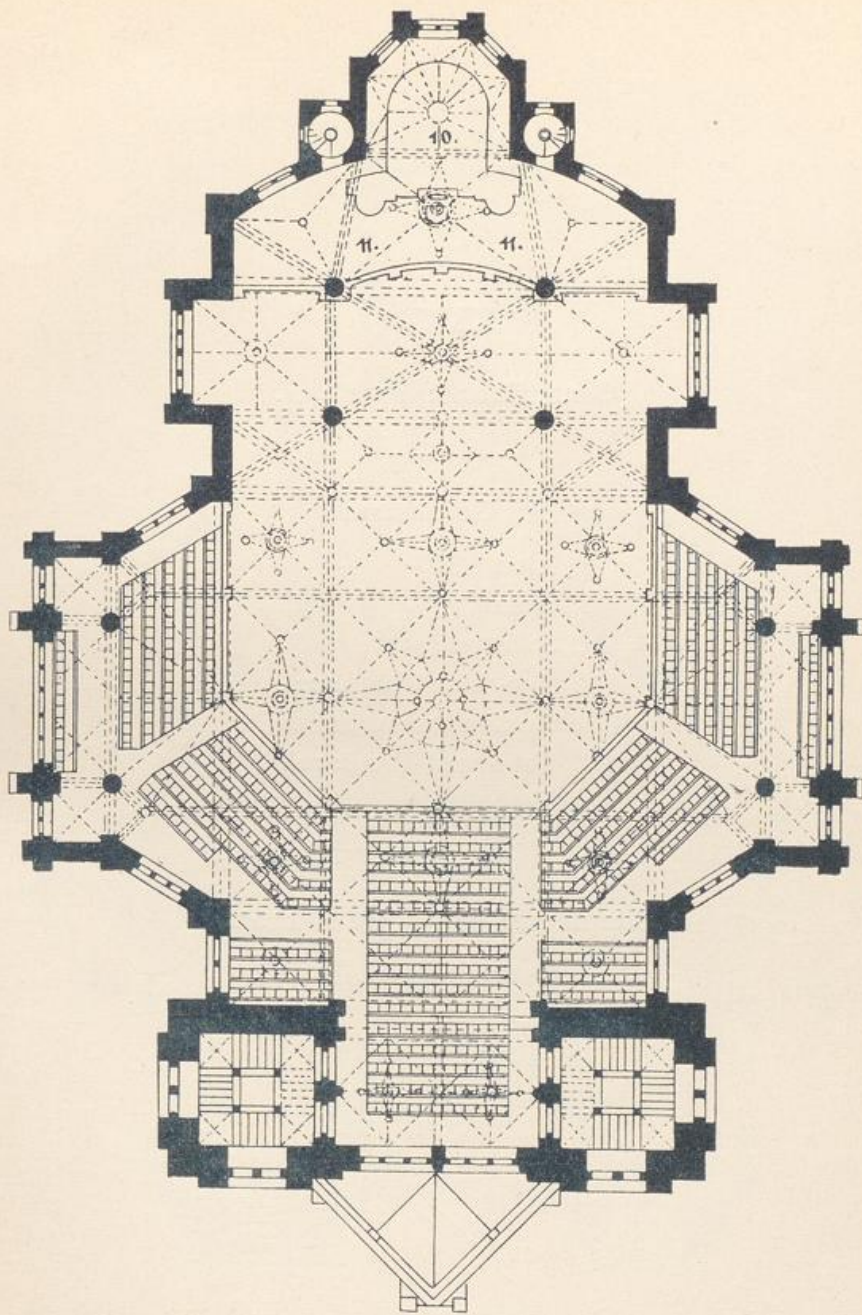
B. Empore:

- 10. Orgel.
 - 11. Sänger- und Musik-
bühne.
-

Sitzplätze: $882 + 623 = 1505$.



XXX B.



Empore.

0 5 10 20 30m

9*

XXXI.

Grundfläche: 1042 qm.

A. Grundriss:

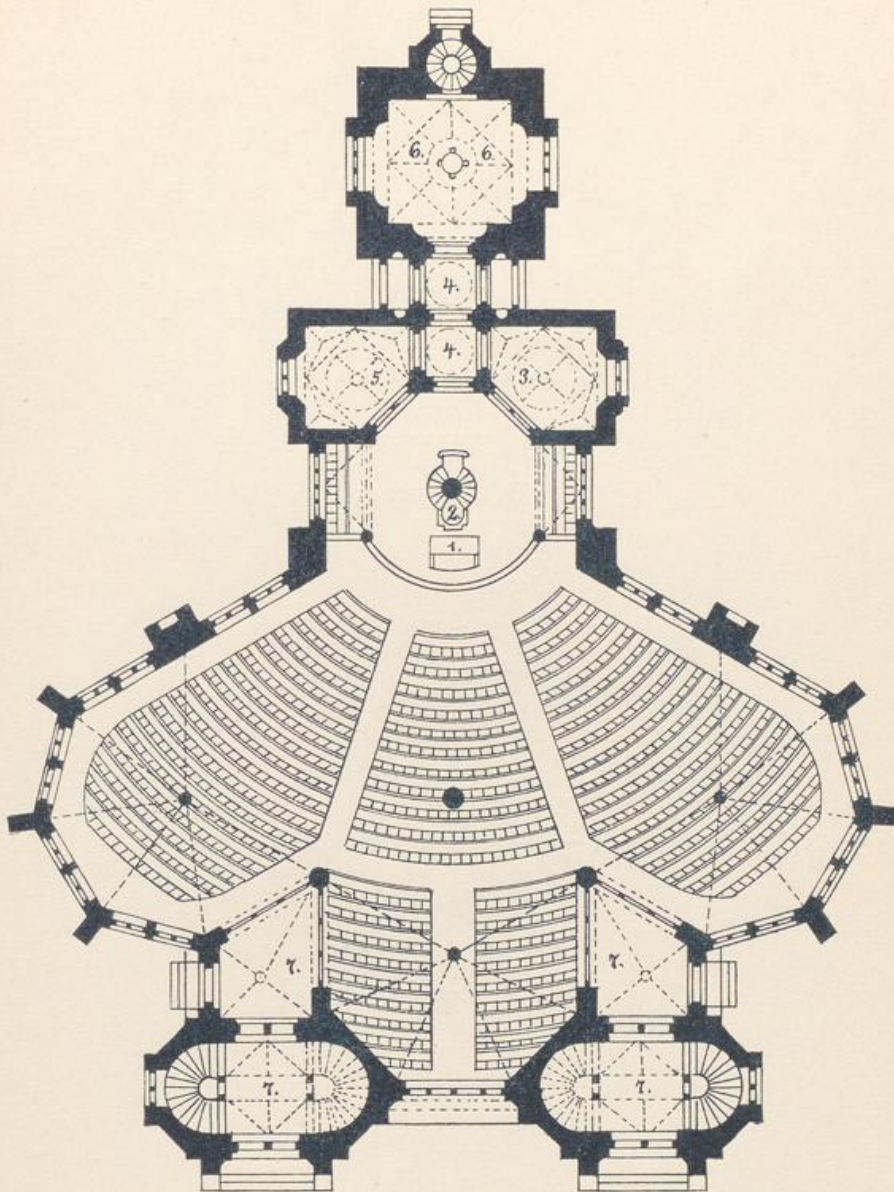
1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Sakristei.
 4. Vor- und Warteraum.
 5. Konfirmandenzimmer.
 6. Tauf- und Traukapelle.
 7. Vorhallen.
-

Sitzplätze: $786 + 376 = 1162$.

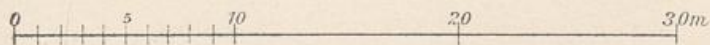
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XXXI A.



Grundriss.



XXXI.

Grundfläche: 1042 qm.

B. Empore:

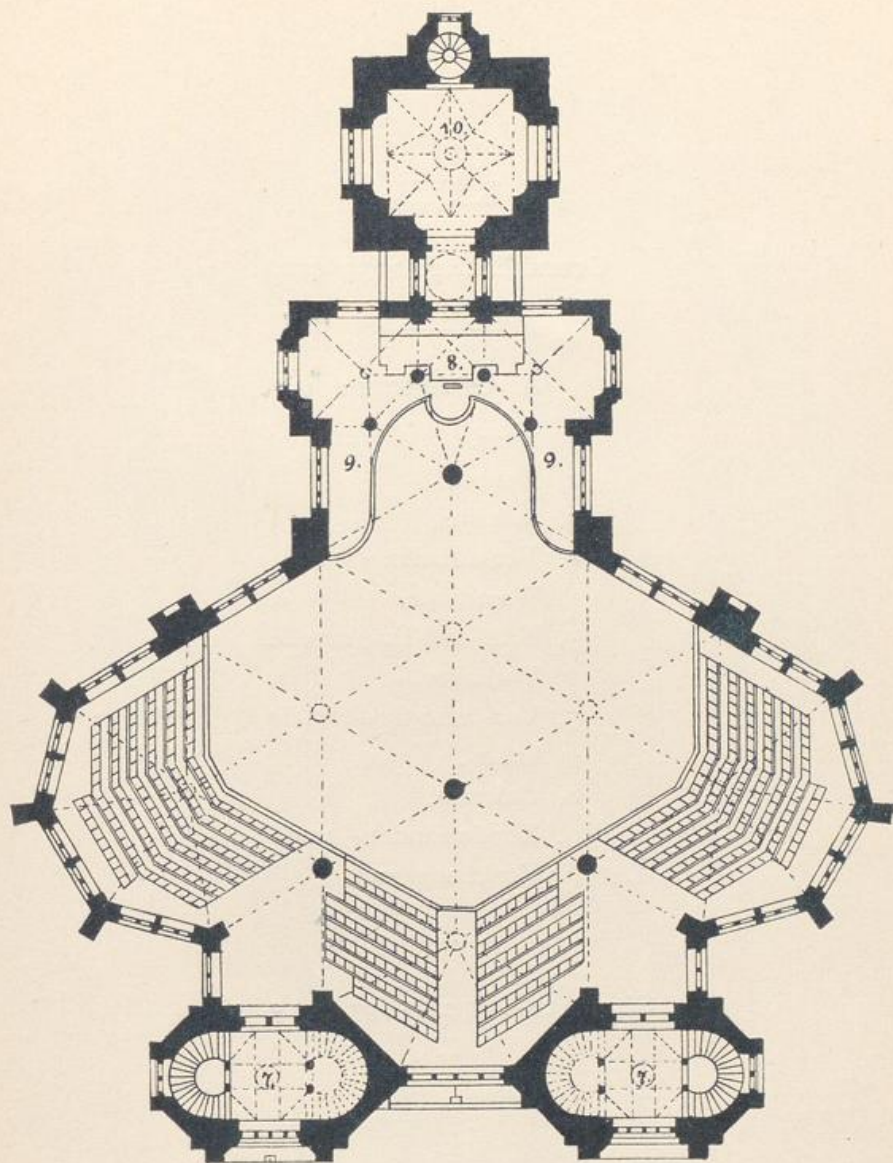
- 7. Vorhallen.
 - 8. Orgel.
 - 9. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 10. Kirchenbibliothek.
-

Sitzplätze: $786 + 376 = 1162$.

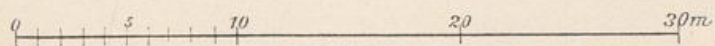
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XXXI B.



Empore.



XXXII.

Grundfläche: 1253 qm.

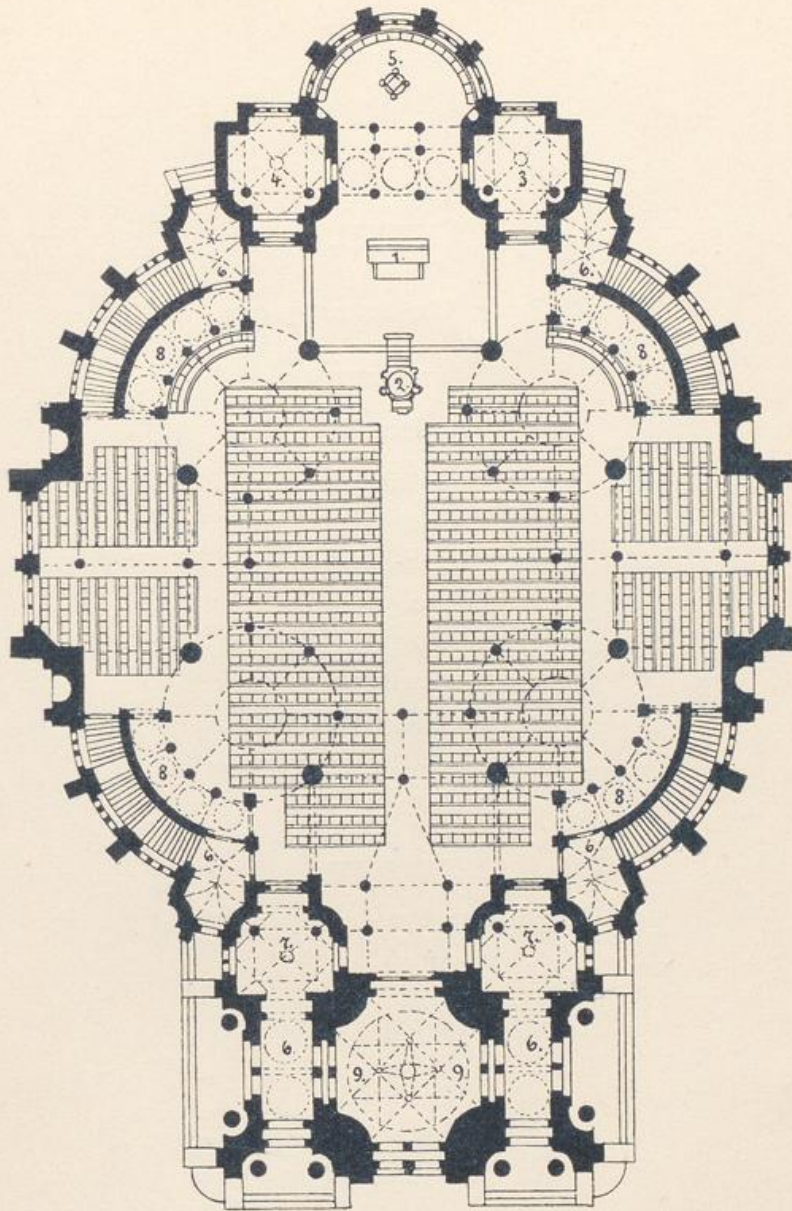
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Sakristei.
 4. Versamlungs- und Wartehalle.
 5. Tauf- und Traukapelle.
 6. Vorhallen.
 7. Vor- und Gedächtnishallen.
 8. Galerien.
 9. Konfirmanden- und Vorlesungssaal.
-

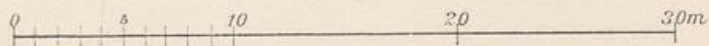
Sitzplätze: $872 + 692 = 1564$.



XXXII A.



Grundriss.



XXXII.

Grundfläche: 1253 qm.

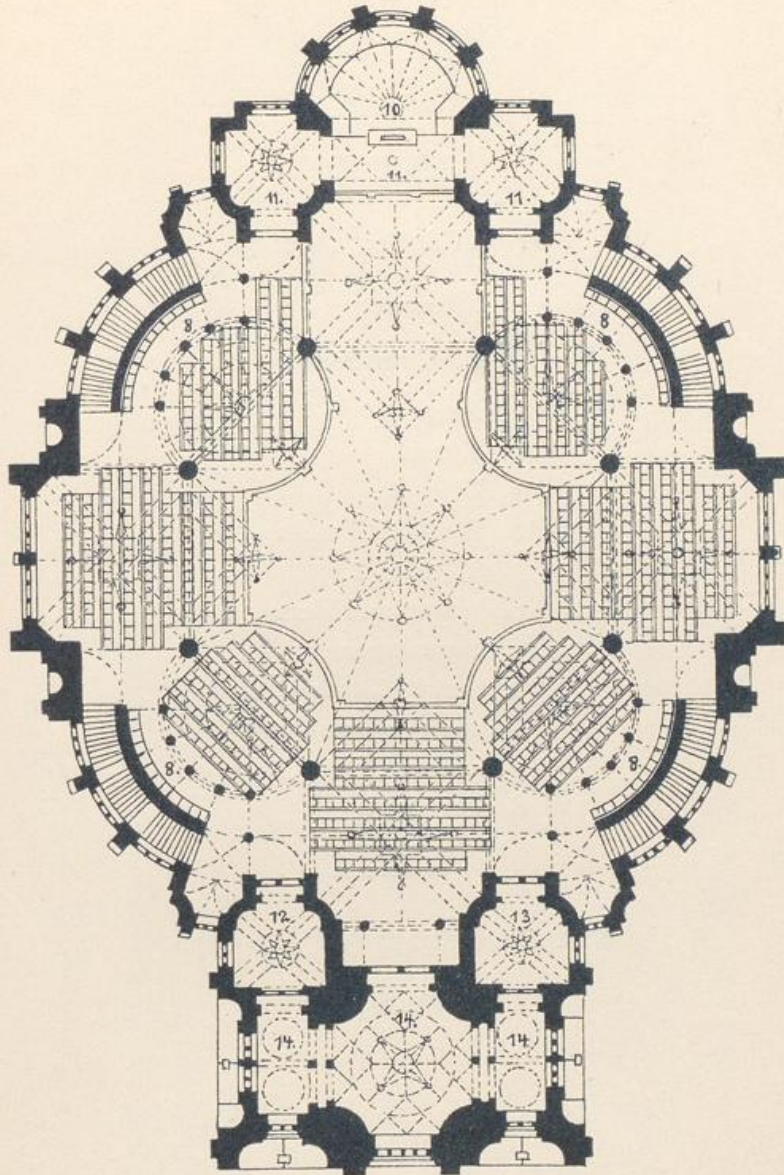
B. Empore:

- 8. Galerien.
 - 10. Orgel.
 - 11. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 12. Kirchenbibliothek.
 - 13. Sitzungszimmer des
Gemeindevorstandes.
 - 14. Saal für die Familien-
abende.
-

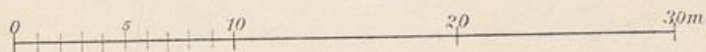
Sitzplätze: $872 + 692 = 1564$.



XXXII B.



Empore.



XXXIII.

Grundfläche: 1490 qm.

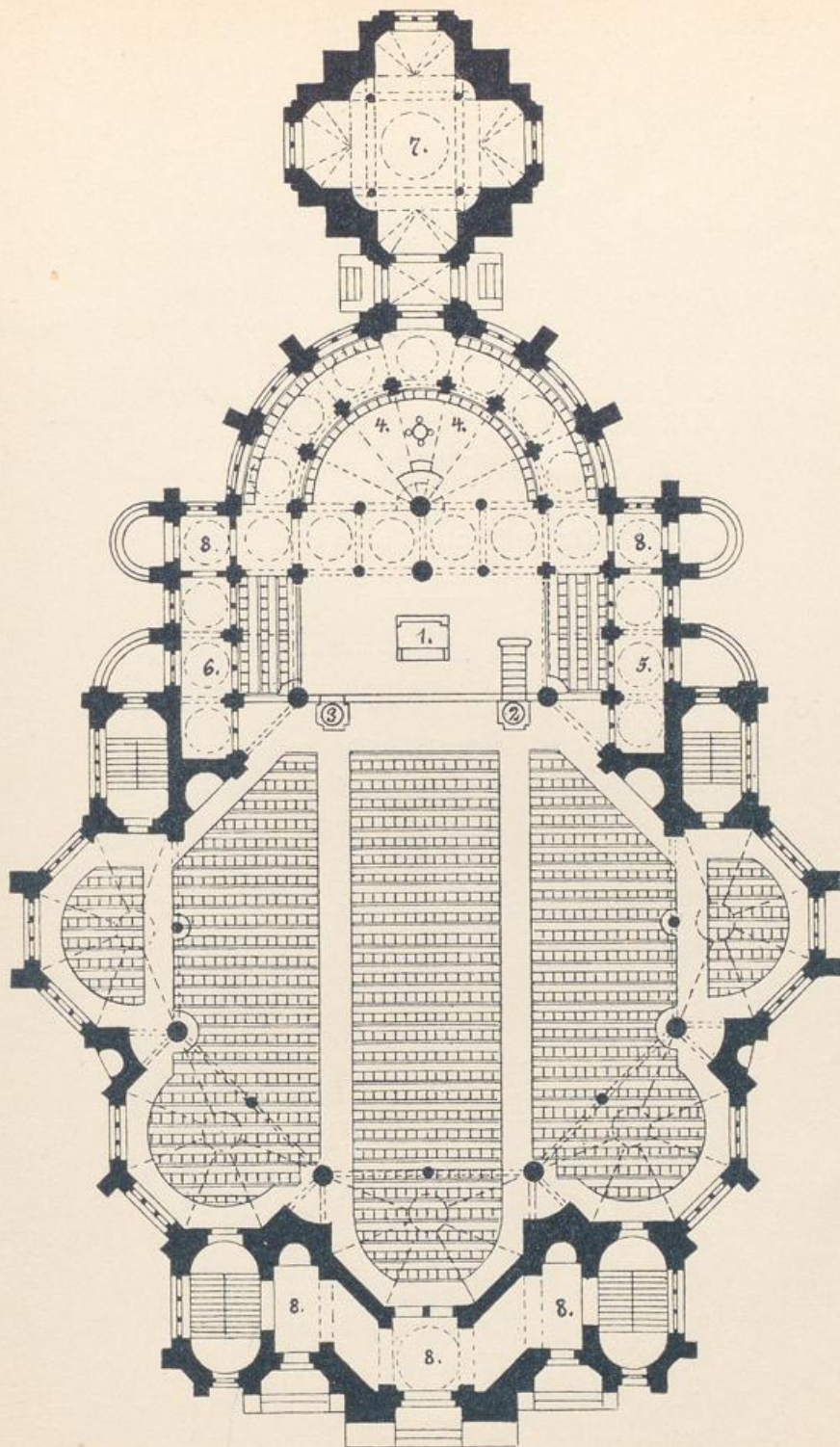
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Tauf- und Traukapelle.
 5. Sakristei.
 6. Warte- und Versamm-
lungszimmer.
 7. Saal für Konfirmanden
und Versammlungs-
zimmer.
 8. Vorräume.
-

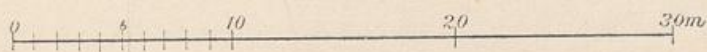
Sitzplätze: $1096 + 674 = 1770$.

Sitzplätze 50 : 90 cm.





Grundriss.



XXXIII.

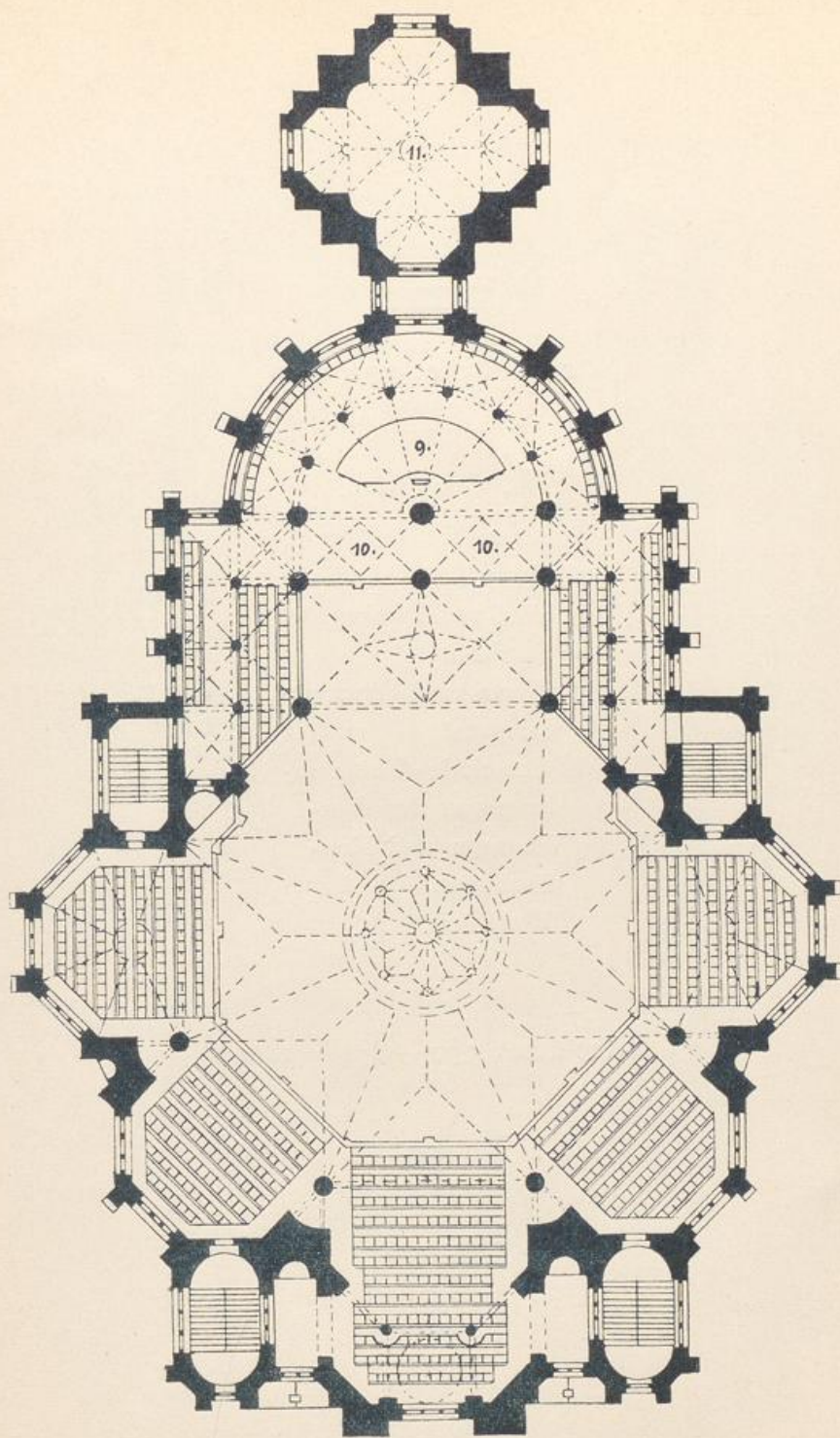
Grundfläche: 1490 qm.

B. Empore:

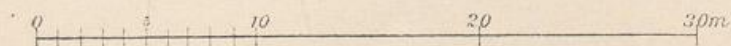
- 9. Orgel.
 - 10. Sängerbühne.
 - 11. Kirchenbibliothek.
-

Sitzplätze: $1096 + 674 = 1770$.





Empore.



XXXIV.

Grundfläche: 1700 qm.

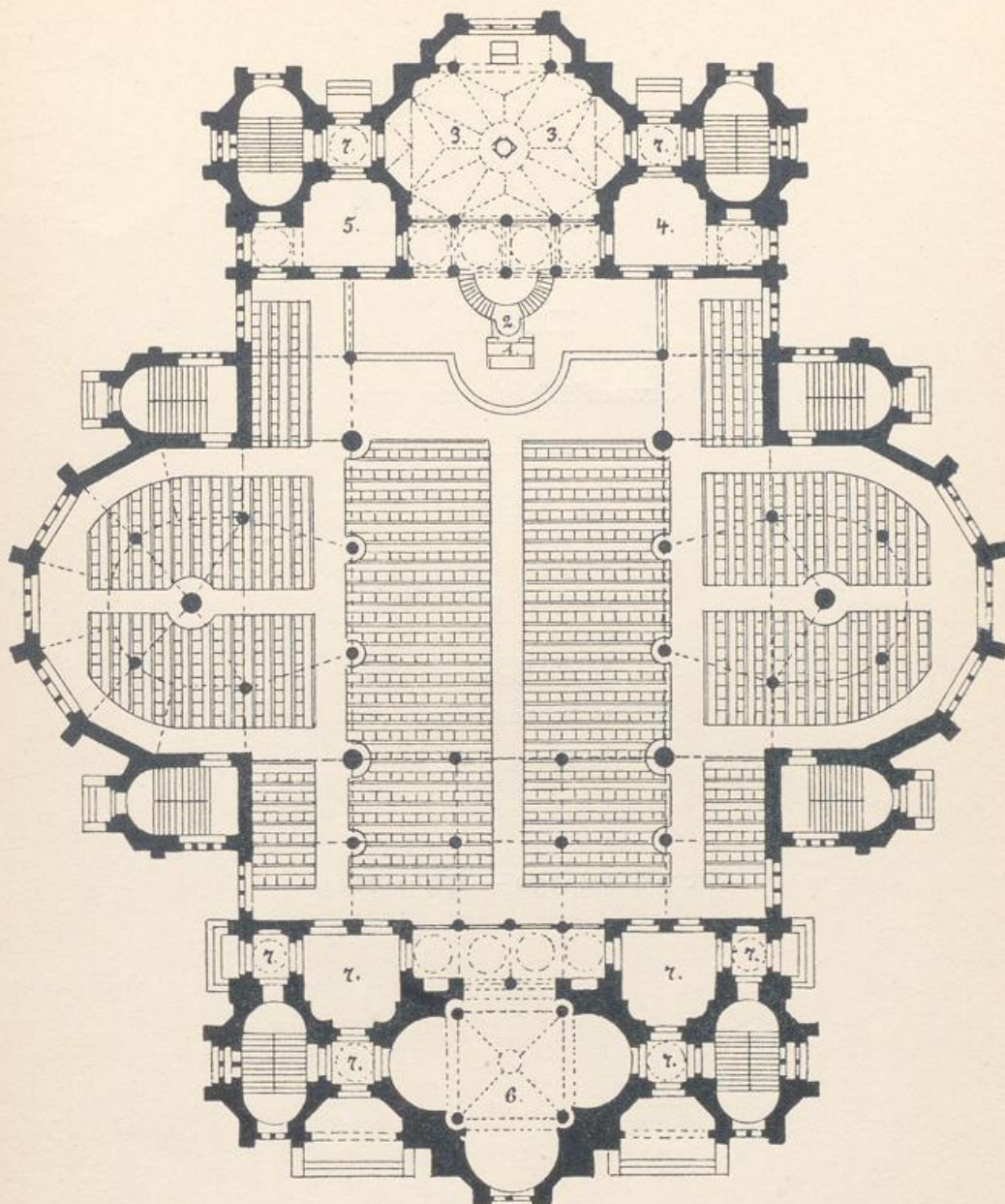
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Tauf- und Traukapelle.
 4. Sakristei.
 5. Warte- und Versammlungssaal.
 6. Gemeinde-Versammlungssaal für Vorlesungen und Konfirmanden.
 7. Vorhallen.
-

Sitzplätze: $950 + 874 = 1824$.



XXXIV_A.



Grundriss.

0 5 10 20 30m

XXXIV.

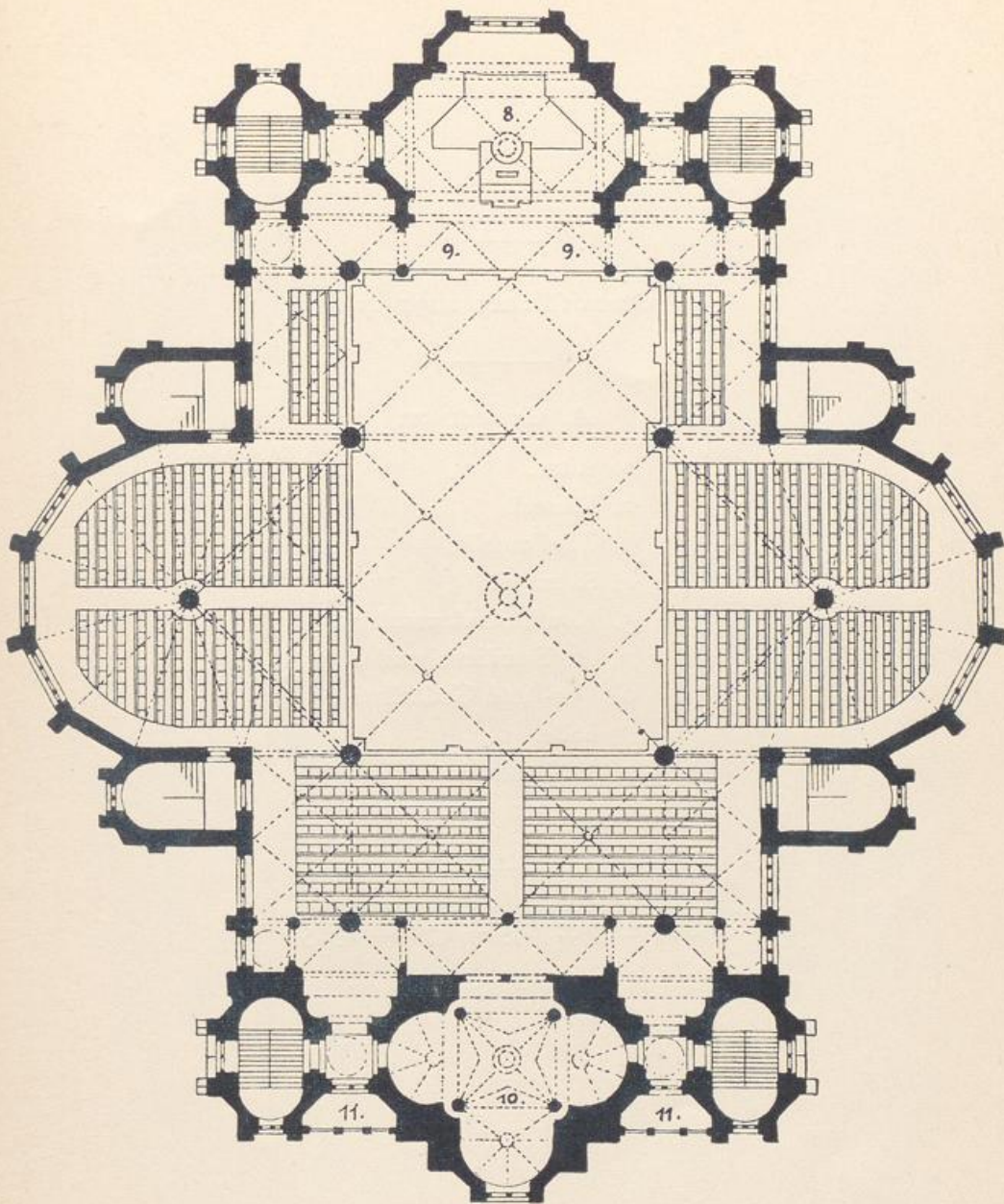
Grundfläche: 1700 qm.

B. Empore:

- 8. Orgel.
 - 9. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 10. Bibliotheks- und Vor-
standszimmer.
 - 11. Loggien.
-

Sitzplätze: $950 + 874 = 1824$.





Empore.

0 5 10 20 30m

10*

XXXV.

Grundfläche: 1091 qm.

A. Grundriss:

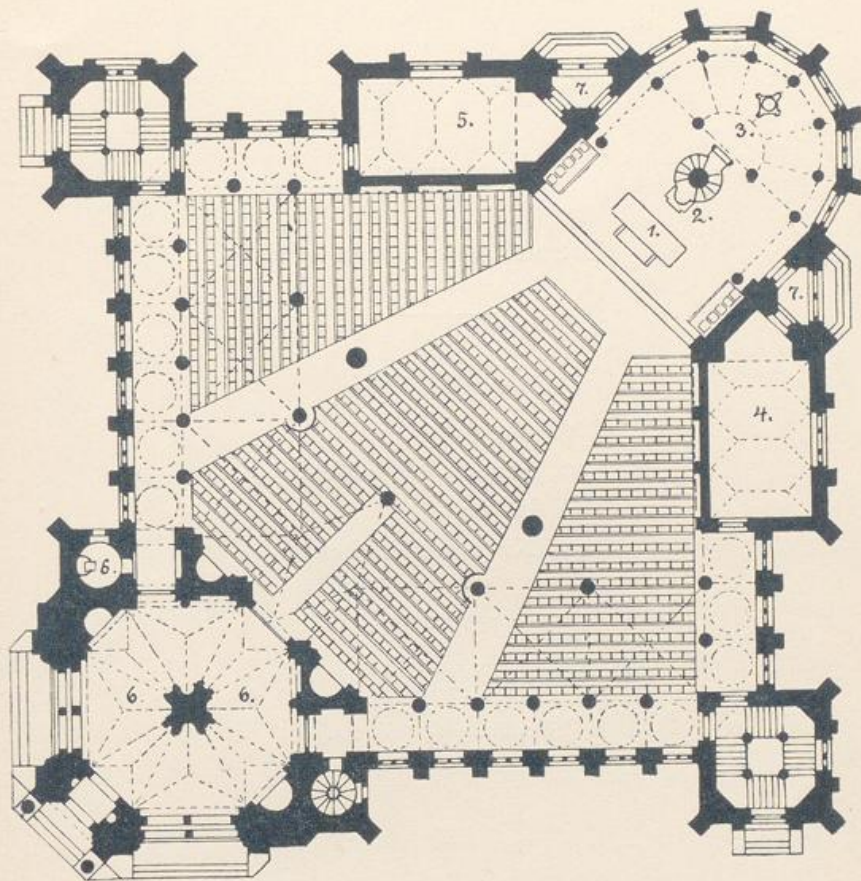
1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Taufkapelle.
 4. Sakristei.
 5. Konfirmandensaal und
für Familienabende.
 6. Vor- und Gedächtnis-
halle.
 7. Vorhallen.
 8. Klosett.
-

Sitzplätze: $845 + 470 = 1315$.

Sitzplätze 55 : 84 cm.



XXXV A.



Grundriss.



XXXV.

Grundfläche: 1091 qm.

B. Empore:

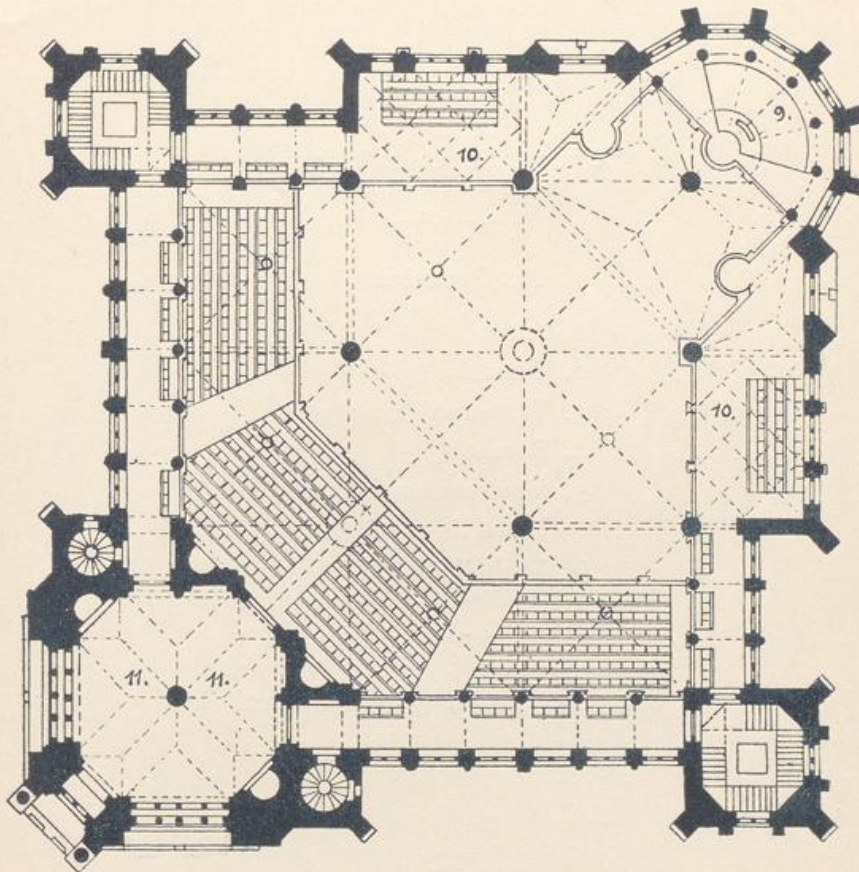
- 9. Orgel.
 - 10. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 11. Kirchenbibliothek.
-

Sitzplätze: $845 + 470 = 1315$.

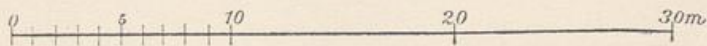
Sitzplätze 55 : 84 cm.



XXXV B.



Empore.



XXXVI.

Grundfläche: 1088 qm.

A. Grundriss:

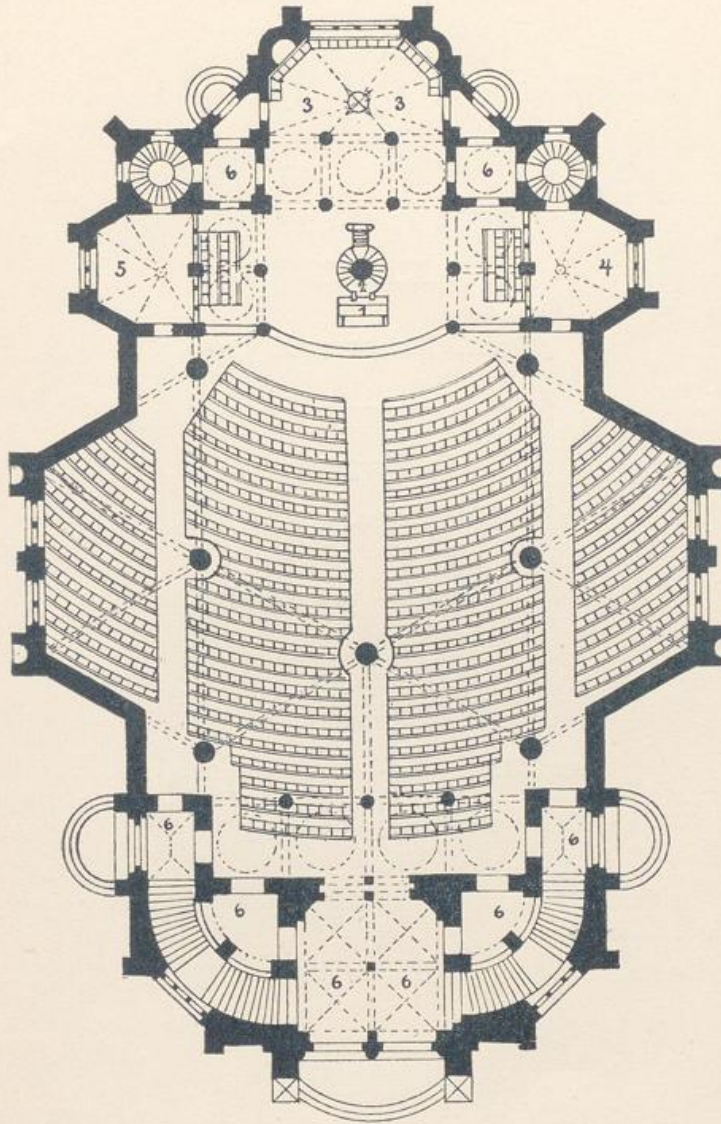
1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Tauf- und Traukapelle.
 4. Sakristei.
 5. Versamlungs- und
Wartezimmer.
 6. Vorhallen.
-

Sitzplätze: $784 + 638 = 1422$.

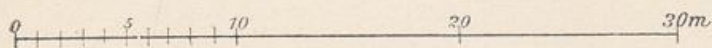
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XXXVI A.



Grundriss.



XXXVI.

Grundfläche: 1088 qm.

B. Empore:

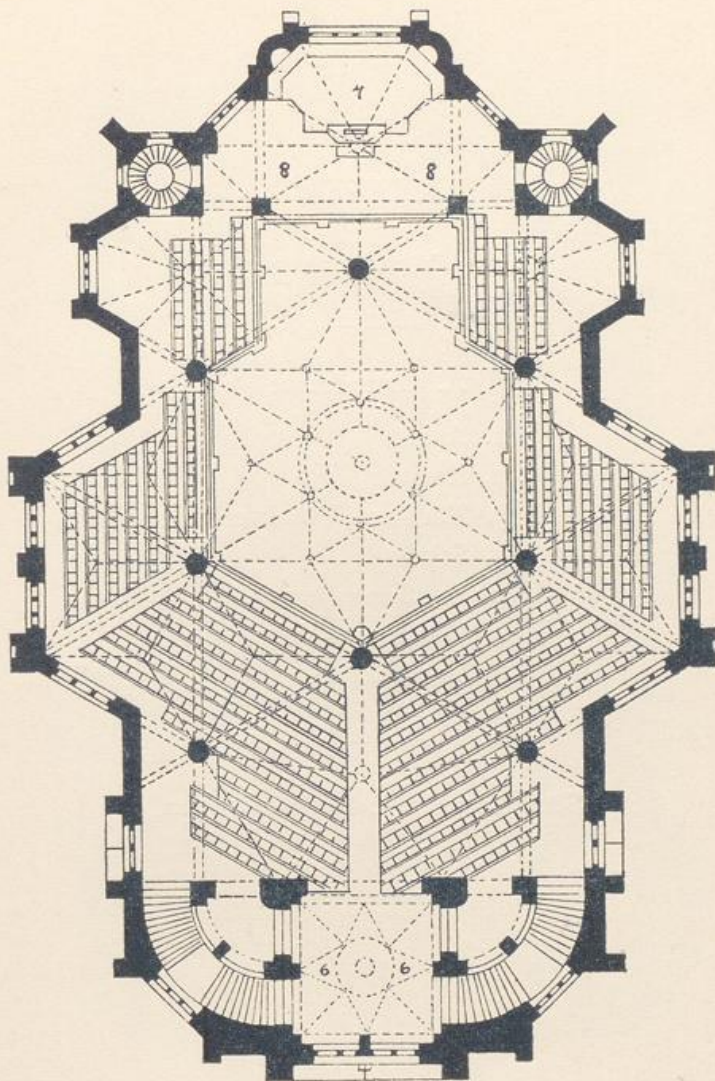
- 6. Vorhallen.
 - 7. Orgel.
 - 8. Sänger- und Musik-
bühne.
-

Sitzplätze: $784 + 638 = 1422$.

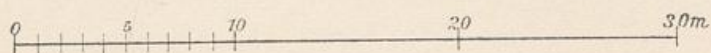
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XXXVI_B.



Empore.



XXXVII.

Grundfläche: 1062 qm.

A. Grundriss:

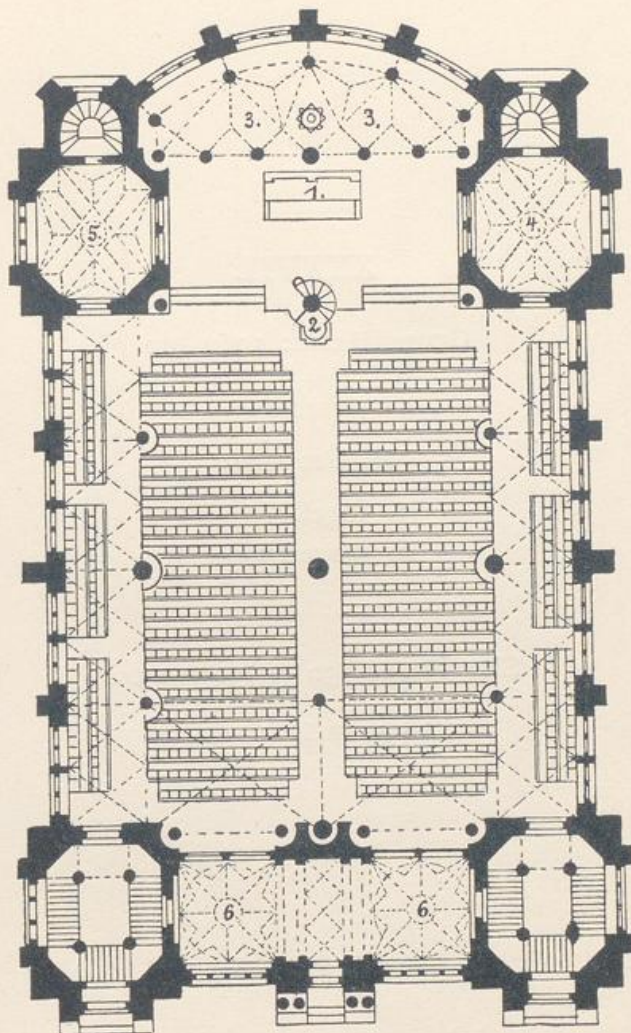
1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Tauf- und Traukapelle.
 4. Sakristei.
 5. Konfirmandensaal.
 6. Gemeinde - Versamm-
lungssaal.
-

Sitzplätze: $730 + 592 = 1322$.

Sitzplätze 50 : 90 cm.



XXXVII A.



Grundriss.



XXXVII.

Grundfläche: 1062 qm.

B. Empore:

7. Orgel.

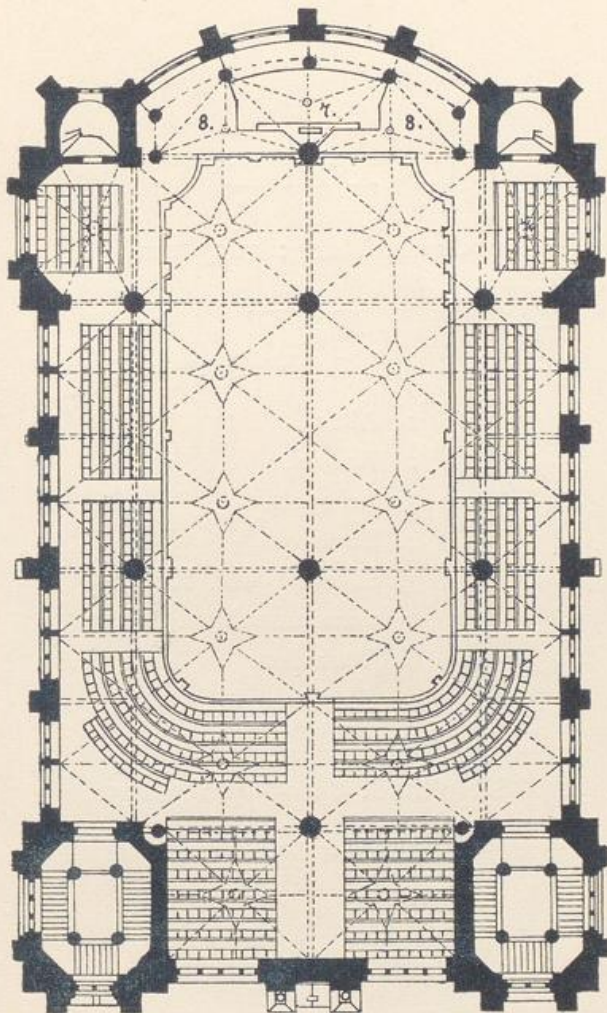
8. Sängerbühne.

Sitzplätze: $730 + 592 = 1322$.

Sitzplätze 50 : 90 cm.



XXXVII B.



Empore.



XXXVIII.

Grundfläche: 1037 qm.

A. Grundriss:

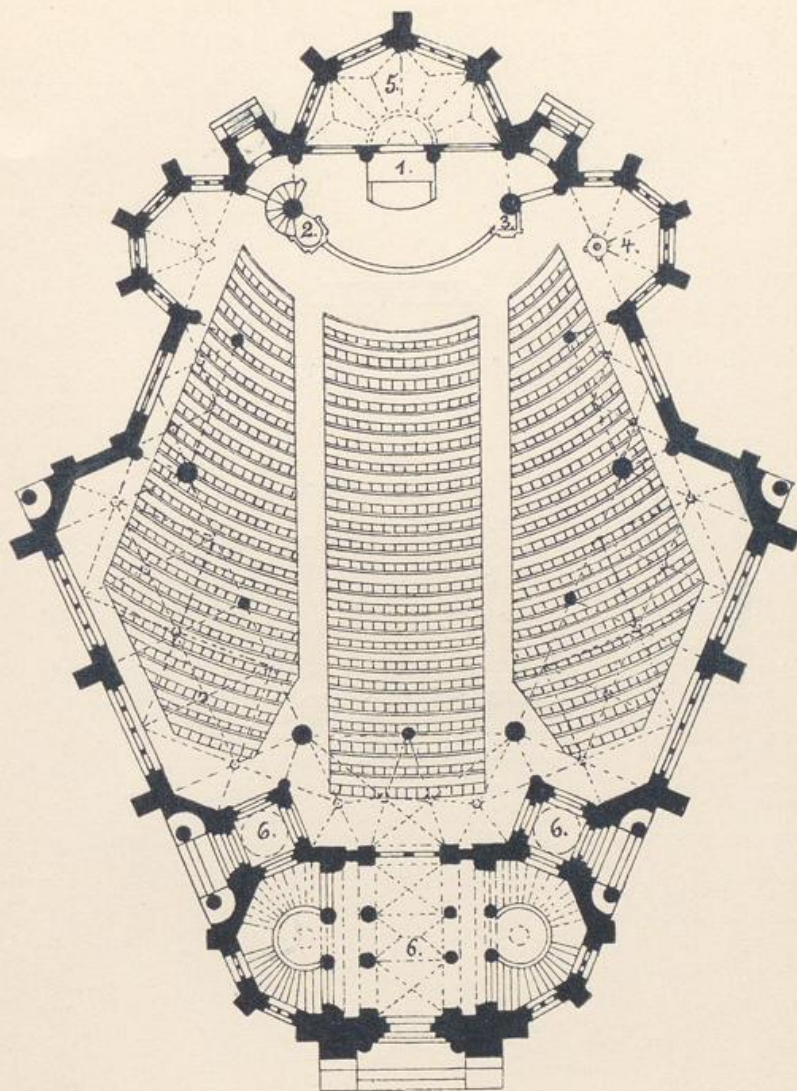
1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Taufstein.
 5. Sakristei und Konfir-
mandensaal.
 6. Vorhallen.
-

Sitzplätze: $856 + 400 = 1256$.

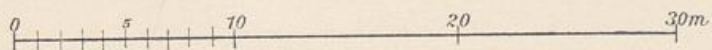
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XXXVIII A.



Grundriss.



XXXVIII.

Grundfläche: 1037 qm.

B. Empore:

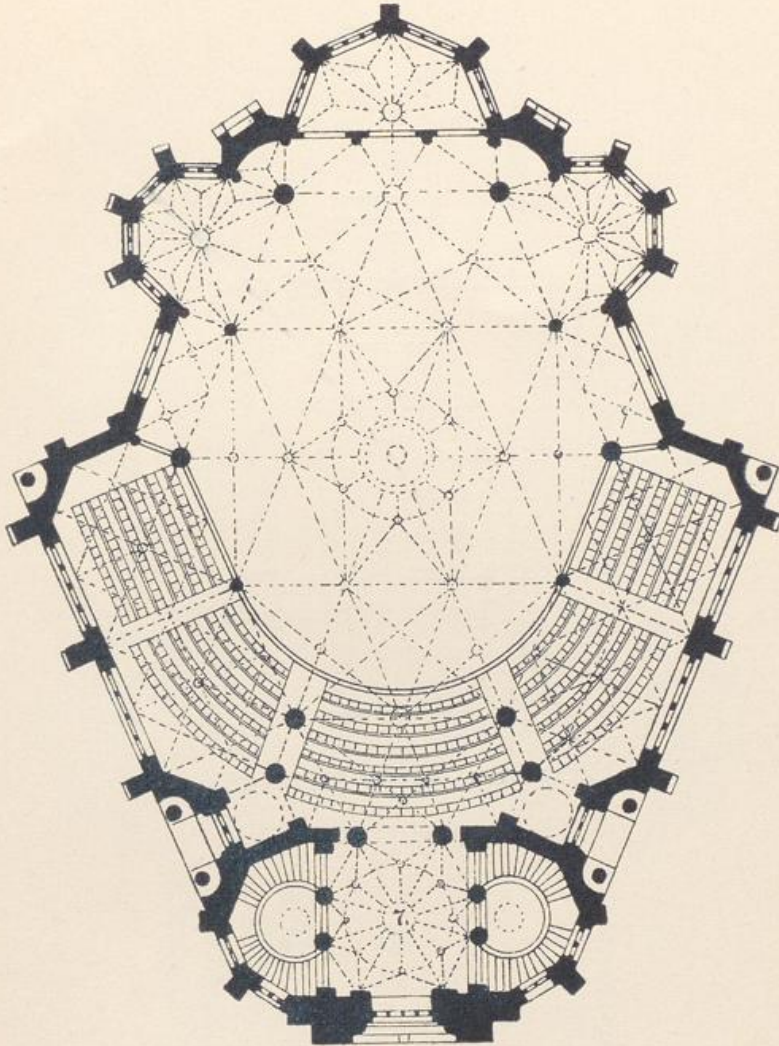
7. Orgel und Sänger-
bühne.

Sitzplätze: $856 + 400 = 1256$.

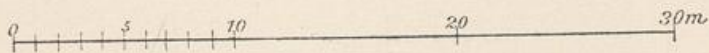
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XXXVIII B.



Empore.



XXXIX.

Grundfläche: 1073 qm.

A. Grundriss.

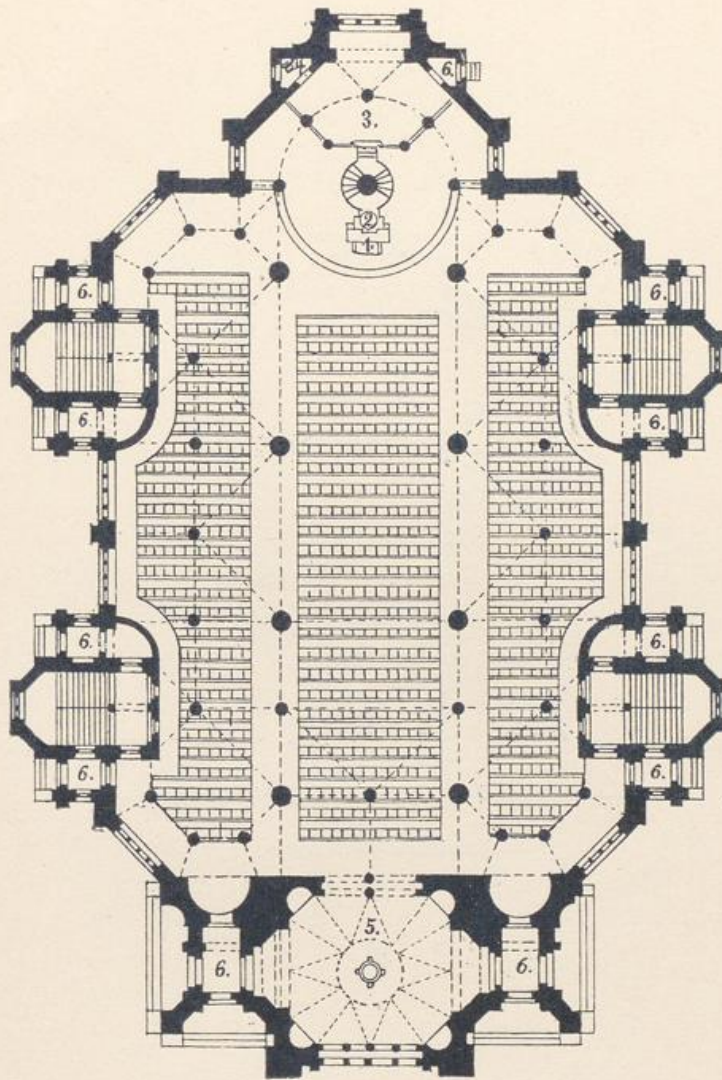
1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Sakristei.
 4. Klosett.
 5. Tauf- und Traukapelle.
 6. Vorhallen.
-

Sitzplätze: $798 + 727 = 1525$.

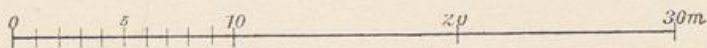
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XXXIX A.



Grundriss.



XXXIX.

Grundfläche: 1073 qm.

B. Empore:

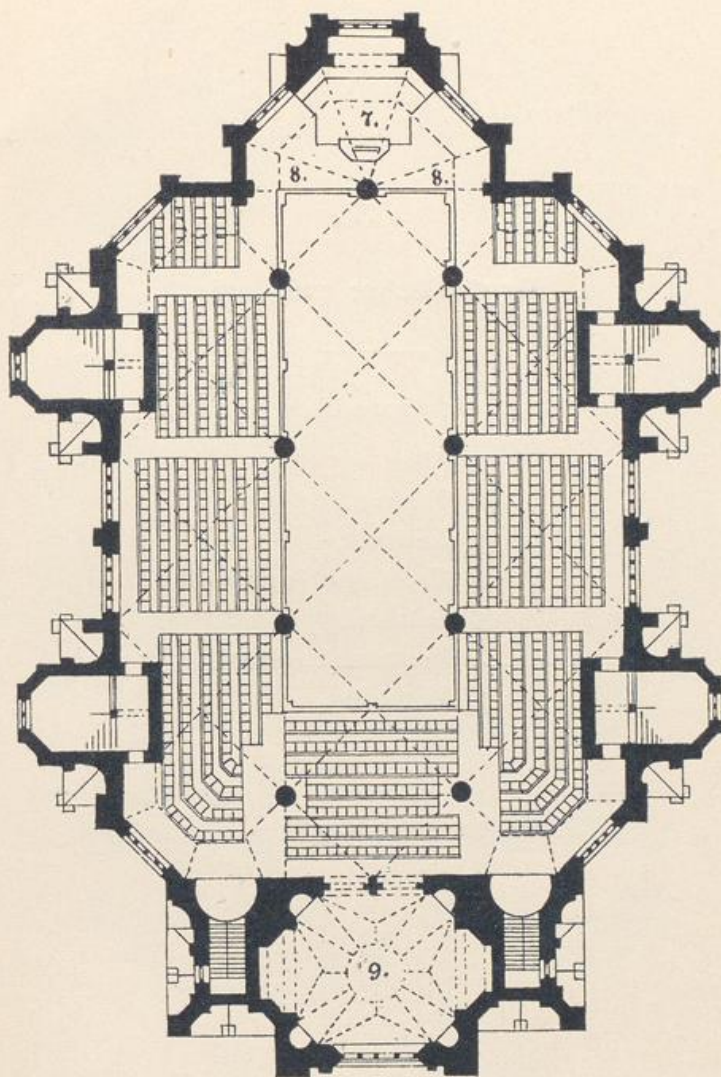
- 7. Orgel.
 - 8. Sängerbühne.
 - 9. Gemeinde-Versamm-
lungs- und Konfir-
mandensaal.
-

Sitzplätze: $798 + 727 = 1525$.

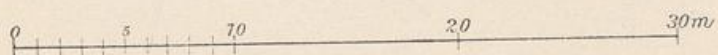
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XXXIX B.



Empore.



XL.

Grundfläche: 1283 qm.

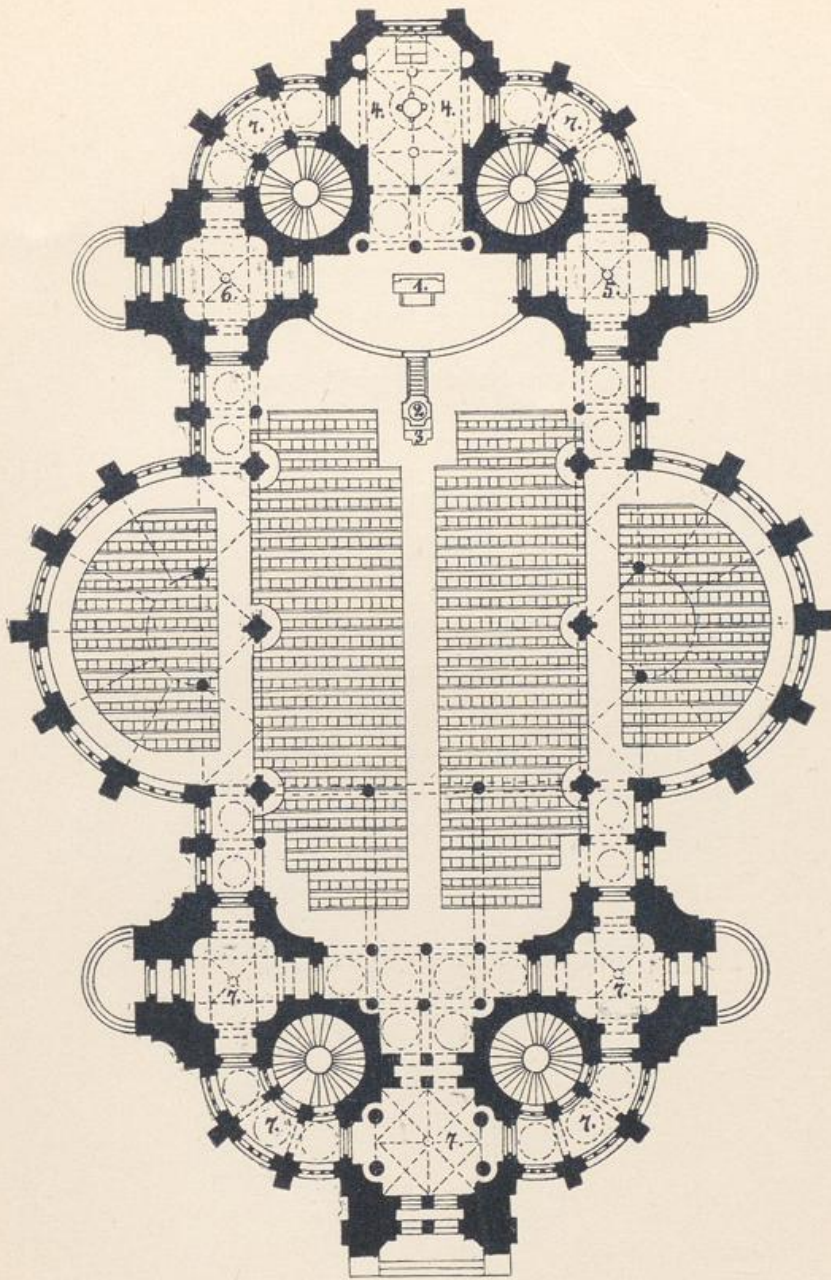
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Tauf- und Traukapelle.
 5. Sakristei.
 6. Versammlungsraum.
 7. Vorhallen.
-

Sitzplätze: $872 + 582 = 1454$.



XL_A.



Grundriss.



XL.

Grundfläche: 1283 qm.

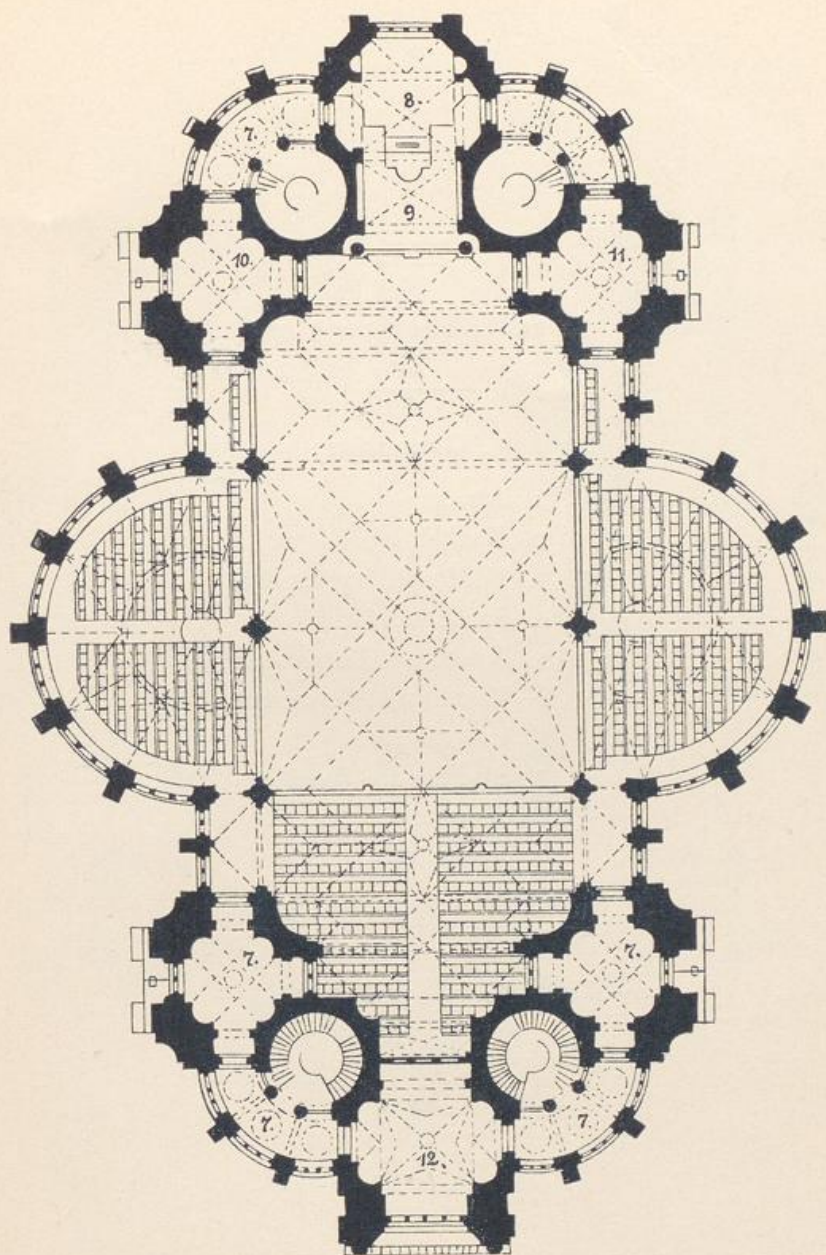
B. Empore.

- 7. Vorhallen.
 - 8. Orgel.
 - 9. Sängerbühne.
 - 10. Kirchenbibliothek.
 - 11. Sitzungszimmer für
den Gemeindevor-
stand.
 - 12. Konfirmandensaal.
-

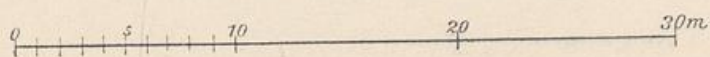
Sitzplätze: $872 + 582 = 1454$.



XL B.



Empore.



XLI.

Grundfläche: 1295 qm.

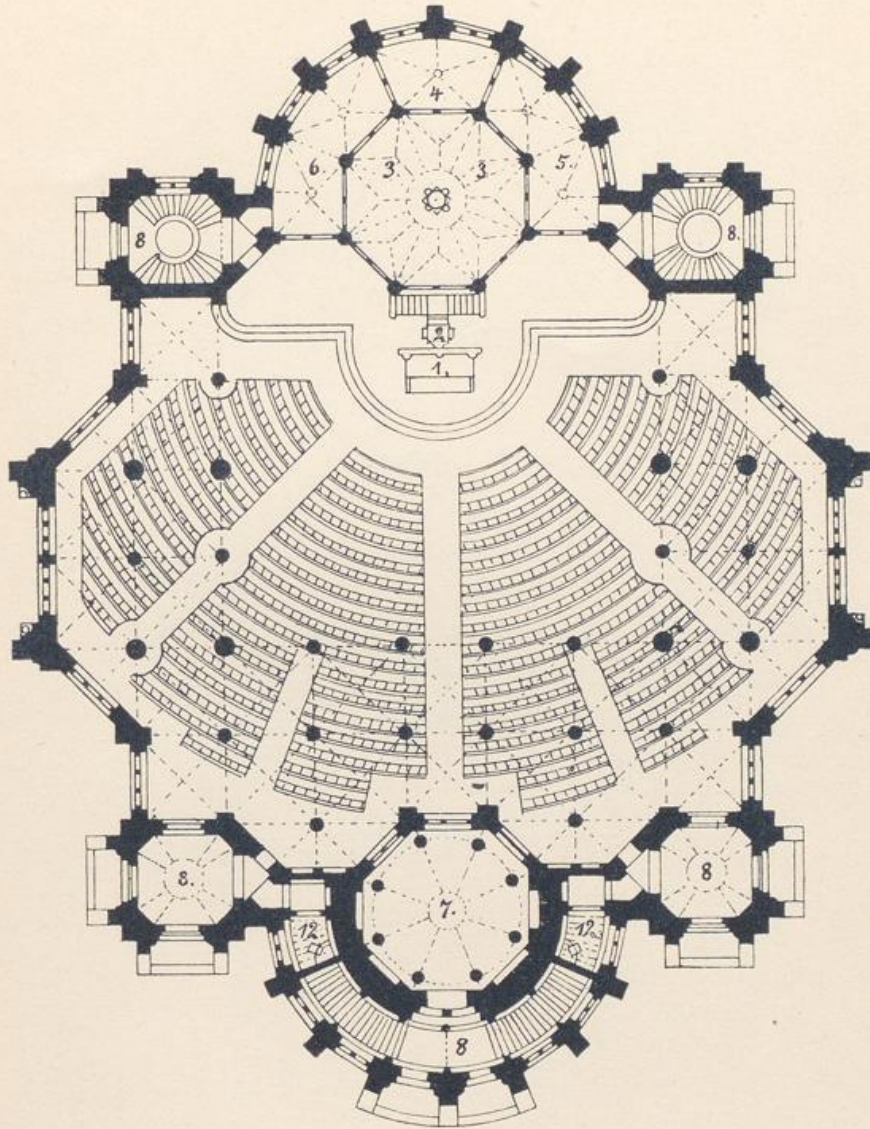
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Tauf- und Traukapelle.
 4. Sakristei.
 5. Konfirmandenzimmer.
 6. Warte- und Versammlungszimmer.
 7. Saal für die Familienabende.
 8. Vorhallen.
-

Sitzplätze: $788 + 524 = 1312$.



XLI A.



Grundriss.



XLI.

Grundfläche: 1295 qm.

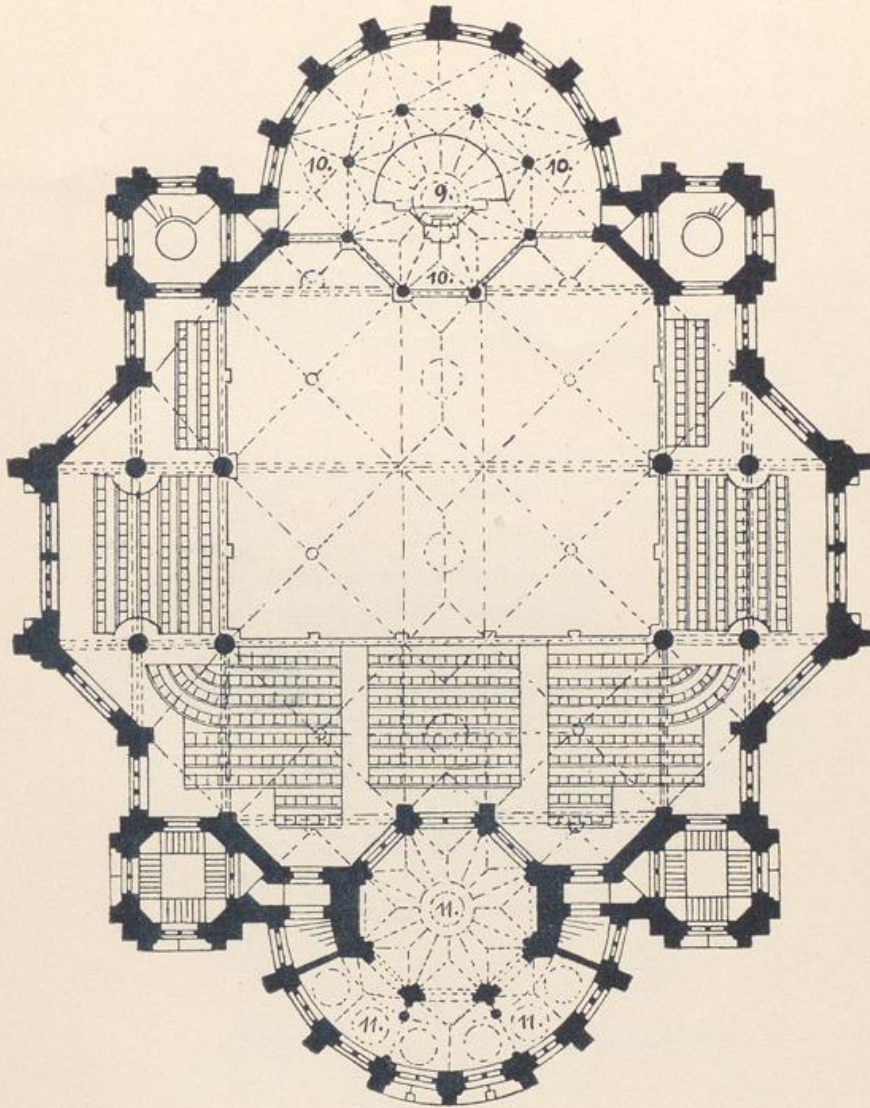
B. Empore.

- 9. Orgel.
 - 10. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 11. Gemeinde-Versamm-
lungssaal.
 - 12. Klosetts.
-

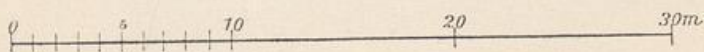
Sitzplätze: $788 + 524 = 1312$.



XLI B.



Empore.



XLII.

Grundfläche: 1318 qm.

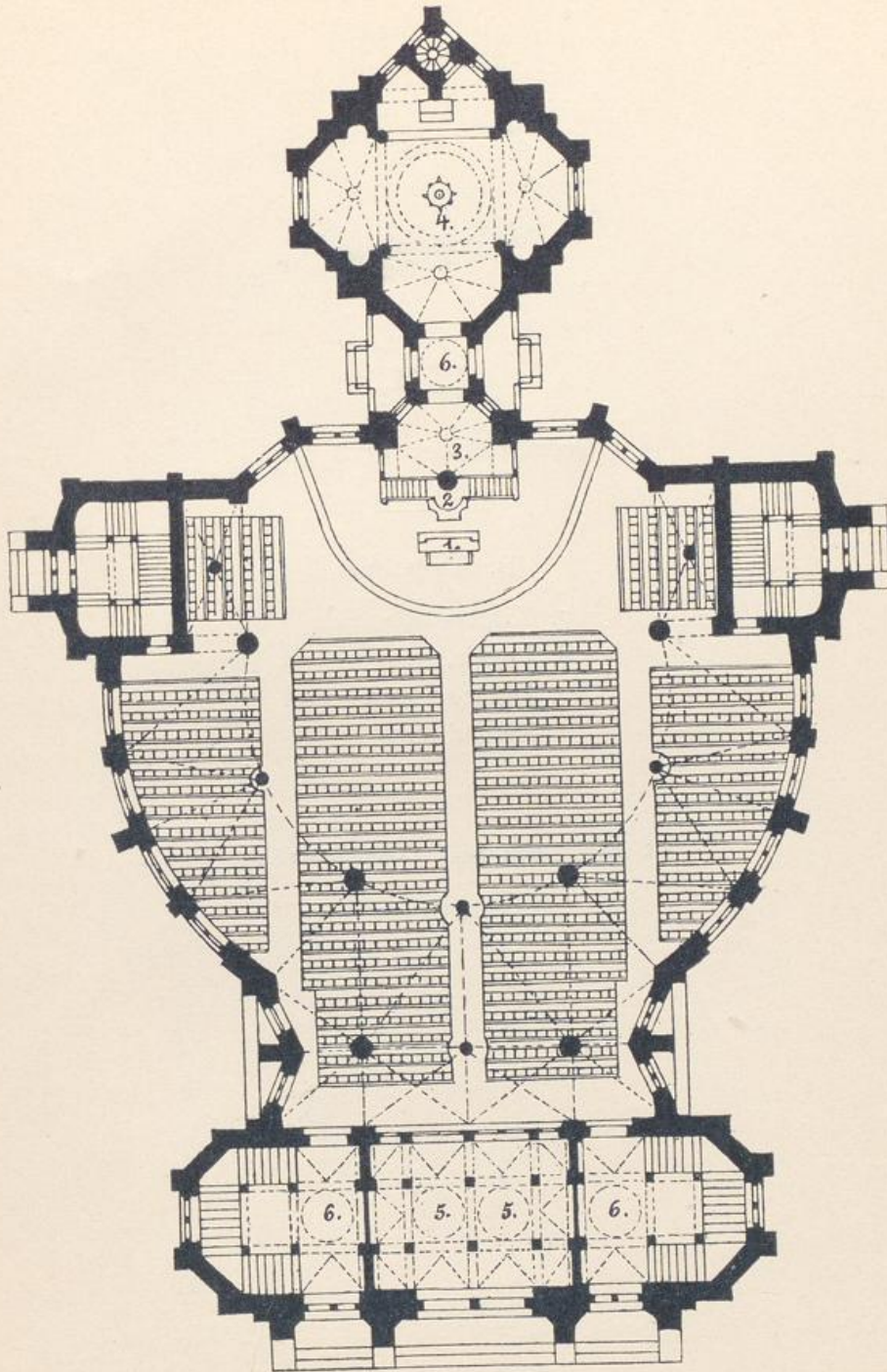
A. Grundriss.

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Sakristei.
 4. Tauf- und Traukapelle.
 5. Gemeinde-Versamm-
lungs- und Konfir-
mandensaal.
 6. Vorhallen.
-

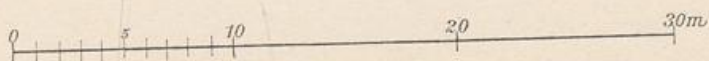
Sitzplätze: $966 + 648 = 1614$.

Sitzplätze 50 : 90 cm.





Grundriss.



XLII.

Grundfläche: 1318 qm.

B. Empore:

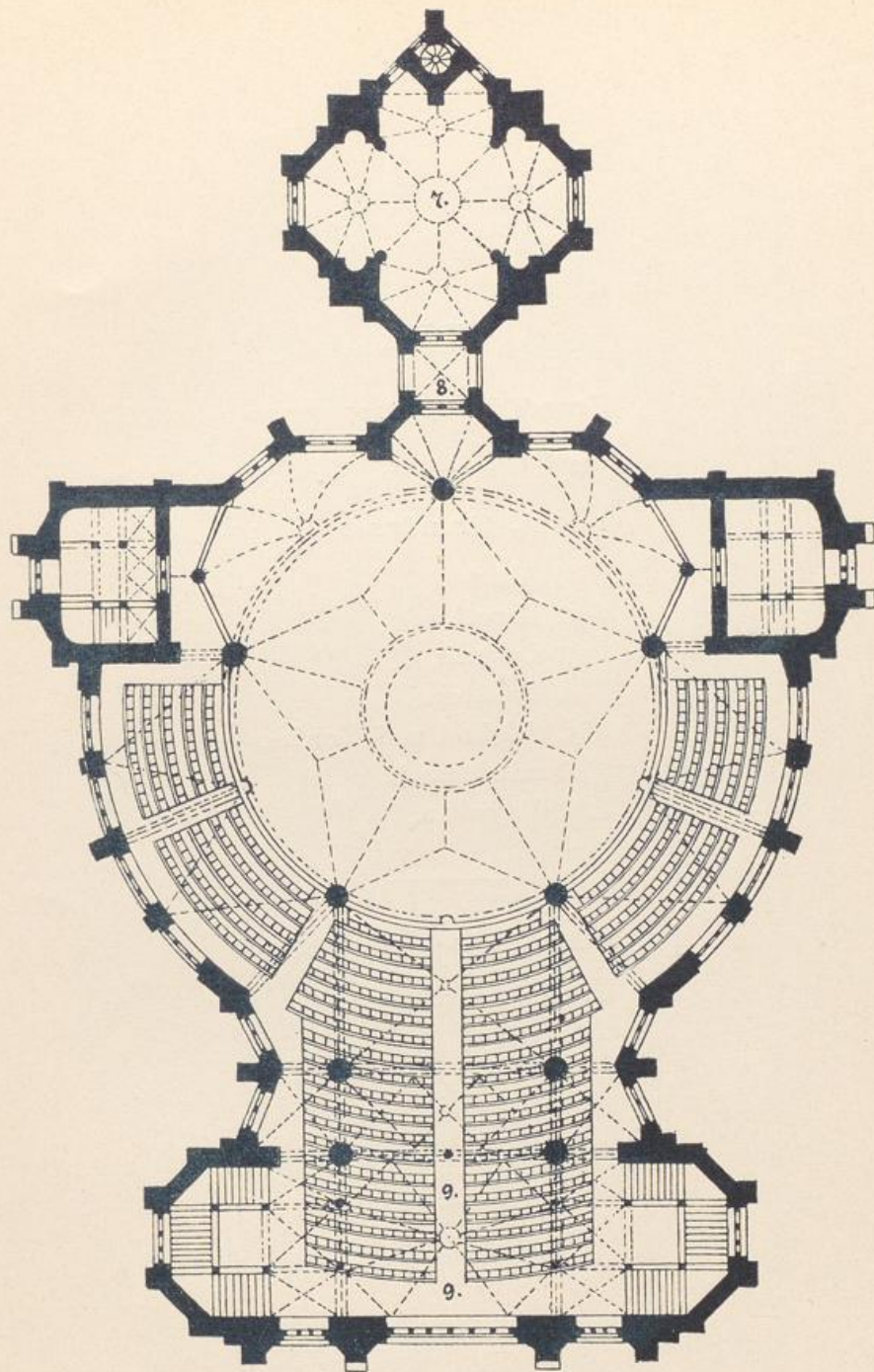
7. Kirchenbibliothek.
 8. Loggia.
 9. Darüber Orgel und
Sängerbühne.
-

Sitzplätze: $966 + 648 = 1614$.

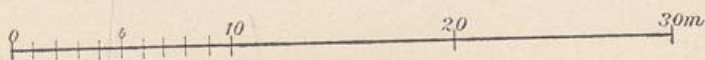
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XLII B.



Empore.



12*

XLIII.

Grundfläche: 1017 qm.

A. Grundriss:

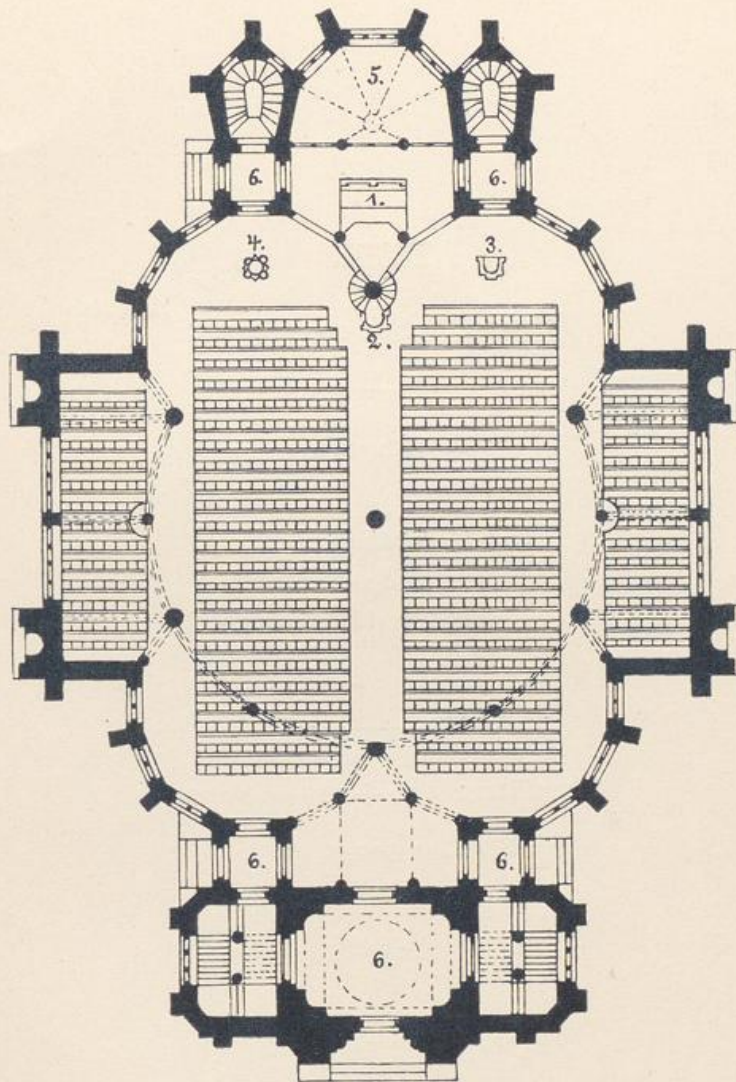
1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Lesepult.
 4. Taufstein.
 5. Sakristei und Konfir-
mandensaal.
 6. Vorhallen.
-

Sitzplätze: $830 + 260 = 1090$.

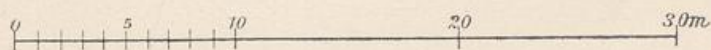
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XLIII A.



Grundriss.



XLIII.

Grundfläche: 1017 qm.

B. Empore:

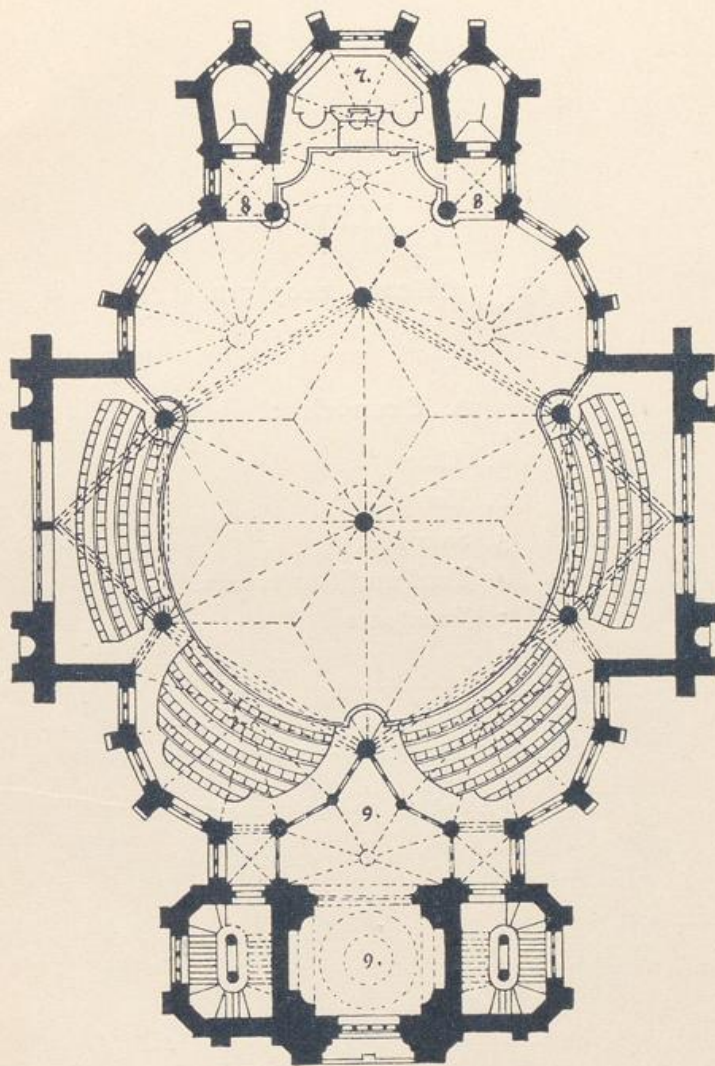
- 7. Orgel.
 - 8. Sängerbühne.
 - 9. Gemeinde - Versamm-
lungs- und Vorlesungs-
Saal.
-

Sitzplätze: $830 + 260 = 1090$.

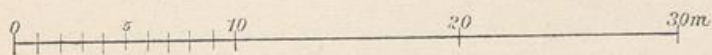
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XLIII B.



Empore.



XLIV.

Grundfläche: 1107 qm.

A. Grundriss:

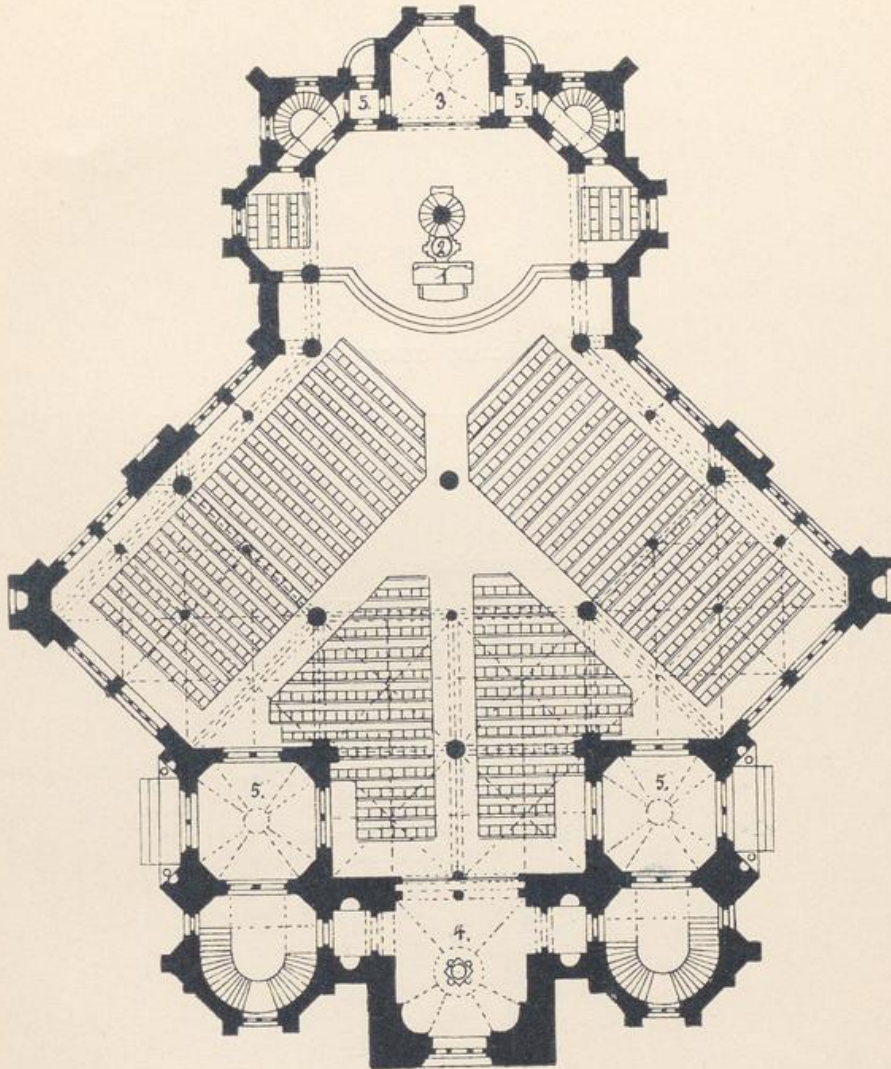
1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Sakristei.
 4. Tauf- und Traukapelle.
 5. Vorräume.
-

Sitzplätze: $764 + 612 = 1376$.

Sitzplätze 50 : 90 cm.



XLIV A.



Grundriss.



XLIV.

Grundfläche: 1107 qm.

B. Empore:

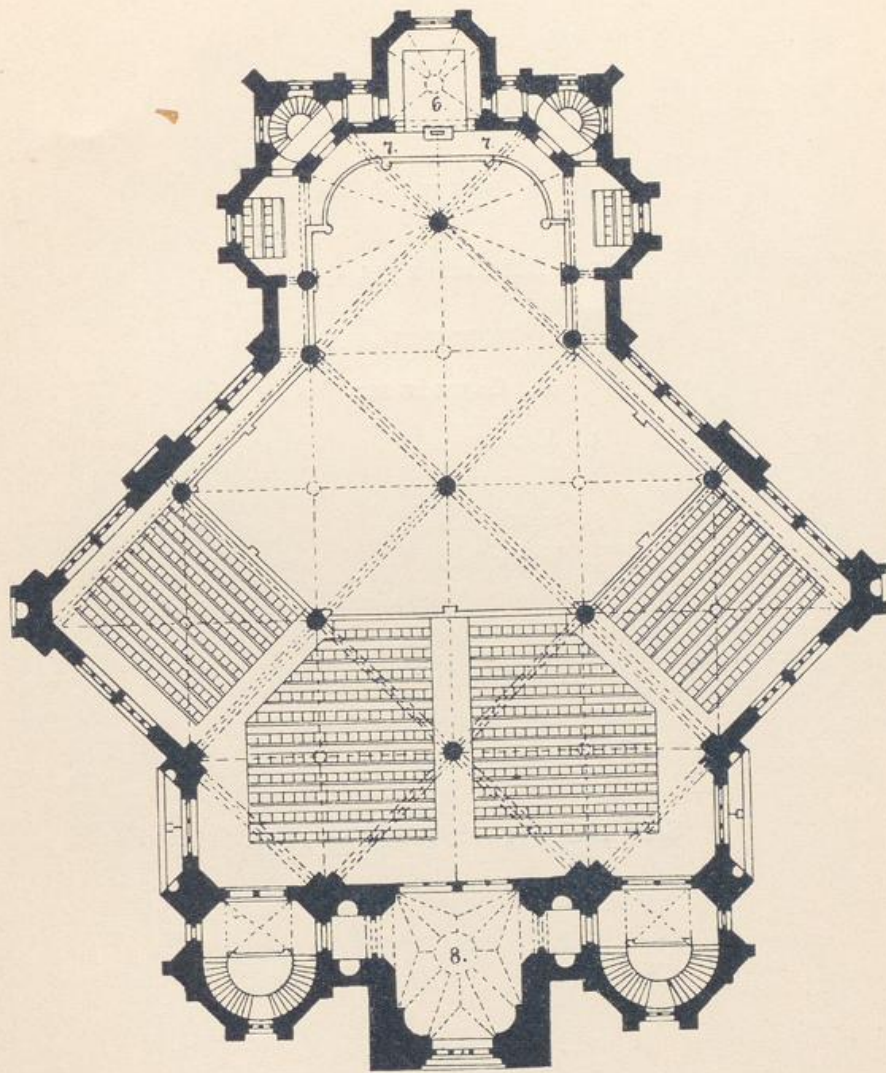
- 6. Orgel.
 - 7. Sängerbühne.
 - 8. Saal für Konfirmanden
und Vorlesungen.
-

Sitzplätze: $764 + 612 = 1376$.

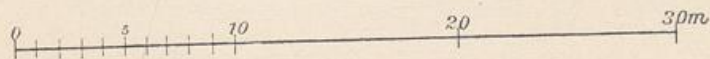
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XLIV B.



Empore.



XLV.

Grundfläche: 1474 qm.

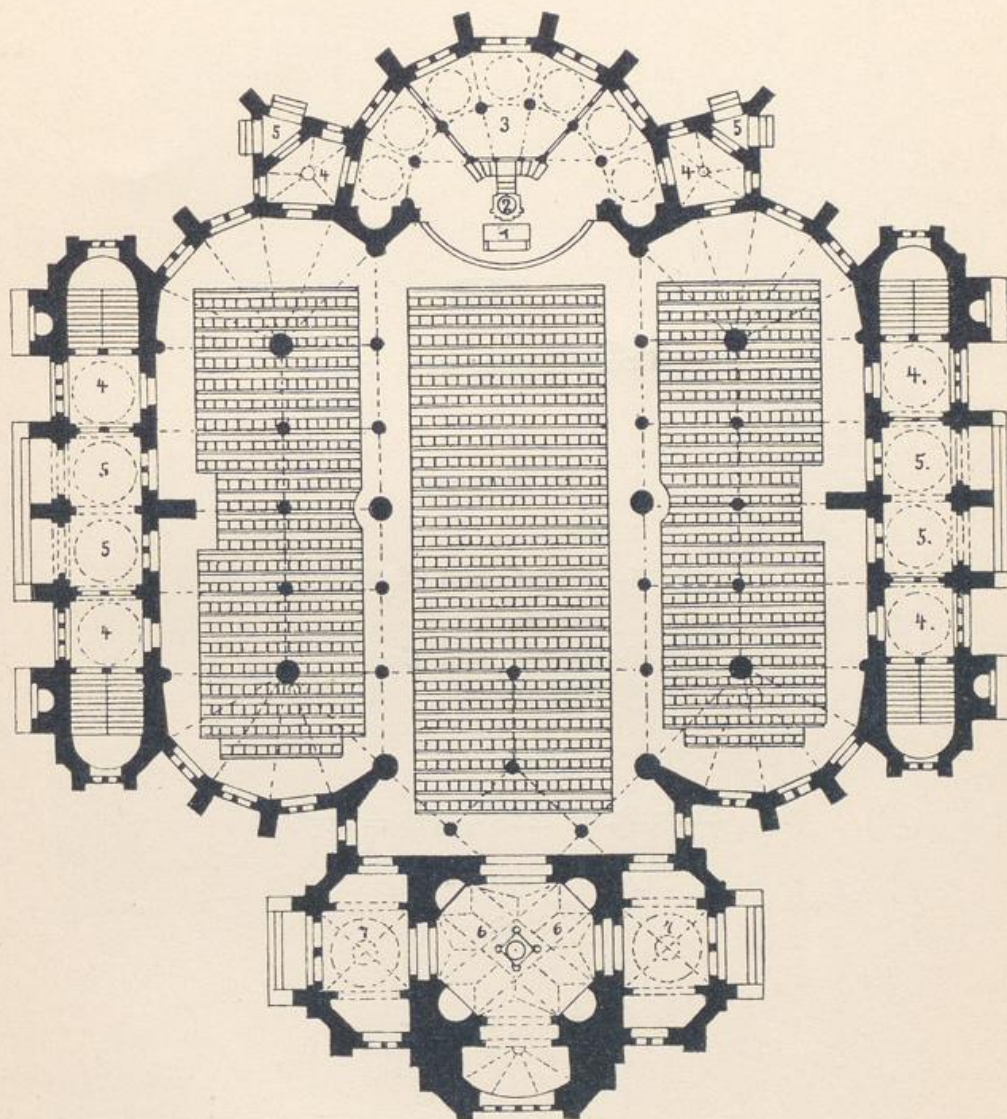
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Sakristei.
 4. Vorhallen.
 5. Offene Vorhallen.
 6. Tauf- und Traukapelle
und Konfirmandensaal.
 7. Vor- und Wartehallen.
-

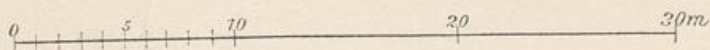
Sitzplätze: 1128 + 928 = 2056.



XLV A.



Grundriss.



XLV.

Grundfläche: 1474 qm.

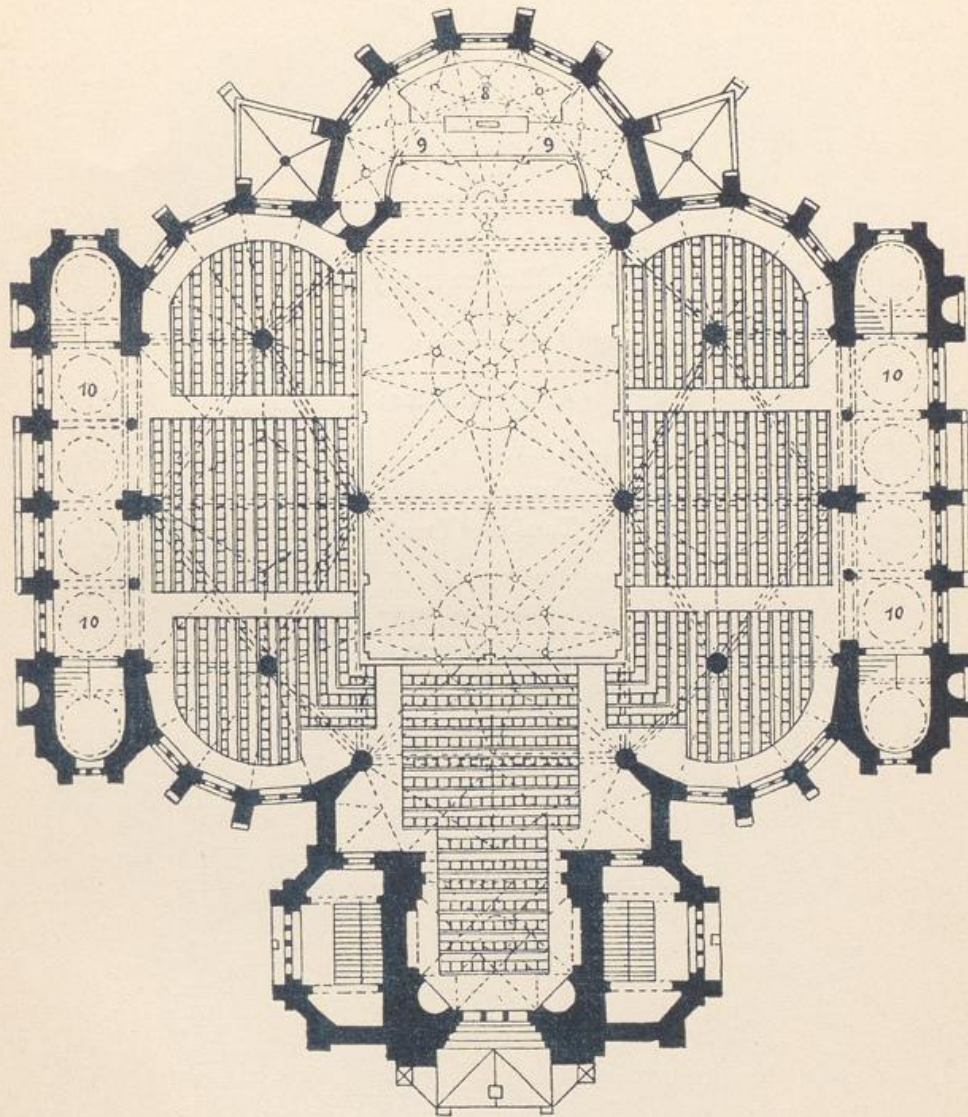
B. Empore.

- 8. Orgel.
 - 9. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 10. Galerie und Ge-
dächtnishalle.
-

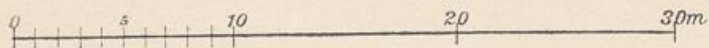
Sitzplätze: 1128 + 928 = 2056.



XLV B.



Empore.



XLVI.

Grundfläche: 1483 qm.

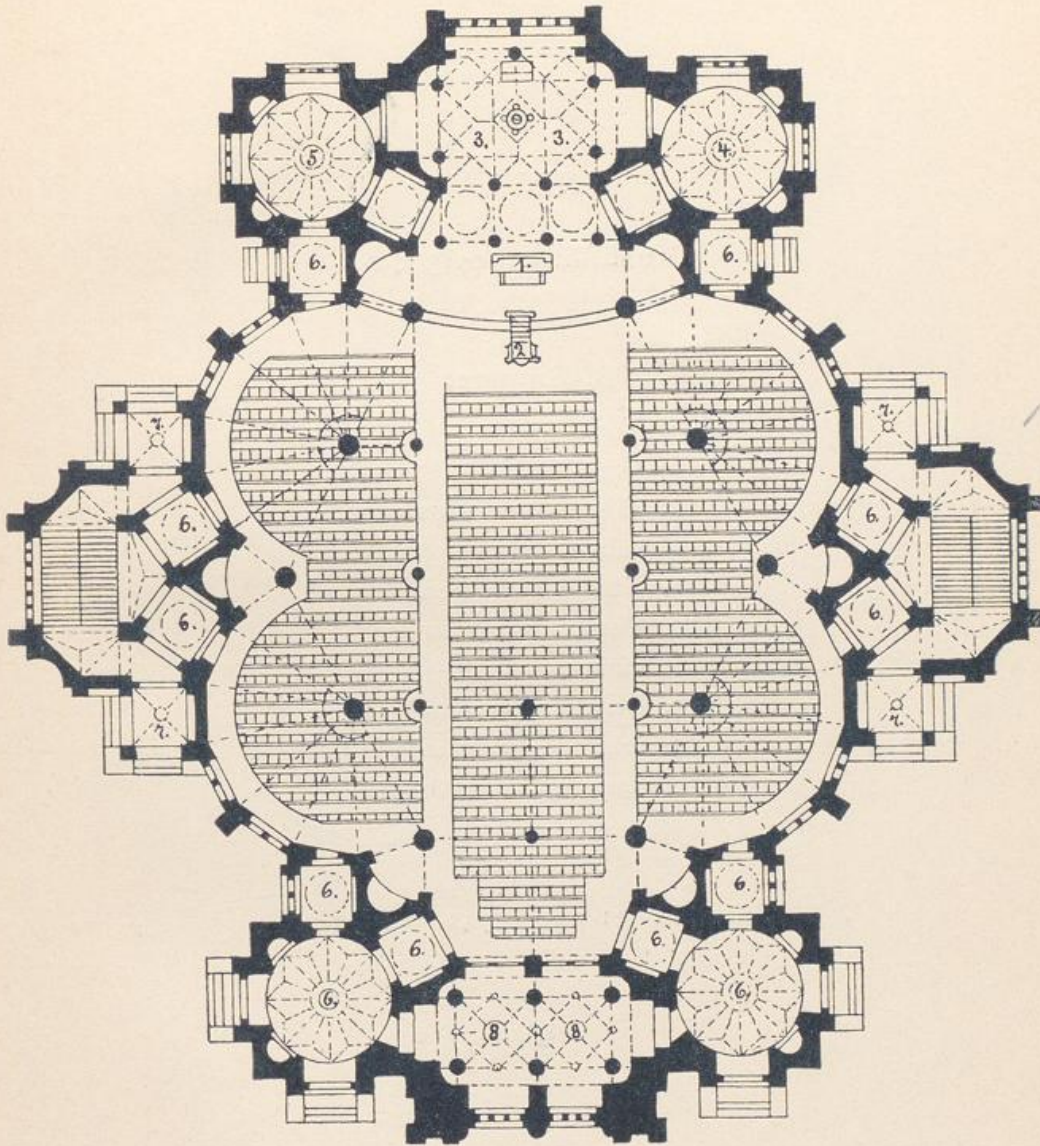
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Tauf- und Traukapelle.
 4. Sakristei.
 5. Versammlungs- und
Wartezimmer.
 6. Vorhallen.
 7. Offene Vorhallen.
 8. Konfirmandensaal.
-

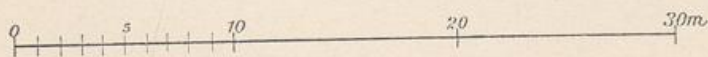
Sitzplätze: $941 + 742 = 1683$.



XLVI_A.



Grundriss.



XLVI.

Grundfläche: 1483 qm.

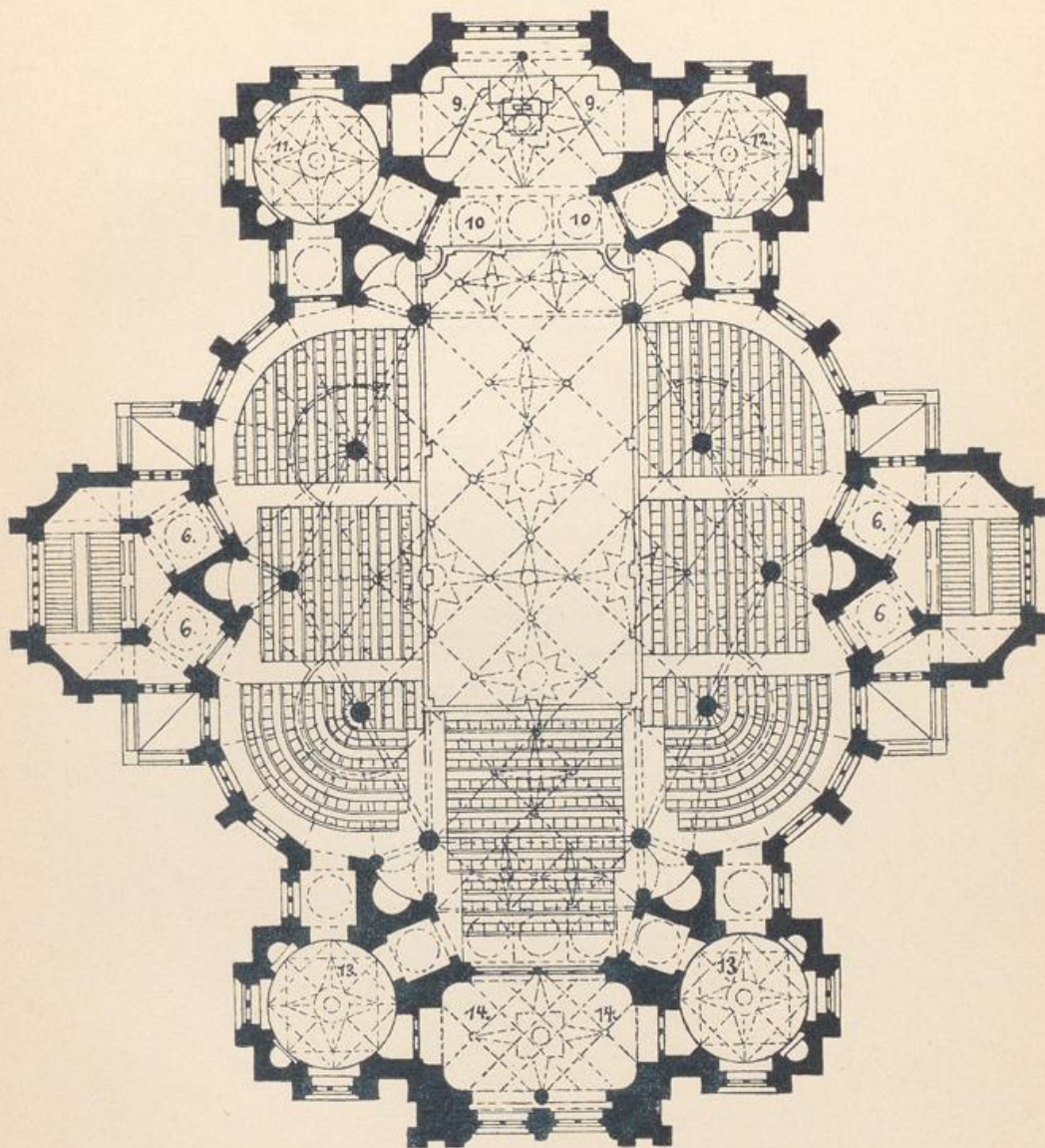
B. Empore:

- 6. Vorhallen.
 - 9. Orgel.
 - 10. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 11. Kirchenbibliothek.
 - 12. Vorstands-Sitzungs-
zimmer.
 - 13. Gedächtnishallen.
 - 14. Saal für die Familien-
abende u. Vorlesungen.
-

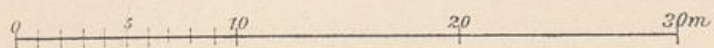
Sitzplätze: 941 + 742 = 1683.



XLVI_B.



Empore.



13*

XLVII.

Grundfläche: 1366 qm.

A. Grundriss:

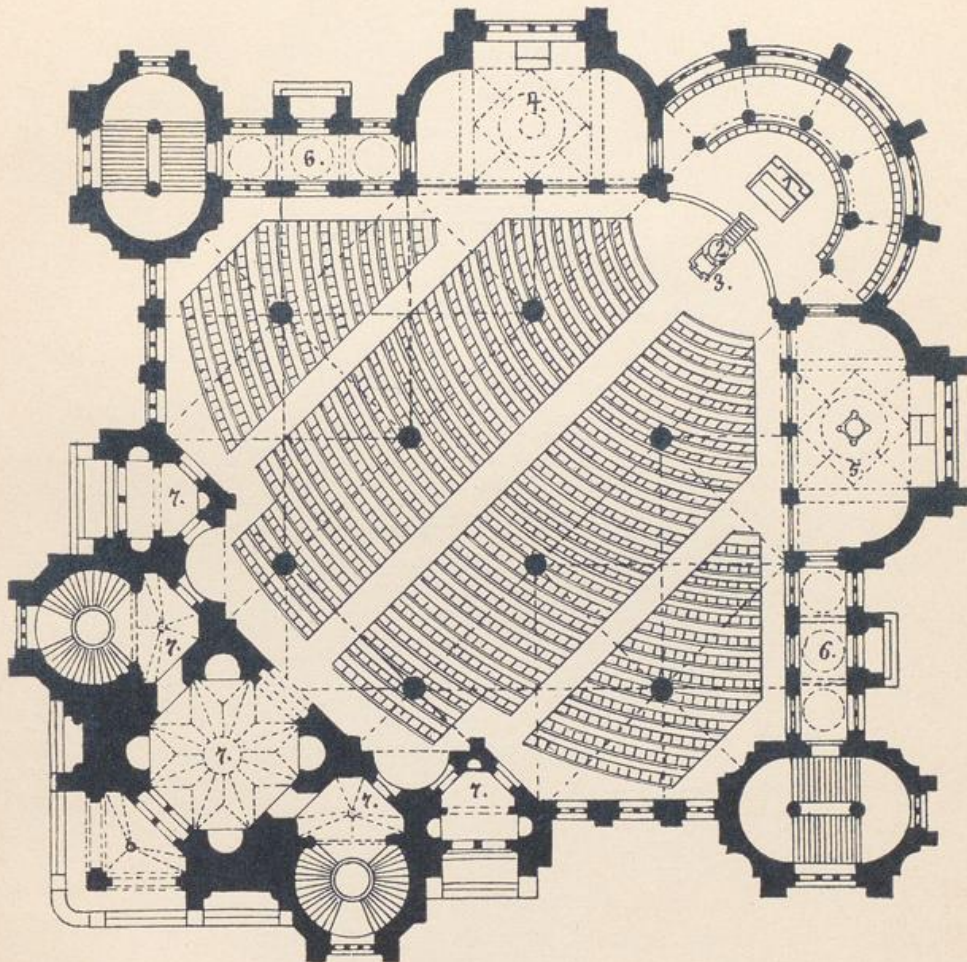
1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Lsepult.
 4. Traukapelle.
 5. Taufkapelle.
 6. Vor- und Wartehallen.
 7. Vorhallen.
-

Sitzplätze: $900 + 810 = 1710$.

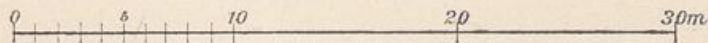
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XLVII_A.



Grundriss.



XLVII.

Grundfläche: 1366 qm.

B. Empore:

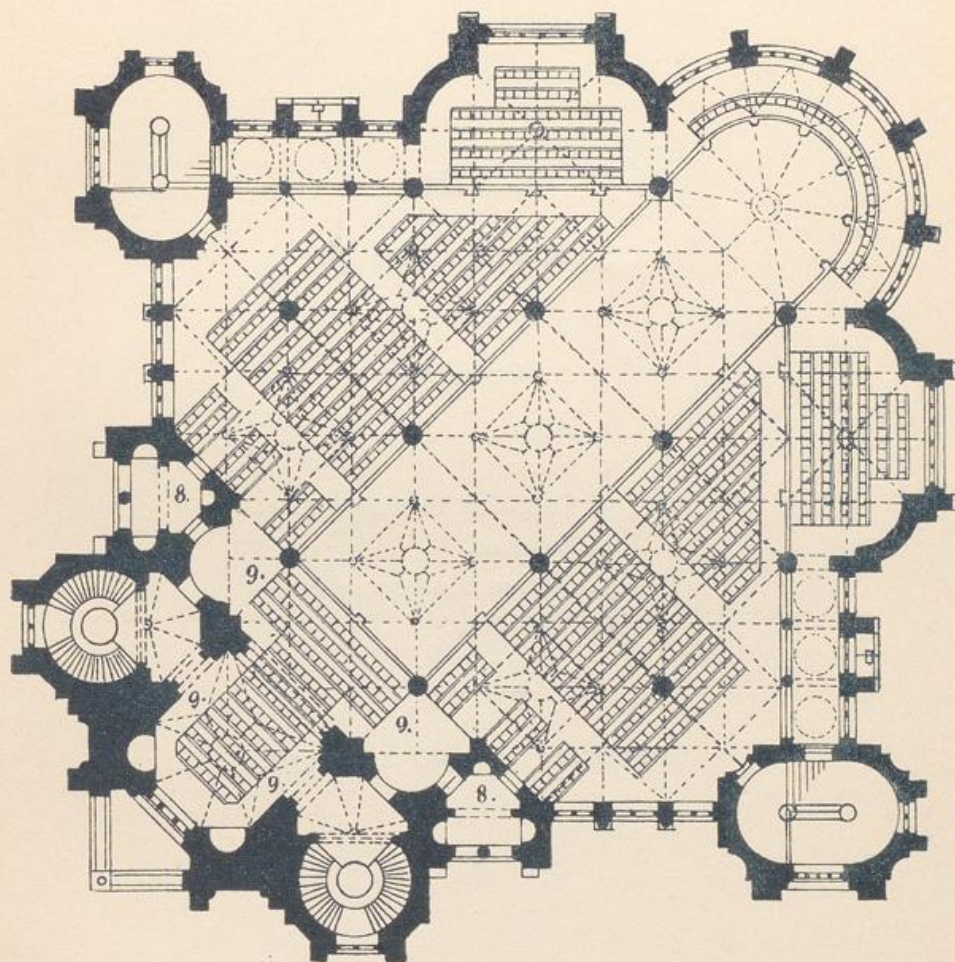
- 8. Loggien.
 - 9. Darüber Orgel und
Sängerbühne.
-

Sitzplätze: $900 + 810 = 1710$.

Sitzplätze 50 : 90 cm.



XLVII_B.



Empore.



XLVIII.

Grundfläche: 1526 qm.

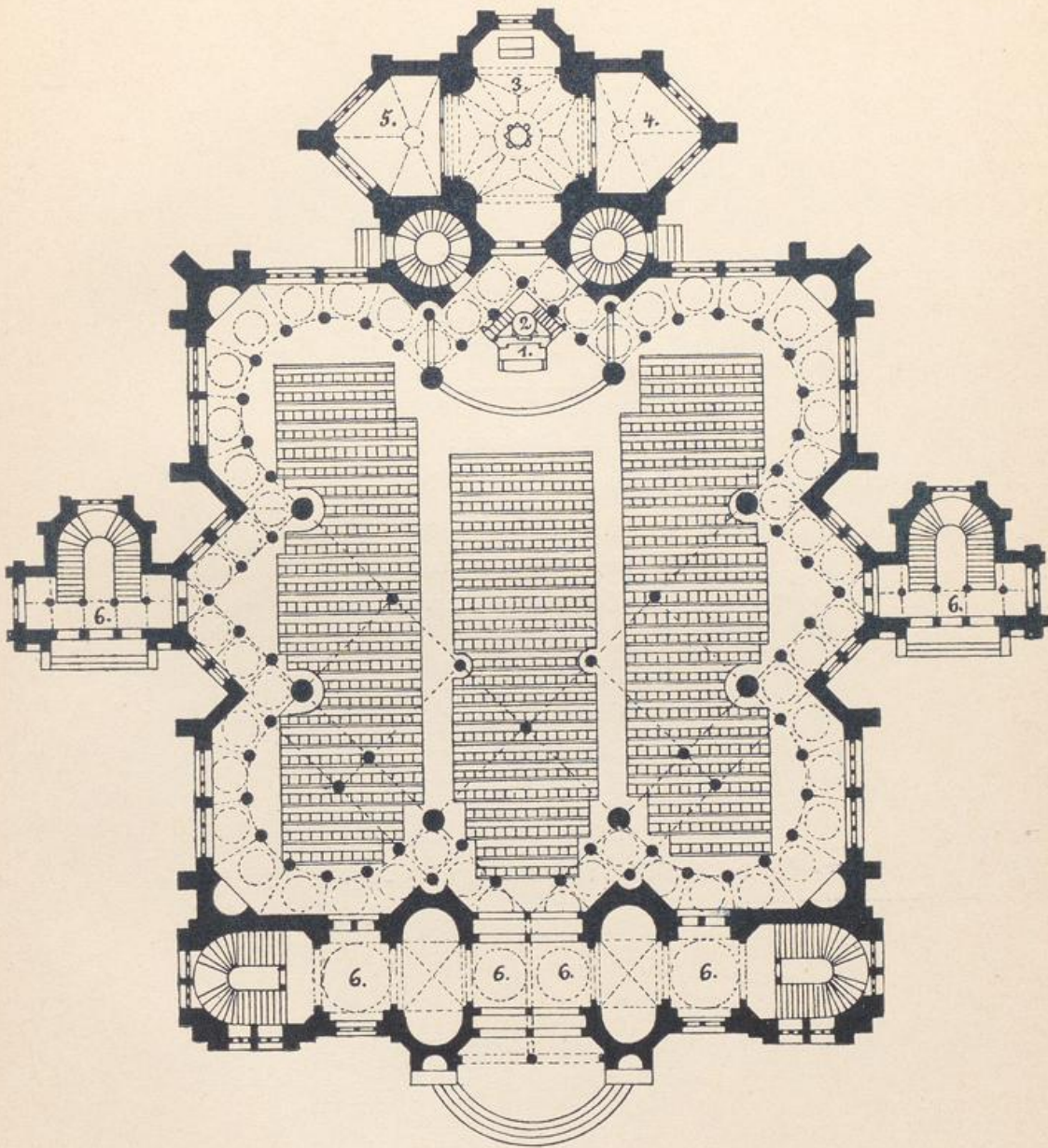
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Tauf- und Traukapelle.
 4. Sakristei.
 5. Versammlungszimmer.
 6. Vorhallen.
-

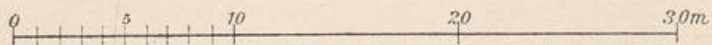
Sitzplätze: $978 + 652 = 1630$.



XLVIII_A.



Grundriss.



XLVIII.

Grundfläche: 1526 qm.

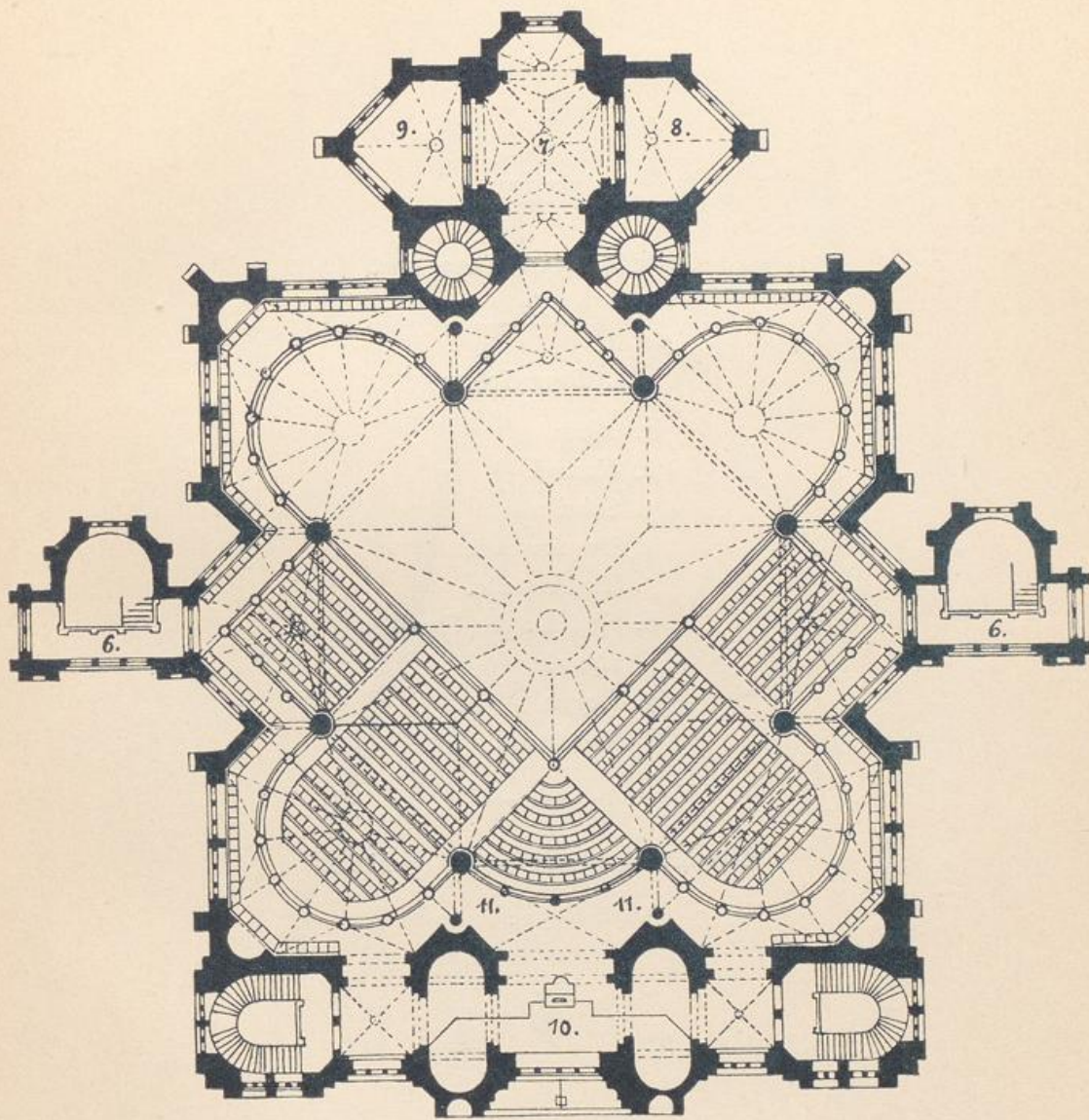
B. Empore:

6. Vorhallen.
 7. Saal für Konfirmanden
und Vorlesungen.
 8. Vorstands- Sitzungs-
zimmer.
 9. Bibliothek.
 10. Orgel.
 11. Sängerbühne.
-

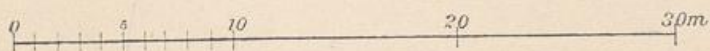
Sitzplätze: $978 + 652 = 1630$.



XLVIII_B.



Empore.



XLIX.

Grundfläche: 1623 qm.

A. Grundriss:

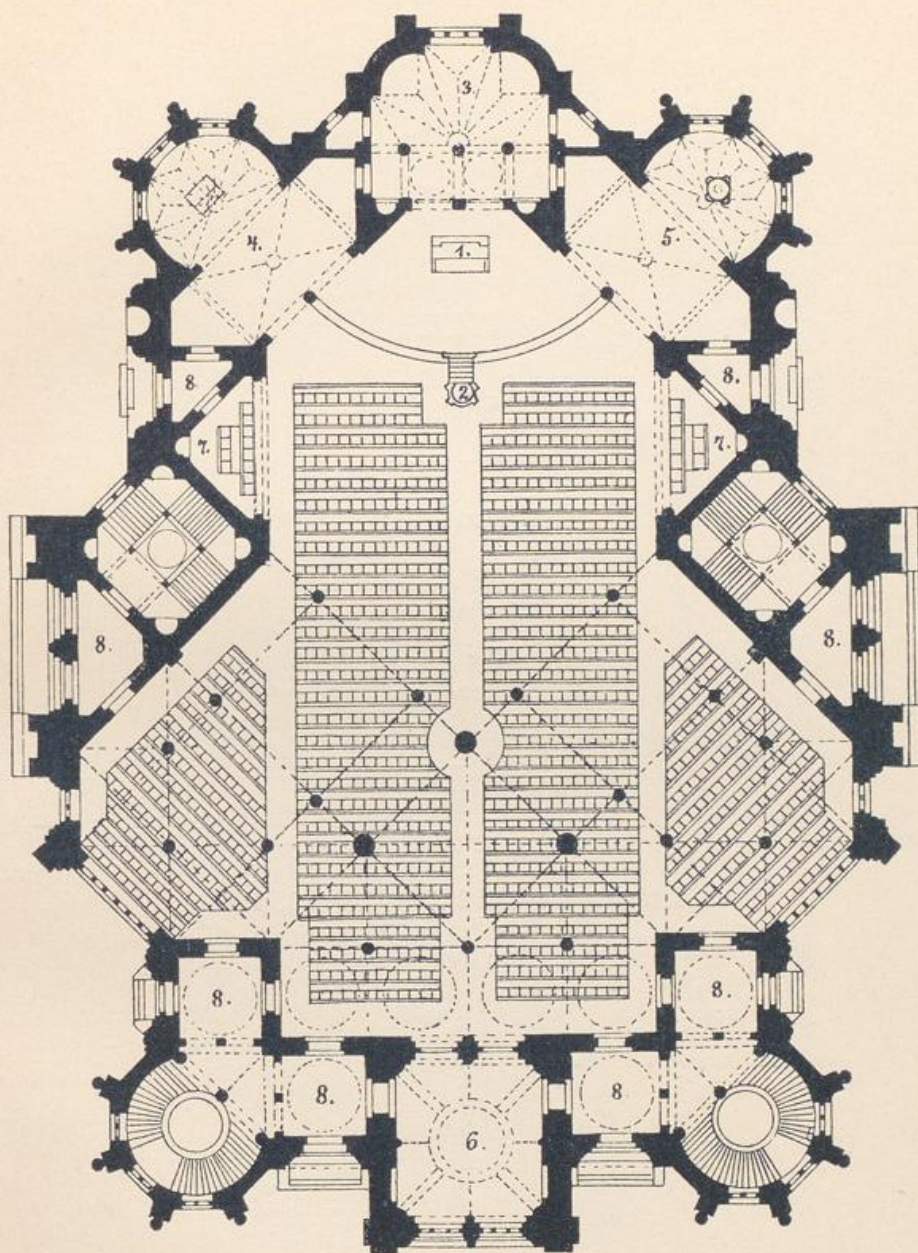
1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Sakristei.
 4. Traukapelle.
 5. Taufkapelle.
 6. Saal für die Familien-
abende.
 7. Logen.
 8. Vorräume.
-

Sitzplätze: 1066 + 816 = 1882.

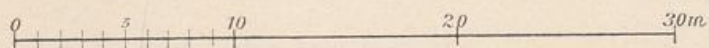
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XLIX_A.



Grundriss.



XLIX.

Grundfläche: 1623 qm.

B. Empore:

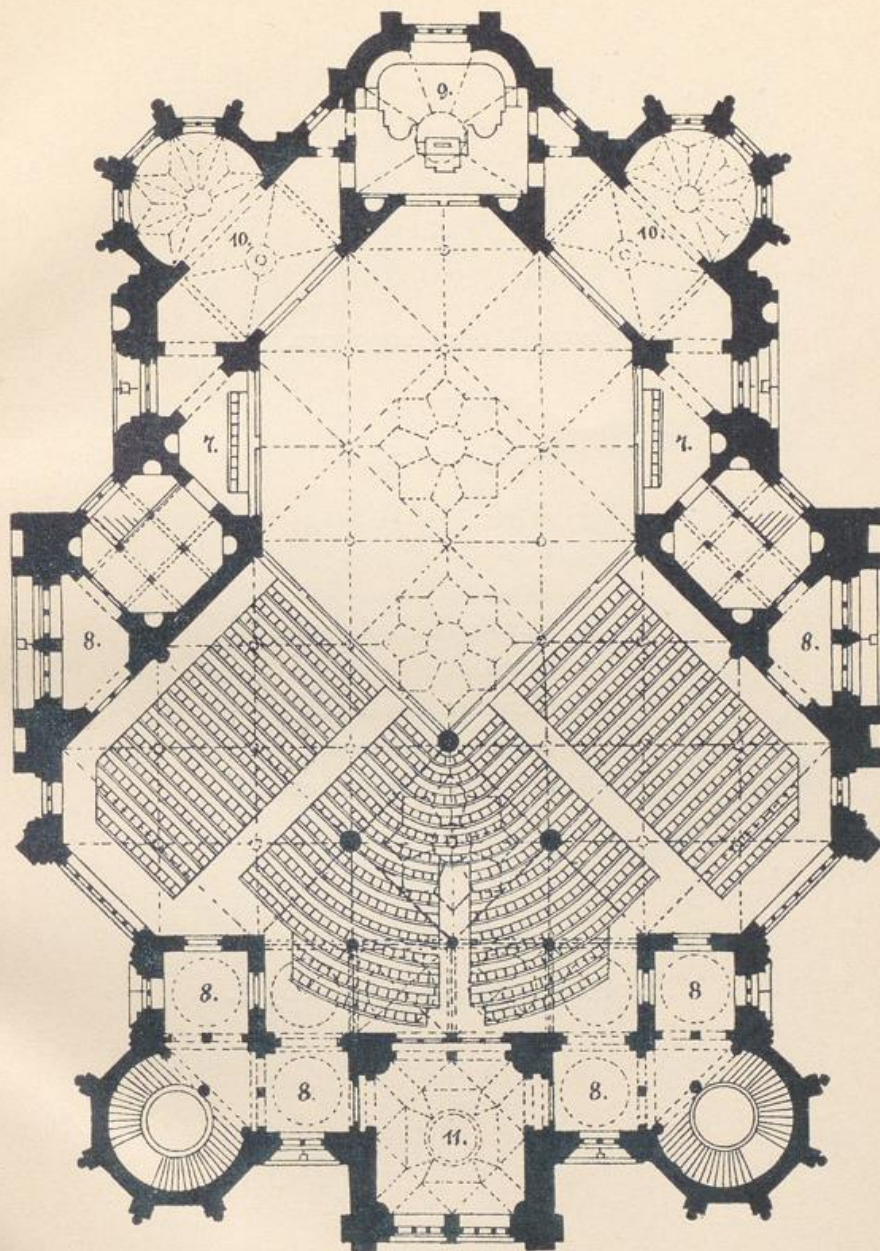
- 7. Logen.
 - 8. Vorräume.
 - 9. Orgel.
 - 10. Sänger- und Musik-
chor.
 - 11. Konfirmandensaal.
-

Sitzplätze: 1066 + 816 = 1882.

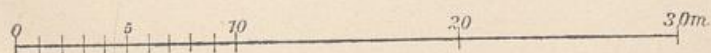
Sitzplätze 50 : 90 cm.



XLIX B.



Empore.



L.

Grundfläche: 2099 qm.

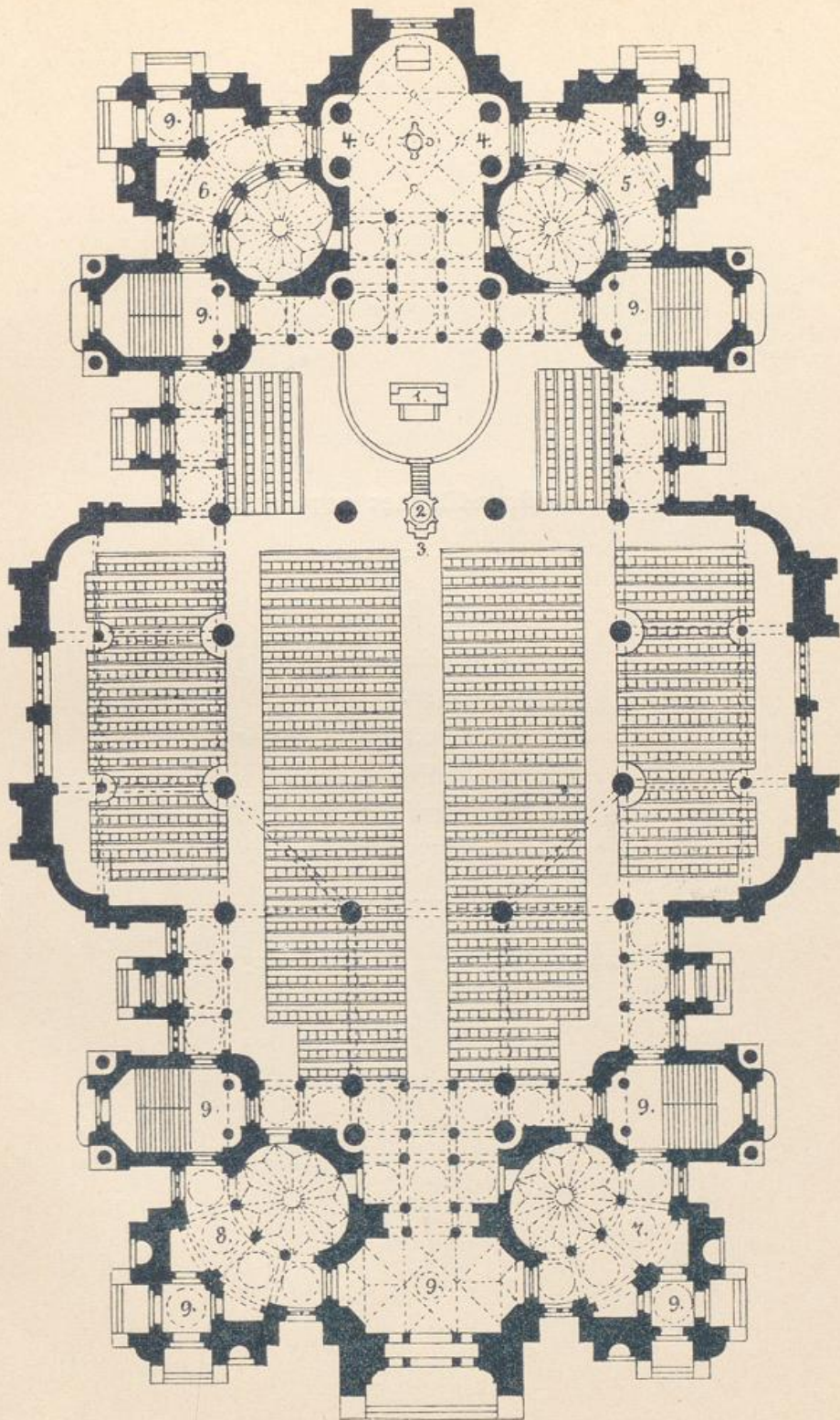
A. Grundriss:

1. Altar.
 2. Kanzel.
 3. Leseput.
 4. Tauf- und Traukapelle.
 5. Sakristei.
 6. Versammlungssaal.
 7. Konfirmandensaal.
 8. Saal für die Familien-
abende.
 9. Vorhallen.
-

Sitzplätze: 1394 + 1134 = 2528.



L.A.



Grundriss.

0 5 10 20 30m

L.

Grundfläche: 2099 qm.

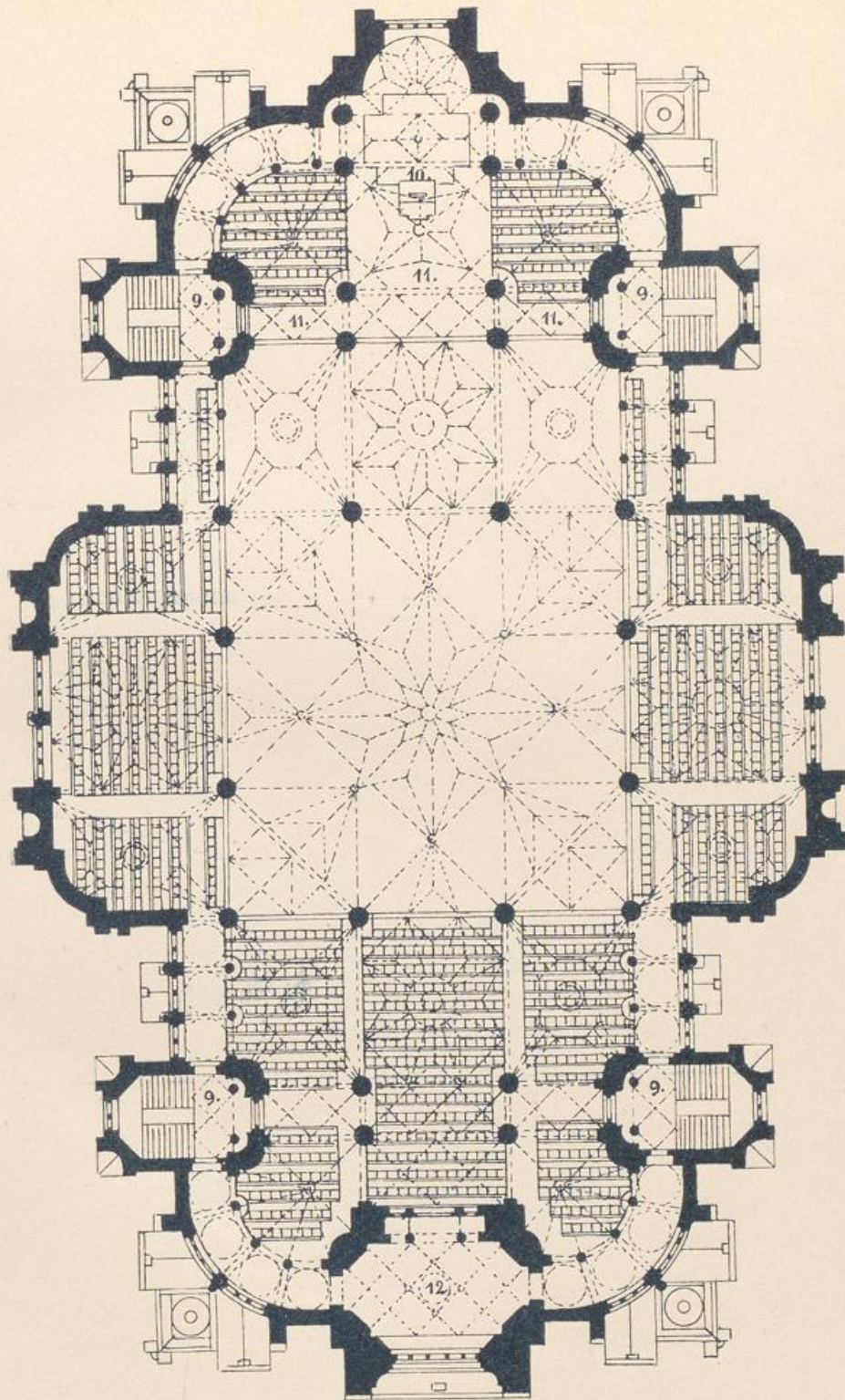
B. Empore:

- 9. Vorhallen.
 - 10. Orgel.
 - 11. Sänger- und Musik-
bühne.
 - 12. Bibliothek und Vor-
standszimmer.
-

Sitzplätze: $1394 + 1134 = 2528$.



L.B.



Empore.



14⁸

EINE AUSWAHL
VON ARCHITEKTONISCHEN UND KUNSTGEWERBLICHEN
WERKEN

AUS DEM VERLAGE VON E. A. SEEMANN.

Verlag von E. A. SEEMANN in LEIPZIG.

Deutsche Konkurrenzen

Mit dem Beiblatt
Konkurrenz-Nachrichten

Herausgegeben von
A. Neumeister und E. Häberle

Professoren in Karlsruhe.

*Abonnementspreis für den Band von 12 Heften samt zugehörigen
Konkurrenz-Nachrichten № 15.—, Einzelpreis pro Heft № 1.80.*

*Bezug durch den Buchhandel und durch die Post
(Postzeitungs-Katalog No. 1656a).*

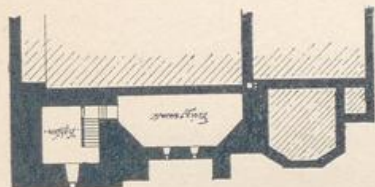
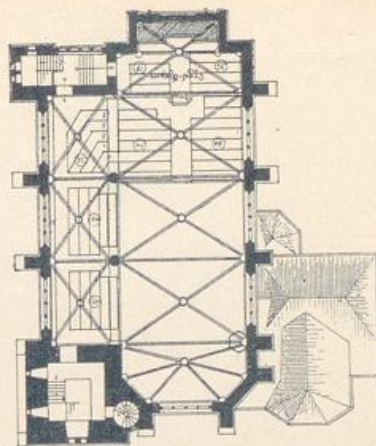
Jedes Heft von 32 Seiten enthält die Konkurrenzbedingungen, das Programm und das Protokoll des Preisgerichts und bringt 10—12 besonders interessante Entwürfe in Perspektiven, Grundrissen, Aufrissen und Schnitten event. mit Kostenüberschlag. Durch die Fülle bedeutender Bau-Gedanken, die jedes Heft aufweist, hat sich die Sammlung zu einem wichtigen Studienmaterial für den praktischen Architekten herausgebildet. — Das Mitte jeden Monats erscheinende Beiblatt bildet eine Chronik des Konkurrenzwesens und giebt den Fachgenossen Raum zur Erörterung einschlägiger Fragen.

Inhalt der Bände I—III, 1892—1894. (Heft 1—36.)

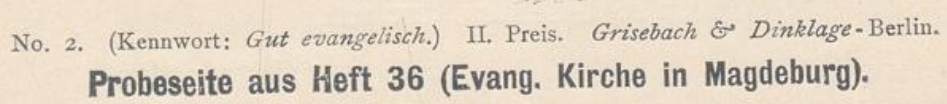
1. Rathaus für Pforzheim. — 2. Rathaus für Plauen-Dresden. — 3. Museum für Flensburg. — 4. Evang. Kirchen für Breslau und St. Johann. — 5. Villa für Halle. — 6. Evangelische Kirche für Aachen. — 7—9. Bahnhofsempfangsgebäude für Dresden. — 10. Evang. Kirche für Pforzheim. — 11. u. 12. Beamtenwohnungen für Stuttgart. — 13. Stadtbibliothek für Bremen. — 14. Synagoge für Königsberg. — 15. Märkisches Museum für Berlin. — 16. Geschäftshaus für Dresden. — 17. Evang. Kirche für Chemnitz. — 18. Arbeiterwohnungen für Essen. — 19. Gymnasium für Frankfurt a. M. — 20. Hafenhochbauten für Köln und Schule für Eschwege. — 21. Riebeckstiftung für Halle. — 22. Restaurationsgebäude für Löbau. — 23. Kreishaus für Wesel. — 24. Industrie-Ausstellung für Erfurt. — 25. u. 26. Garnisonkirche für Dresden. — 27. Kreishaus für Itzehoe. — 28. Zwei Kirchen für Düsseldorf. — 29. Gerichtsgebäude für Gotha. — 30. u. 31. Rathaus für Elberfeld. — 32. Kirche für Riesa. — 33. Realschule für Stuttgart. — 34. Rathaus für Rheydt. — 35. Fünferhaus für Nürnberg, Turm auf dem Mahlberge, Landwirtschaftl. Schule für Herford. — 36. Evangel. Kirche für Magdeburg.

Mit Heft 37 (Gesellschaftshaus in Ulm) hat der IV. Band (Jahrgang 1894—95) begonnen. — Ein Probeheft nach beliebiger Wahl liefert die Verlagshandlung gegen Einsendung von M. 1.20 franco.

Probeseite nebenstehend.



9732,40 cbm Schiff	à 12 M.	
	=	116 700 M.
2547,50 cbm Turm	à 17 M.	
	=	43 300 M.
Innerer Ausbau . . .		40 000 M.
		<hr/>
		200 000 M.



Verlag von E. A. SEEMANN in LEIPZIG.

NEUBAUTEN

Sammlung ausgeführter Baupläne zu Wohn- und Geschäftshäusern, sowie zu öffentlichen Gebäuden aus den Mappen zeitgenössischer Architekten herausgegeben

von

A. Neumeister und **E. Häberle**

Architekten und Professoren in Karlsruhe.

I. Jahrgang (1894—95).

Die Absicht der Herausgeber geht dahin, für die in jüngster Zeit zur Ausführung gelangten Bauten, soweit sie ein allgemeineres Interesse haben und von praktischer Bedeutung sind, eine Sammelstelle zu schaffen, die den Berufsgenossen den doppelten Vorteil bietet, die verschiedenen Gebiete der Bauthätigkeit unserer Tage mit raschem Blicke übersehen zu können und die eigenen Arbeiten ohne grosse Mühe und Umstände an die Oeffentlichkeit zu bringen.

Den erstgenannten Zweck hoffen sie dadurch zu erreichen, dass sie zum Unterschiede von den ähnliche Ziele verfolgenden Veröffentlichungen in jedem Hefte nur Gleichartiges, nur eine bestimmte Gattung von Gebäuden in Aufrissen, Grundrissen, Durchschnitten etc. zur Darstellung bringen. Die Hefte werden also mit der Zeit ein wichtiges Sammelwerk bilden, das dem vergleichenden Studium verwandter Bauwerke die denkbar bequemste Handhabe bietet.

Jeder Band, 12 Hefte von je ca. 32 Seiten mit ca. 25 bis 26 Seiten Abbildungen umfassend, kostet 15 M. — Einzelne Hefte werden, soweit der Vorrat es zulässt, mit M 1.80 abgegeben.

Bisher (Oktober 1894) erschienen:

Heft 1. Geschäftshäuser.

Heft 2. Villen.

Heft 3. Wohnhäuser.

Heft 4. Kleine Kirchen.

Probeseite nebenstehend.

Verlag von E. A. SEEMANN in LEIPZIG.

Bautechnische Werke von Th. Krauth und F. S. Meyer.

Diese für den Fachschul- und Selbstunterricht bestimmten Handwerksbücher zeichnen sich durch klare, gemeinfassliche Darstellungsweise und vortrefflich gezeichnete Abbildungen aus und geben Anweisungen und Belehrungen über alles, was dem Fachmann zu wissen nötig ist.

DAS SCHREINERBUCH

I. Die gesamte Bauschreinerei

2. vermehrte Auflage. 1891. Mit 75 Tafeln und 329 Abbildungen im Text.
2 Bde. 4^o. br. 12 *M*, geb. 15 *M*.

II. Die gesamte Möbelschreinerei

2. vermehrte Auflage. 1892. Mit 135 Tafeln und 234 Abbildungen im Text.
2 Bde. 4^o. br. 14 *M*, geb. *M* 17.50.

DAS ZIMMERMANNNSBUCH

Die Bau- und Kunstzimmerei
mit besonderer Berücksichtigung der äussern Form.
Mit 131 Tafeln und 339 Abbildungen im Text. 1893.
2 Bde. 4^o. br. 20 *M*, geb. *M* 23.50.

DAS SCHLOSSERBUCH

Die Bau- und Kunstschlosserei in ihrem gewöhnlichen Umfange.
Mit 100 Tafeln und 350 Abbildungen im Text. 1890.
2 Bde. 4^o. br. 18 *M*, geb. *M* 21.50.

Sachverständigen-Urteile.

Die Herren **A. & A. Klein**, Architekten in *Baden-Baden*, haben sich aus freien Stücken veranlasst gesehen, den Verfassern des „Schreinerbuchs“ ihre Anerkennung wie folgt auszusprechen: „Wir halten es für unsere Pflicht und für ein aufrichtiges Vergnügen, Ihnen zu erklären, dass wir selten noch in so grossem Masse von einem technischen Werke befriedigt waren, wie von dem Ihrigen. Dasselbe schliesst wirklich eine klaffende Lücke unserer technischen Litteratur, ist für uns äusserst wertvoll sowohl zum Entwerfen als auch zur Vorlage und Ausbildung für unser Personal und ist künstlerisch so eigenartig und dem Charakter des Materials so entsprechend durchgearbeitet, wie uns auf dem viel misshandelten Gebiete der Schreinerarchitektur mit dem ewigen Pilaster- und Leistenkram noch nichts in dieser Zusammenstellung bekannt war.“

Herr Professor **Brausewetter** in *Reichenberg i. B.* schreibt in der *Reichenberger Zeitung*: „Ein durch seine brillante Ausstattung geradezu verblüffendes Werk ist vor kurzem vollständig geworden: Das Schreinerbuch etc. . . . Ist der erste Eindruck schon ein ungewöhnlich günstiger, so steigert er sich bei genauer Durchsicht und Prüfung des Gebotenen noch zu der Ueberzeugung, dass hier Schule, Werkstatt und Baukanzlei ein Nachschlagebuch gefunden haben, das jedem Standpunkt gerecht zu werden versteht.“

Verlag von E. A. SEEMANN in LEIPZIG.

DAS MALERBUCH

Die Dekorationsmalerei

mit besonderer Berücksichtigung ihrer Kunstgewerblichen Seite

von

Karl Eyth

Maler und Professor an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe

und

Franz Sales Meyer

Architekt und Professor an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe.

Mit 100 Tafeln und 453 Abbildungen im Text.

2 Bände. gr. 4°. 1894. br. 20 M., geb. M. 23.50.



Inhalt des Malerbuches:

- | | |
|---|--|
| <p>I. Allgemeine Begriffe und Erläuterungen.
Die Dekorationsmalerei. — Darstellungsgebiet und Darstellungsmittel. — Der Umriss. — Licht. — Farbe. — Beleuchtung. — Perspektive.</p> <p>II. Geschichte der Dekorationsmalerei.
Aegyptische Malerei. — Die Malerei bei Griechen und Römern. — Altchristliche Malerei, Byzantinische, romanische, gotische Dekoration. — Renaissance-Dekoration. — Barock und Rokoko. — Stil Louis XVI. und Empire. — Neueste Zeit. — Orientalische Malerei.</p> <p>III. Das Material und seine Eigenschaften.
Farbstoffe. — Bindemittel. — Firnisse, Lacke etc. — Kitte. — Bronzen etc. — Das Zeichenmaterial.</p> <p>IV. Werkstatt, Werkzeuge, Geräte.</p> | <p>V. Die hauptsächlichsten Techniken.
Glatte Malerei. — Holz- und Steinmalerei. — Ornamentmalerei. — Sgraffito-, Gobelin-, Seiden-, Transparentmalerei. — Bronzieren und Vergolden.</p> <p>VI. Die Hauptgebiete der Dekorationsmalerei.
Kirchenmalerei. — Zimmermalerei (Säle, Wohnräume, Gänge, Treppen, Wein- und Bierstuben). — Theater- und Festdekormationsmalerei. — Schilder- und Fassmalerei. — Fassadenmalerei, sinnbildliche Darstellungen weltlicher Art.</p> <p>VII. Sammlung von Sprüchen
zur Verwendung am Aeussern und am Innern, Scherz und Ernst für Wein- und Bierstuben, für Säle und Hallen, für Fahnen und Feste.</p> |
|---|--|

Katalog

der Ornamentstichsammlung des Kgl. Kunstgewerbemuseums
zu Berlin

bearbeitet von **Dr. P. Jessen**, Bibliotheksdirektor.

Mit 200 Abbildungen.

VIII und 480 S. Gr. Lex.-8°. Preis elegant geb. M 7.50.

Verlag von E. A. SEEMANN in Leipzig.

Das Ornament des Rococo und seine Vorstufen

120 Tafeln

nach Zeichnungen von Franz Paukert, Ad. Lackner u. a.

mit erläuterndem Text von

Dr. P. Jessen

Bibliotheksdirektor am Kgl. Kunstgewerbe-Museum in Berlin.

Gebunden Preis 21 M.

Dem Architekten, dem Dekorateur wie dem Kunstgewerbetreibenden wird hiermit ein Werk über den Rococostil geboten, wie es bisher noch nicht vorhanden war. Die mit zahlreichen schematischen Textbildern versehene Einleitung Dr. Jessens giebt zum ersten Male eine ausführliche Analyse des Stils auf Grund seiner Entwicklungsgeschichte. Dazu wird auf den 120 Tafeln, aus den bedeutendsten Stätten französischer und deutscher Rocokokunst sorgfältig gewählt, der Stil an den verschiedenen Teilen der Dekoration und des Kunstgewerbes, in Einzelheiten und in ganzen Innenansichten vorgeführt, werden die Wandlungen des Ornaments von der Spätzeit Ludwigs XIV. bis zu den letzten Ausläufern des Rococo in Deutschland dargestellt.

Erst durch die Erkenntnis solchen Zusammenhangs lassen sich die Formen verstehen und verwerten.



Fünfzig Blatt. Broschiert M. 2.50.
Praktische, flotte Skizzen für einfache Bedürfnisse!

Verlag von E. A. SEEMANN in LEIPZIG.

Die Zimmergotik in Deutsch-Tirol

Herausgegeben von **Franz Paukert** in Bozen.

I.—VI. Teil mit 192 Tafeln Fol. in Mappe. 72 M.

Mit dem VI. Teil ist dieses für jeden Gotiker unentbehrliche Werk vollständig geworden. — Jeder Teil mit 32 Tafeln ist auch einzeln für 12 M. zu haben.

Die deutsch-romanische Architektur

in ihrer organischen Entwicklung von **Carl Möllinger**.

Mit 52 Tafeln qu. Folio und vielen Abbildungen im Text. 1891.

br. 10 M; geb. M 12.50.

Deutsche Renaissance. Kleine Ausgabe.

Dreihundert Tafeln zum Studium der deutschen Renaissance ausgewählt aus dem grossen Sammelwerke von **Ortwein-Scheffers**. 30 Lieferungen à 80 J. In 2 Mappen eingelegt 25 M; in 2 Halbfranzbände gebunden 30 M.

Geschichte der Architektur

von **Wilhelm Lübke**. Sechste stark vermehrte Auflage.

Mit 1001 Abbildungen. Br. 26 M, geb. in Kaliko 30 M, in Halbfranz 32 M.

Abriss der Geschichte der Baustyle

als Leitfaden für den Unterricht und zum Selbststudium bearbeitet von **Wilh. Lübke**. 4. Auflage. Mit 468 Holzschnitten.

Br. 6 M; geb. M 7.50.

Geschichte der Holzbaukunst in Deutschland

Von **Carl Lachner**. Mit 4 farbigen Tafeln und 343 Text-Illustrationen. Hochquartformat. Br. 18 M; geb. 20 M.

Die Renaissance in Holland und Belgien

von

Franz Ewerbeck.

16 Lieferungen mit 384 Tafeln gr. Folio 128 M. In 2 Bände Halbfranz (Kalbleder) geb. 150 M.

Verlag von E. A. SEEMANN in LEIPZIG.

ORNAMENTALE MOTIVE
des
BAROCK- UND ROKOKOSTILS

für die praktische Verwendung

gezeichnet und herausgegeben

von

Otto Hammel,

Maler und Lehrer an der Kunstgewerbeschule in
Hannover.

1. Sammlung:

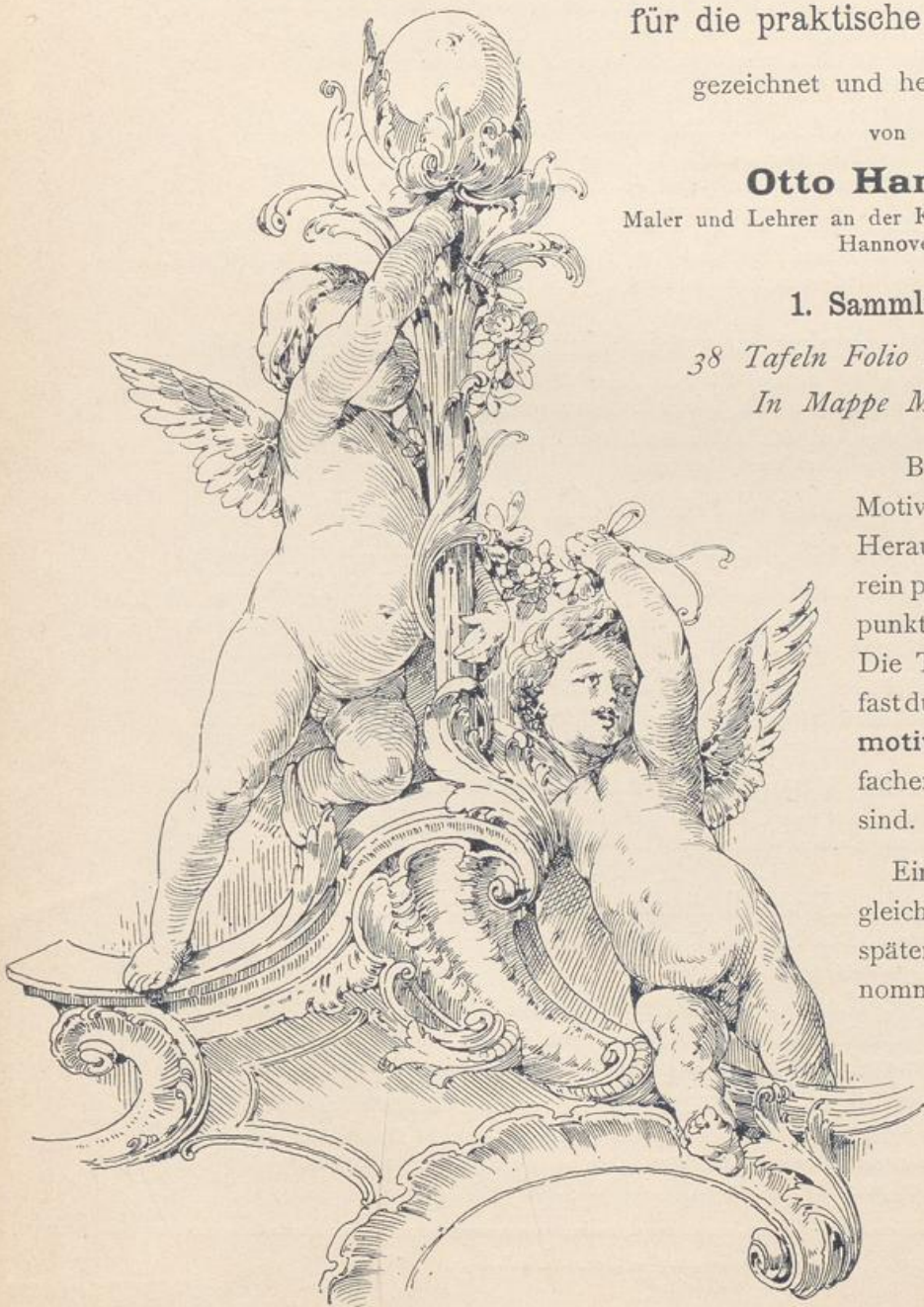
38 Tafeln Folio 42 29,5 cm.

In Mappe M. 12.50.

Bei der Auswahl der
Motive hat sich der
Herausgeber nur von
rein praktischen Gesichts-
punkten leiten lassen.
Die Tafeln bilden daher
fast durchweg nur **Einzel-
motive**, die in mannig-
facher Weise verwendbar
sind.

Eine zweite Sammlung
gleichen Umfangs ist für
später in Aussicht ge-
nommen.

Nebenstehende
Abbildung ist eine
verkleinerte Kopie
aus dem Hammel-
schen Werke.



Verlag von E. A. SEEMANN in LEIPZIG.

Seemanns Kunsthandbücher.

Bisher erschienen in dieser Sammlung folgende Bände:

Handbuch der Ornamentik zum Gebrauch für Musterzeichner, Architekten, Schulen und Gewerbtreibende von *Franz Sales Meyer*, Professor an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe. Vierte, durchgesehene Auflage. 1892. Mit 300 Tafeln, gegen 3000 Abbildungen enthaltend. Br. 9 M., geb. 10 M. 50 Pf.

Handbuch der Schmiedekunst zum Gebrauch für Schlosser, Architekten etc. von *Franz Sales Meyer*, Professor an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe. Zweite, vermehrte Auflage. Mit 214 Abbildungen. Br. 3 M. 20 Pf., geb. 4 M.

Gold und Silber. Handbuch der Edelschmiedekunst von *Ferd. Luthmer*, Professor und Direktor der Kunstgewerbeschule in Frankfurt a. M. Mit 151 Abbildungen. Br. 3 M. 60 Pf., geb. 4 M. 50 Pf.

Kostümkunde. Die Tracht der europäischen Kulturvölker vom Altertum bis zum 19. Jahrhundert. Von *August v. Heyden*, Professor und Historienmaler in Berlin. Mit 222 Abbildungen. Br. M. 3.20, geb. 4 M.

Die Liebhaberkünste, ein Handbuch für alle, die einen Vorteil davon zu haben glauben, von Prof. *Franz Sales Meyer*. Zweite umgearbeitete Auflage. Mit 260 Illustrationen. gr. 8°. br. 7 M., geb. M. 8.25.

Im Anschluss an das „Handbuch der Liebhaberkünste“ ist eine Sammlung moderner Entwürfe erschienen, betitelt:

Vorbilder für häusliche Kunstarbeiten,

herausgegeben von *Fr. S. Meyer*. 72 Blatt hoch 4°. Preis 6 M., in Mappe M. 7 50.

Der Bucheinband, seine Technik und seine Geschichte. Von *Paul Adam*, Buchbindermeister in Düsseldorf. Mit 194 Abbildungen. Br. M. 3.60, geb. M. 4.50.

Waffenkunde. Handbuch des Waffenwesens in seiner historischen Entwicklung von *Wendelin Boeheim*, Custos der Waffensammlung des österr. Kaiserhauses. Mit 664 Abbildungen. Br. M. 13.50, geb. 15 M.

Die Mosaik- und Glasmalerei von *Carl Elis*. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von *J. Andree*, Regierungs-Baumeister und Lehrer am Kunstgewerbe-Museum in Berlin. Mit 82 Abbildungen. Br. 3 M., geb. M. 3.60.

Das Email, seine Technik und seine Geschichte, von *Ferd. Luthmer*, Direktor der Kunstgewerbeschule in Frankfurt a. M. Mit Abbildungen. Brosch. M. 3.30, geb. 4 M.

Handbuch der Pflanzenornamentik. Zugleich eine Sammlung von Einzelmotiven für Kunstgewerbtreibende von *Ferd. Moser*, Direktor der Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Magdeburg. Br. 6 M., geb. 7 M.

Handbuch der Spitzenkunde. Technisches und Geschichtliches über die Näh-, Häkel-, Klöppel- und Maschinenspitzen von *Tina Frauberger*, Vorsteherin der Kunststickereischule in Düsseldorf. Mit 183 Abbildungen. Br. M. 4.80, geb. M. 5.60.

Druck von Ramm & Seemann in Leipzig.



03M35941

P
03

M
35941